DIE GELEHRTENBRIEFE DER GOTHAER GYMNASIALBIBLIOTHEK AUS DEM XVI. UND XVII. JAHRHUNDERT

Max Schneider (Oberlehrer.)





PROGRAMM

des

HERZOGLICHEN GYMNASIUM ERNESTINUM

zu

GOTHA

als Einladung

zu der

am 9. April 1897 stattfindenden Schlufsfeier.

Inhalt:

Gotha 1897.

Druck der Engelhard-Reyherschen Hofbuchdruckerei.

1897. Progr. Nr. 731.

Die Gelehrtenbriefe der Gothaer Gymnasialbibliothek
aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert.

Von

Dr. Max Schneider.

Die drei stattlichen Foliobände der Herzogl. Gymnasialbibliothek zu Gotha (Cod. chartac. VI. VII. VIII), die fast tausend Briefe teilweise sehr bedeutender Männer aus dem Ende des XVI. und dem Anfange des XVII. Jahrhunderts enthalten, sind bisher für die biographische Forschung und für das Studium des Gelehrtenschulwesens jener Zeit fast völlig unbenutzbar gewesen, da sich bis auf den heutigen Tag noch niemand gefunden hat, der diesen vergrabenen Schatz durch ein genaues Inhaltsverzeichnis den Forschern zugänglich gemacht hätte. Dies soll nun durch die vorliegende Zusammenstellung geschehen, nachdem der Codex V, der erste der vorhandenen Briefsammlungen, Briefe Luthers, Melanchthons, Sternbergs u. a. aus der Reformationszeit enthaltend, vor einigen Jahren von R. Ehwald im Programm des Goth. Gymnasiums 1893, S. 6 beschrieben worden ist. Die Codices chartacei XI und XII, die ebenfalls Briefe, und zwar an den XIII. Rektor des Goth. Gymn. Georg Hefs (1673—1692) enthalten, gedenke ich später einmal zu besprechen.

Die Berechtigung, die drei Codices VI. VII. VIII einen „Schatz“ unserer Bibliothek zu nennen, mufs jeder, der mit dem Gelehrtenwesen, sowie mit der Geschichte der Universitäten und Lateinschulen des XVI. u. XVII. Jahrhunderts vertraut ist, anerkennen; finden sich doch unter den Briefschreibern die Namen der bedeutendsten damaligen Universitätslehrer: eines *Joh. Caselius* und *Joh. Debelius* in Helmstedt, eines *Caspar Hofmann*, *Georgius Remus*, *Conradus Rittershusius*, *Petrus Wesenbecius* in Altdorf, eines *Joh. Dinckelius*, *Andreas Starck*, *Bartholomaeus Löneisen*, *Henningus Renneman*, *Sebastianus Schröter* in Erfurt, eines *Christophorus Pelargus* und *Joh. Schosserus* in Frankfurt a. d. O., eines *Laurentius Fabricius*, *Wolfgang Hirschbach*, *Joh. Rodenborchius*, *Ad. Theod. Siberus*, *Friedr. Taubmannus* in Wittenberg, eines *Matthaeus Dresserus* und *Leop. Hakelmann* in Leipzig, endlich der Jenenser Professoren: *Victorinus Strigelius*, *Joh. Stigelius*, *Zach. Brendelius*, *Ortholph. Foman*, *Joh. Gerhard*, *Salomon Glassius*, *Joh. Himmel*, *Albert. Grawerus*, *Balth. Gualtherus*, *Wolfg. Heider*, *Joh. Major*, *Georg Mylius*, *Ambros. Reudenius*, *Laurentius Rhodomannus*, *Thomas Sagittarius*, *Joh. Stromer*, *Jacob. Flach*, *Elias Reusner*, *Michael Wolfius* u. a. Von gelehrten Philologen, Rektoren und Schulmännern nenne ich: *Christ. Caesar* in Halle, *Ehrhardt am Berg* und *Georg Rollenhagen* in Magdeburg, *Caspar von Barth* in Leipzig, *David Höschel* in Augsburg, *Joh. Faber*, *Andreas Libavius*, *Sebald. Krugk* und *Zacharias Scheffter* in Coburg, *Matthaeus Zimmermann* in Nordhausen, *Valentin Weinrich* in Eisenach, *Wolfgang Seber* und *Jacobus Sorger* in Schleusingen, *Caspar Krautstengel* in Annaberg, *Nicolaus Roth*, *Georg Salzhuber* und *Bartholomäus Winter* in Weimar, *Erasmus Hedenus*, *Benedictus Cotta* und *Martinus Cocus* in Arnstadt, *Georgius Remus* und *Thomas Reinesius* in Nürnberg, *Andreas Starkloff* sen. und *Joh. Walther* in Ohrdruf, *Ambrosius Stegman* in Meiningen. — Endlich möchte ich hier noch besonders auf die in unserer Sammlung sich findenden Namen bekannter Theologen, die zwar keinen Lehrstuhl auf einer Universität innehatten, aber durch ihre litterarische Thätigkeit sich ausgezeichnet haben, aufmerksam machen, wie *Joh. Fladungus*, *Joh. Goetzius*, *Noah Otto*, *Joh. Helder*, *Joh. Erhart Montanus*, *Nicol. Rebhan*, *Cyriacus Schneegassius*, *Abel Nesenus* u. a. — Auch bisher ungedruckte Gedichte einiger gefeierter Poetae Laureati Caesarei finden sich zwischen unseren Briefen, so von *Huldreich Buchner*, *Barthol. Bilovius*, *Andreas Hennaeus*, *Quirinus Hestlingk*, *Matthaeus Zimmermann*, *Jacobus Rosefeldus*, *Thomas Sagittarius* u. a., wodurch die verdienstvolle Behandlung der Neulateiner und ihrer Werke von K. Goedeke (Grundrifs zur Gesch. d. Deutschen Dichtung[2] II, S. 87—125) eine wertvolle Bereicherung erhält. Nicht zu unterschätzen ist auch der Gewinn, der sich durch unsere Briefe für die Ergänzung und Richtigstellung der Lebensdaten mancher Männer ergiebt.

Die Briefe sind mit wenigen Ausnahmen sämtlich an den gelehrten X. Rektor des Gymnasiums zu Gotha

Magister Andreas Wilkius[1]) gerichtet — weshalb auch im folgenden von mir nur da, wo andere Adressaten sich finden, dies besonders angegeben ist —, einen der tüchtigsten Gothaer Rektoren, der durch seine gediegene Gelehrsamkeit, sowie durch sein glänzendes pädagogisches Talent das Gothaer Gymnasium zu einer Bildungsanstalt machte, die von nah und fern von strebsamen Jünglingen aufgesucht wurde und so viele treffliche Schüler entliefs, dafs — wie Wilke selbst sagt (Suada Wilk. lat. orat. IXL, p. 1104) — „in ganz Deutschland keine Universität bestehe, auf der sich nicht Männer befänden, die in der hiesigen Schule den Grund zu ihrer Bildung gelegt hätten", und dafs — wie er orat. XXXVII, p. 1058 von sich rühmt — „es keine Universität im ganzen lutherischen Deutschland gäbe, von dem er nicht Zeugnisse, auch öffentlich erteilte Lobsprüche aufweisen könnte"[2]). Dafs diese Äufserungen Wilkes über seine Thätigkeit als Rektor der Gothaer Schule voll berechtigt waren, bezeugt ausdrücklich sein langjähriger Kollege und späterer Amtsnachfolger M. Johann Weitz in seiner Lebensbeschreibung Wilkes und beweisen Hunderte von Stellen in unserer Briefsammlung mit den glänzenden Namen ihrer Schreiber.

Was die Anordnung der Briefe in den drei Codices anlangt, so läfst sich ein durchgehendes Prinzip nirgends wahrnehmen, da sie, nicht einmal in jedem Bande für sich, weder chronologisch noch nach ihrem Inhalte, noch nach dem Namen oder Stande der Absender geordnet sind, wenn auch hier und da für eine beschränkte Reihe von Nummern das eine oder andere Motiv mafsgebend gewesen zu sein scheint. Sie reichen — abgesehen von den schon der Zeit nach gar nicht in unsere Sammlung gehörenden Briefen VI 1 von Melanchthon, VI 209 u. 333—344 von Joh. Stigelius an Justus Menius — vom Jahre 1579 bis 1628. Dafs der Sammler unserer Briefe der obenerwähnte Rektor Georg Hefs gewesen, kann man, wenn es auch an und für sich höchst wahrscheinlich ist, durch nichts beweisen; dafs dieser aber alle drei Bände dem Gymnasialarchiv zum Geschenk gemacht hat, mufs man wohl aus Tenzels Worten (Supplementa ad Sagittarii histor. Gothan. III (Jena 1716), p. 146 u. 160) schliefsen: *„Georgius Hessus, Rector Gymnasii Gothani optime meritus Bibliothecam suam Gymnasio ligavit, in qua cum alii bonae notae libri, tum varia Wilkii Weitziique manuscripta et epistolae habentur."* Unzweifelhaft ist nämlich, dafs Tenzel mit diesen *„manuscripta et epistolae"* wenigtens den Codex VIII der Briefsammlungen meint, da er a. a. O. aus diesem 10 Briefe mit der Bemerkung *„harum saltem gustum dare nunc volui, reliquas aliis relinquens"* abgedruckt hat.

---

[1]) Andreas Wilke, geb. am 6. Trinitatissonntag 1562 zu Helmershausen in der Grafschaft Henneberg, als Sohn eines Hans Wilke, besuchte zunächst die Schule seines Heimatsortes, die ein Wolfgang Kremer (Ep. VIII 2) leitete, dann die Gelehrte Schule in Meiningen unter dem Rektor Ambrosius Stegmann (Ep. VIII 3) bis Sommer 1579, dann bis Oktober 1583 die lateinische Schule in Halberstadt unter dem Rektor M. Paulus Laurentius (VIII 4) und dem Konrektor Theophilus Canngiefser (s. Weitz, Vita Wilkii p. 11). Hierauf studierte er auf der Universität Jena, wo er schon am 14. Dezember 1585 den „primus philosophiae gradus" erreichte (Ep. VIII 5. 6), am 22. Juli 1589 unter dem Decanat des Prof. Ortholph Foman die Magisterwürde erlangte (Diplom VIII 12) und bis 1592 Privatcollegia abhielt. Nach dem Abgange des Rektors am Goth. Gymnasium M. Joh. Helder (1582—92), der zum Superintendenten in Waltershausen gewählt worden war, wurde A. Wilke durch Diplom vom 12. Sept. 1592 (s. VIII 21) als neuer Rektor nach Gotha berufen. Am 1. Oktober nahm er in der Aula der Jenenser Universität mit einem aus 452 eleganten lateinischen Hexametern bestehenden Carmen Abschied (Cod. VIII 23), zu welcher Feier der Prodecanus Collegii philosophici Wolfgang Heider zwei Tage vorher durch Anschlag am schwarzen Brett die Kommilitonen feierlich eingeladen hatte (s. VIII 22); dieser selbst sowie die Professoren Elias Reusner und Zacharias Brendel feierten durch drei lateinische Gedichte Wilkes Abschied von Jena (= Cod. VIII 24. 25. 26). Am 9. Okt. 1592 hielt Wilke im Gothaer Kloster seine lateinische Antrittsrede, die Cod. VIII 29 erhalten und in Suada Wilkiana orat. XV p. 342—360 abgedruckt ist; am 28. Okt. desselben Jahres verheiratete er sich mit Sabina Ferber aus Ohrdruf, zu welcher Feier der Rektor des dortigen Lyceums, M. Joh. Walther, sowie die Gothaer Kollegen Konrektor M. Joh. Wiperti und Collega Joh. Calvvicius je ein lateinisches Gratulationsgedicht verfafsten (Cod. VIII 48. 49. 50), auch einige Schüler in lateinischer Sprache glückwünschten (Cod. VIII 51—55). Einen im Februar 1612 an Wilke ergangenen Ruf, das Rektorat an der Mühlhäuser Schule zu übernehmen (s. Cod. VI 222), schlug er aus und blieb — in den letzten Lebensjahren sehr durch rheumatische Schmerzen und kranke Augen geplagt (Weitz, Vita Wilkii p. 18f.) — bis zu seinem am 19. Juni 1631 durch einen Schlagflufs erfolgten Tode (Weitz a. a. O. p. 20) unserem Gymnasium treu. Sein Bild, das ihn als einen klugblickenden, ritterlich ausschauenden Mann darstellt, mit der Umschrift: M. ANDREAS WILCKIUS. PHILOSOPH. PHILOLOGUS. ORATOR. AC. GYMNASIARCHA. GOTHANUS. AD. ANNOS. XXXIX CELEBERRIM. findet sich vor seiner vom Rektor Georg Hefs edierten Suada Gothana Latialis. Francofurti 1657. Vgl. über Wilke: *Joh. Weitz*, „Vita Wilkii" ebenda; *Clarmundus*, „Vitae clariss. ex re litteraria virorum" V (1706) 252—255; *Sagittarius*, „Histor. Gothana" p. 204—206; *Tenzel*, „Supplement." III. praef.; *Rudolphi*, „Gotha Diplomatica" III 116; *Ludovici*, „Historia Rectorum" I 22; *Jöcher*, „Gelehrten-Lexikon" IV 1957 (mit falschem Todesjahr); *Galletti*, „Geschichte des Herzogthums Gotha" II 275; *Gelbke*, „Kirchen- und Schulverfassung des Herzogthums Gotha" I 93; *Beck*, „Geschichte des Gothaer Landes" II 514 und *ders.*, „Ernst d. Fr." II 78; *Schulze*, „Geschichte des Gymnasiums zu Gotha" S. 60 ff.; *Eckstein*, „Nomenclator philologorum" S. 618; *M. Schneider*, „Das Coenobium beim Gymnasium Illustre", Gothaer Gymn.-Progr. 1895, S. 39. Eine ausführliche Lebensbeschreibung des trefflichen Mannes wird wohl A. Schumann in der Allgem. Deutschen Biographie bringen.

[2]) Ähnlich schreibt Wilke an den Herzog Johann Casimir (1587—1633) in einem Briefe vom 27. Mai 1614 (Cod. VI 116[b]): „Die Zeit über, weil ich Unwirdiger Rector gewesen, viel Hoher, Vornehmer Undt gelerter Männer in allen facultaten, Theologen, Pfarrer, welcher ein Ziemlicher an Zahl, Theilss in Österreich, Theilss in Meifsen, Theilss in Franken, am Rheinstrom, vurnemlich in Thüringen, etliche Doctores beyder Rechten, etliche Doctores der Medicin, etliche Poeten, Etliche Schul Rectores, andern geschweig welcher Namen lieber do es Nötig konnte aufgezeichnet werden, aus demselbigen [scl. Gymnasium] kommen seindt. Und noch täglich mit grofsem Lob kommen, das auch in öffentlichen Druck die löblichen Universiteten Wittenberg, Leipzig, Jena, Altdorff, Strassburgk, Giefsen, Helmstädt bezeugen, Undt rühmen."

Es erübrigt nur noch, hier ein Wort über die Ausführung der vorliegenden Zusammenstellung zu sagen. Abgesehen von der teilweise recht schwierigen Entzifferung der Namensunterschriften, war meine Hauptaufgabe, die Briefschreiber, womöglich auch die weniger bekannten, zu rekognostizieren und die Hauptdata ihres Lebens zusammenzustellen. Um die Benutzung meiner Arbeit aber auch sonst möglichst bequem zu machen, habe ich nicht die stets wechselnde Reihenfolge der Briefschreiber in den drei Codices beibehalten, sondern diese alphabetisch geordnet und unter ihren Namen zunächst ihre in unseren Sammlungen vorhandenen Briefe angegeben (wobei ich leider der geforderten Raumersparnis wegen die genaueren Daten der einzelnen Schreiben, sowie etwa eine kurze Inhaltsangabe derselben habe weglassen müssen), sodann biographische Notizen beigefügt. Die zu diesem Zwecke häufig von mir angeführten Werke sind in alphabetischer Ordnung folgende:

Beck, August, Geschichte des Gothaischen Landes. III 1. 2. Gotha 1875. 76.

Derselbe, Ernst der Fromme. 2 Teile. Weimar 1865.

Becmann, J. C., Notitia universitatis Francofurtianae etc. Francofurti 1707.

Beier, Adr., Syllabus rectorum et professorum Jenae etc. 1659.

Biographie, Allgemeine Deutsche, herausgegeben durch die Historische Kommission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften in München. Bd. I—XLI. Leipzig 1875—96.

Briegleb, Joh. Christian, Geschichte des Gymnasii Casimiriani Academici zu Coburg. Coburg 1793.

[Brückner, Joh. Georg], Sammlung verschiedener Nachrichten zu einer Beschreibung des Kirchen- und Schulenstaates im Herzogthum Gotha. 3 Bände. Gotha 1753—1763.

Clarmundi, Adolphi, Vitae clarissimorum in re litteraria virorum u. s. w. 11 Bände. Wittenberg 1703—1709.

Dietmann, Karl Gottlob, Kurzgefaſste Kirchen- und Schulgeschichte der Grafschaft Henneberg. Gotha 1781.

Dietzel, Carl Friedrich, Eissfeldische Stadt-Historie. Coburg 1721.

Eckstein, Friedr. August, Nomenclator philologorum. Leipzig 1871.

Franke, Otto, Regesten zur Geschichte des Gymnasiums zu Weimar. Gymn.-Progr. 1887.

Geisthirt, Joh. Conrad, Schmalkaldia Literata 1720, abgedruckt in der Ztschrft. für Hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden, Heft XII. Schmalkalden u. Leipzig 1894.

Gelbke, Joh. Heinr., Kirchen- und Schulenverfassung des Herzogthums Gotha. I. II, 1. 2. Gotha 1790—99.

Goedeke, Karl, Grundriſs zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. II. Bd. Dresden 1886.

Grohmann, Joh. Chr. Aug, Annalen der Universität Wittenberg. 3 Teile. Meiſsen 1801. 1802.

Günther, Johannes, Lebensskizzen der Professoren der Universität Jena seit 1558—1858. Jena 1858.

Henke, E. L. Th., Georg Calixtus und seine Zeit. 3 Bände. Halle 1853—60.

Jöcher, Chr. Gottlieb, Allgemeines Gelehrten-Lexicon. 4 Bände. Leipzig 1750—51.

Koldewey, Friedr., Geschichte der klassischen Philologie auf der Universität Helmstedt. Braunschweig 1895.

Krauſs, Joh. Werner, Beiträge zur Erläuterung der Sachsen-Hildburghäusischen Kirchen-, Schul- und Landes-Historie. I. Teil: Heldburg. 1750. II. Teil: Hildburghausen. 1752. III. Teil: Eissfeld. 1753.

Derselbe, Antiquitates et memorabilia Historiae Franconicae. I.: Hildburghausen. 1753. II.: Eissfeld. 1753. III.: Königsberg u. s. w. 1755.

[Bd. I. u. II sind einfacher Nachdruck vom vorigen Werke II u. III.]

Kroschel, Die Gräfliche Erziehungsanstalt im Barfüſslerkloster zu Arnstadt und die Arnstädter Abiturienten des 16. u. 17. Jahrhunderts. Gymn.-Progr. Arnstadt 1890.

Loeberi, Christ. Heinr., Historia ecclesiastica Orlamundana. Jenae 1702.

Ludovici, Godofredi, Historia Rectorum, Gymnasiorum Scholarumque celebriorum. 5 Teile. Leipzig 1708—1718.

Derselbe, Ehre des Hochfürstlichen Casimiriani Academici in Coburg. 2 Teile. Coburg 1725. 1729. [Der II. Teil herausgegeben von Dr. A. M. Verpoortenn.]

Motschmann, Just. Christoph, Erfordia Literata. 6 Sammlungen in I Band. Erfurt 1729—1732. Dazu 5 Fortsetzungen in I Band. Erfurt 1733—37.

Olearius, J. Chr., Historia Arnstadensis. Arnstadt 1701.

Paullini, Christ. Franc., Annales Isenacenses. Francofurti ad Moenum 1698.

Rudloff, J. Ch., Geschichte des Ohrdrufer Gymnasiums. Arnstadt 1845.

Rudolphi, Fr., Gotha Diplomatica. 5 Teile. Frankfurt a. M. Leipzig 1717.

Sagittarii, Casp., Historia Gothana. Gotha 1700. (Ed. W. E. Tenzel mit 2 Suppl. Jenae 1713).

Schenk, Karl, Verzeichnis der Beamten in den Meininger Landen. Meiningen 1862.

Schneider, Max, Das Coenobium beim Gymnasium Illustre (1543—1863). Gymn.-Progr. Gotha 1895.

Schulze, Christ. Ferdinand, Geschichte des Gymnasiums zu Gotha. Gotha 1824.

Schwabe, Jo. Sam. Gottlob, Sollemnia Saecularia Gymnasii Wilhelmo-Ernestini etc. Vinariae 1816.

Strubbergii, Joh. Ant., Series professorum theologorum, qui in illustri Academia Jenensi etc. Jenae 1720.

Tenzelii, W. Ernesti, Supplementa reliqua hist. Goth. von 1440—1700 cum praefatione Ern. Salomonis Cypriani. Jena 1716.
Tholuck, A., Lebenszeugen der Lutherischen Kirche. Berlin 1859.
Thomae, Joh. Christ., Das in Coburg aufgegangene Licht am Abend u. s. w. Coburg 1722.
Uhlworm, Beiträge zur Geschichte des Gymnasiums zu Arnstadt. Gymn.-Progr. I. 1847. II. 1853.
Uhsen, Erdm., Leben der berühmtesten Kirchenlehrer und Scribenten des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Leipzig 1710.
Weinrich, Joh. Mich., Kirchen- und Schulenstaat des Fürstenthums Henneberg. Leipzig 1720.
Weifsenborn, Joh. Chr. Hermann, Hierana. Beiträge zur Geschichte des Erfurtischen Gelehrtenschulwesens. Gymn.-Progr. Erfurt I 1861. II 1862. III 1867.
Weitz, Joh., Vita Wilkii (30. Sept. 1631) in Suada Wilkiana, Francofurti 1657, mit einem Verzeichnis von Wilkens Schüler aus Ordo primus p. 14. 15.
Wette, Gottfr. Albin de, Evangelisches Jena u. s. w., herausgegeben von Joh. Fr. Hirt. Jena 1756.
Wetzel, Joh. Caspar, Kurzgefafste Kirch- und Schul-Historie der Stadt Römhild. Ebenda 1735.
Wilke, Andreas, Oratio VIII in Suada Wilk. p. 118—163 mit einem Verzeichnis berühmt gewordener ehemaliger Schüler Wilkes p. 148—157.
Will, Georg Andreas, Geschichte und Beschreibung der Nürnbergischen Universität Altdorf. Ebenda 1795.
Derselbe, Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon. 4 Teile. Nürnberg 1755—58.
Zeumeri, J. C., Vitae professorum iurium Jenens. etc. Jenae 1706.
Derselbe, Vitae professorum theolog. Jenens. etc. Jenae 1711.

Aomylius, Guillelmus, Med. D. Züllichii. 4 Briefe: VI 259 (1613). VI 260 (1612). VI 295 (1613). VII 101 (1610).

Agricola, Benedictus, Rudolstadii. 1 Brief: VIII 214 (1605). [Der Name ist übrigens zweifelhaft, da er abgekürzt „Agla" sich unterschreibt.]

Agricola, Johannes, Pastor Frimariae. 2 Briefe: VII 230 (1602). VIII 169 (1597).

[M. Johannes Agricola, geb. 1561 in Judenbach (Coburg), studierte 8 Jahre in Jena, wurde 1597 Diakonus (s. Ep. VIII 169) und 1598—1640 Pfarrer in Friemar bei Gotha, † 10. Sept. 1640. Sein Epitaphium steht aufserhalb der Kirche daselbst. Vgl. Brückner II 2, 40 f. Gelbke II 1, 212. Beck III 1, 201.]

Agricola, Wolfgang, Regiomonti. 1 Brief: VIII 197 (1606).

[Wolfg. Agricola war ein Sohn des Diakonus Joh. Agr. in Königsberg in Franken (1537—1606) und starb 1. März 1628, wie Kraufs, Antiq. III 180 angiebt.

Ailberus, Petrus, P. L. scholae Bojemo-Germ. Palaeoprag. Col. Primarius et facultatis philosophiae in Academia Adjunctus, Praga. 1 Brief: VI 274 (1612).

[Geb. in Ölsnitz im Vogtland, neulateinischer Dichter in Prag. Vgl. Jöcher I 170. Goedeke II 117 n. 244, der ihn fälschlich *Ailbertus* nennt.]

Alberti, Samuel, Pastor ad Minoritas Erfortiae. 1 Brief: VI 113 (1604).

[Er war der Vater von M. Jeremias Alberti, des Lehrers am Gymn. zu Erfurt von 1621 an, s. Weifsenborn II 60.]

Albinus, Johannes, Elbingae. 4 Briefe: VI 278 (1609). VII 234 (1602). VIII 192 (1607). VIII 199 (1608).

[Joh. Albinus stammte aus Gera und hatte das Goth. Gymn. besucht. Vgl. Weitz 15.]

Am Bergk, Ehrhartus, M., Conrector Magdeburgi. 5 Briefe: VI 110 (1603). VIII 44 (1592). VIII 135 (1607). VIII 144 (1605). VIII 201 (1607).

[Erhard Amberg, auch Montanus gen., geb. in Hildburghausen als Sohn des dortigen Archidiakonus Ehrhartus Montanus († 1627); sein Bruder war Johannes Ehrh. Montanus (s. unten). Vgl. Brückner I 9, 85. Kraufs, Antiq. I 378 u. Beiträge I 156.]

Angelus, Johannes, Superintendens Darmstadii. 3 Briefe: VI 36 (1596). VI 39 (1597). VI 58 (1593).

[Joh. Angelus (eig. Engel), geb. 1541 in Marburg, wurde Prediger in Gera, D. theol. u. Superint. in Darmstadt, † 21. Juli 1608. Vgl. Jöcher I 415.]

Apfelius, Balthasar, Studiosus. 2 Briefe: VII 263 (1599 Svneinae). VII 288 (1607 Jenae).

[Balth. Apfel, geb. in Schweina b. Salzungen, besuchte das Goth. Gymn. und die Universität Jena, war 1604—1615 Pfarrer in Scherbda, 1615—1633 in Ruhla, † 13. od. 16. Juli 1613. Sein Leichenstein befindet sich in der Gottesackermauer in Ruhla. Vgl. Brückner II 7, 20 f. Gelbke II 1, 668. Beck III 2, 173.]

Artopaeus, Johannes, civis Molhusinus. 1 Brief: VI 97 (1603).

Augusti, Johannes, Halensis. 1 lat. Gedicht in 6 Distichen, mit Johannes Melbeccius zusammen: VIII 198 (s. l. et d.)

Ausfeld, Andreas, M. Pastor, Cunitz. 1 Brief: VII 9 (1615).

[Kunitz bei Jena.]

Barthius, Caspar. 2 Briefe: VI 219 (1611 Isonaci). VII 48 (s. d. ex Isiaco = Eisenach).

[Caspar von Barth, geb. 22. Juni 1587 in Küstrin

als Sohn des Kanzlers u. Prof. jur. Carl v. B. in Frankfurt a. d. O., gebildet auf den Lateinschulen in Gotha und Eisenach, studierte seit 1606 in Wittenberg, dann in Jena, verweilte darauf 10 Jahre auf Reisen in Italien, Frankreich, Spanien, Belgien, England und Deutschland, lebte dann abwechselnd in Halle und auf seinem Gute Sellerhausen bei Leipzig, als dies 1636 abgebrannt war, im Paulinum in Leipzig, † 17. Sept. 1658. Vgl. Eckhard, progr. de C. Barthio, scholae Isenacensis quondam alumno, Gotha 1773. Eckstein Nom. 27 f.: ders. in d. Allg. D. Biogr. II 101 f. Tholuck 241—48. Uhsen 481 ff. Goedeke II 116 n. 232.]

Bastheim, von und zu, Gebrüder Otto Heinrich u. Adam. 1 deutscher Brief: VI 330 (1614 Gnutheim vor d. Rhön).

[v. Bastheim, altfränk. Adelsgeschlecht b. Mellrichstadt, in diesem Jahrhundert ausgestorben. Vgl. Stammbuch des Adels in Deutschland (Regensburg 1860) I 75.

Baumbach, Valentin, Holm.[ensis.]. 1 Brief: VIII 173 (1596 Hannoverae).

Becherer, Johannes, scholae patriae Rector Mulhusii. 1 Brief: VIII 108 (1604).

[Joh. Becherer II war von 1602—1612 Rektor in Mühlhausen i. Th. Vgl. Paullini 229. Chr. Wilh. Haun, Gymn.-Progr. Mühlhaus. 1860, S. 23.]

Bellritus, Guillelmus, Sulzfeldensis Hennebergius, Archidiaconus Sulanus. 1 Brief: VII 110 (1610 Sulae).

[Wilhelm Bellrit, geb. in Ostheim v. d. Rhön, wurde 1603 Tertius, 1604 Rektor in Meiningen, war 1606—1615 Archidiakonus in Suhl, wurde 1616 Pfarrer in Hermannsfeld, † 1633. Vgl. Dietmann 121, Weinrich 393, der ihn aber 410 bei den Suhler Diakonen ausläſst, Schenk 18.]

Beringer, Johannes Andreas. 1 Brief: VII 65 (Witebergae).

Bilovius, B., Elbingae. 1 lat. Gedicht in 3 Distichen: VI 278 (1609 Elbingae).

[Bartholomäus Bilovius, geb. 14. Sept. 1573 in Stendal, besuchte 1590 die Schule zu Freiberg i. S., studierte in Frankfurt a. d. O., wurde 1596 Poeta Laureat. Caesar., 1603 Rektor in Wehlau, 1604 Rektor in Insterburg, 1612 Rektor in Schmalkalden, † 1613 od. 1614. Vgl. J. H. Arnoldt, „Historie der Königsberger Universität“, II 484. Jöcher I 1093. Goedeke II 117 n. 237. Schnorr v. Carolsfeld in Allg. D. Biogr. II 641 f.]

Bodinus, Elias Wilhelm. 1 deutscher Brief: VIII 237 (1609, Arnstadt).

[Olearius erwähnt ihn nicht.]

Brassicanus, Johannes, Eccl. Eischlebianae Pastor. 2 Briefe: VI 161 (1599). VIII 218 (1609).

[Joh. Brassicanus war vorher in Stadtilm Rektor gewesen, 1590 bis zu seinem Tode (1614) Pfarrer in Eischleben (H. S.-Gotha). Vgl. Gelbke II 2, 41. Beck III 1, 141; Brückner III 7,41 giebt fälschlich 1596—1606 an, doch vgl. Brief VIII 218.]

Breithaupt, Tobias, D. 2 Briefe: VI 276 (1613). VII 325 (1595 Cruceburgi).

[Er war in Kreuzburg a. d. Werra wohnhaft.]

Bremius, Erasmus Georgius. 1 Brief: VII 185 (1605 Ilmenae = Ilmenau).

Brendelius, Zacharias, Med. D. Prof. Publ. Jenae. 27 Briefe: VI 44 (1599). VI 66 (1606). VI 67 (1606). VI 68 (1606). VI 69 (1607). VI 70 (1605). VI 71 (1605). VI 72 (1605). VI 73 (1605). VI 74 (1605). VI 75 (1605 Wenigensömmern). VI 76 (1605). VI 77 (160?). VI 78 u. 79 (1605). VI 80 (1605). VI 81 (1606). VI 82 (1605). VI 83 (1606). VI 84 (1606). VI 85 (1606). VI 86 u. 87 (1606). VI 283 (1613). VII 155 (1608). VIII 188 (1607). VIII 252 (1608). VIII 253 (1607). VIII 254 (1607), und 1 lat. Gedicht: VIII 26 (1598) mit dem Titel: Προπεμπτικός viro etc. M. Andreae Wilkio ad suscipiendum honestissimum Rectoris in schola Gothana munus ex Salana abeunti etc. (Jenae).

[Zacharias Brendel, der ältere, geb. 20. Okt. 1553 in Bürgel b. Jena als Sohn des dortigen Pfarrers Joh. Br., studierte in Jena Philosophie und Medizin, besuchte Italien, wurde 1582 in Padua Dr. med., 1583 Prof. philosoph. in Jena, 1592 Prof. med. daselbst, † 25. Aug. 1626. Vgl. Jöcher I 1362. Zeumer 29. Beier 878. 998. Günther 171. Sein Sohn Zacharias Brendel jun. war auch Prof. in Jena, geb. 1592, † 1638.]

Buchner, Huldreich. Lebensbeschreibung desselben für Wilke verfaſst von Andr. Hennaeus (s. denselben): VI 250, und ein lat. Anagramm desselben, von Hennaeus mitgeteilt: VIII 220.

[Huldreich Buchner, geb. 1560 in einem Dorfe bei Nürnberg (nicht in Wertheim, wie Goedeke II 119 n. 268 fälschlich angiebt), wurde 1582 Magister, that Kriegsdienste, bereiste Italien, wurde in Wertheim (am Zusammenfluſs des Mains und der Tauber) Kantor, † 12. Mai 1602. Vgl. auſser Goedeke a. a. O. Jöcher I 1450.]

Burckhardt, Aaron, Magdeburgi. 1 Brief: VI 253 (1612).

[Er war in Magdeburg an St. Ulrich Pastor.]

Caesar, Christoph, S. H. (= Scholae Halensis) Rector. 5 Briefe: VI 107 (1603). VI 321 (1602). VII 225 (1602). VII 226 (1602). VII 241 (1602). und 1 lat. Gedicht in 5 Distichen (1601).

[Christoph Caesar, geb. 24. April 1540 in Eylau, studierte seit 1558 in Wittenberg, wurde 1561 Rektor in seiner Vaterstadt, 1664 als Hofmeister zweier Adligen in Leipzig, wo er auch Collegien las, 1572 Konrektor und 1583 Rektor des Stadtgymnasiums in Halle a. d. S., † 16. Aug. 1604. Vgl. Eckstein, Beiträge zur Geschichte der Halenser Schulen I 6; derselbe, Nomenclat. 75, und in d. Allg. D. Biogr. III 686.]

Calmberg, Georgius, M. SS. Theol. Stud. Jenae. 3 Briefe: VII 168 (1607). VII 172 (1607). VII 198 (1604); der Schluſs des Briefes steht nach 202.

[Georg Calmberg besuchte das Gothaer Gymnasium, studierte von 1604 an in Jena, wo er Mag. wurde, war eine Zeitlang in Cobstädt b. Gotha Substitutus seines Vaters M. Joh. Georg Calmb., wurde 1611 Pfarrer in Ernstroda (H. S.-Gotha), † 1637. Vgl. Weitz 15. Brückner II 11, 13. Gelbke II 1, 126. Beck III 1, 161.]

Calmberg, Hieronymus. Lateinisches Gratulationsgedicht in catal.-iamb. Dimetern zu Wilkes Hochzeit: VIII 54 (1592).

[Er stammte nach Weitz 15 aus Cobstädt b. Gotha, war also wohl ein Bruder des Vorigen.]

Calmbergk, Johannes, Gothanus. 1 Brief: VII 299 (1597 Gothae).

Calvvicius, Johannes, scholae Gothanae Collega. Lat. Γαμήλιον in 22 Distichen für Wilke: VIII 50 (1592).

[Er wird noch in dem unten s. v. Nicol. Rebhan angeführten lat. Gedicht (VIII 172) erwähnt, ist sonst aber nicht weiter bekannt.]

Caselius, Johannes, Helm. [= Helmstedt]. 2 Briefe: VI 130 (1604). VIII 242 (1608) [der letztere ist abgedruckt bei Tenzel, Supplement. III 154 f.]

['Ιω. Κασήλιος (so unterschreibt er sich immer), geb. 18. Mai 1533 in Göttingen als Sohn von Matthias Kaselius (eig. von Kessel), gebildet auf den Schulen zu Nordheim, Gandersheim, Nordhausen und Göttingen, studierte vom Septbr. 1551 in Wittenberg, wo er 1553 Mag. wurde, dann in Leipzig, Frankfurt a. d. O. und Rostock, war eine Zeitlang „Schulgesell" in Neubrandenburg, ging 1560—63 nach Italien, war 1563—65 Prof. d. griech. Sprache in Rostock, weilte 1565 wieder in Italien, wurde 1566 in Pisa Dr. iur., lebte 1567—68 in Rostock, war 1568—71 Hofmeister des Prinzen Johann von Mecklenburg, 1571 Poeta Laureat. Caes., 1571—89 wieder Prof. in Rostock, von Jan. 1590 in Helmstedt, † 9. April 1613. Vgl. Jöcher I 1720. Krabbe, „Die Universität Rostock" 718. Goedeke 100 n. 71. Henke I 48 f. Kaemmel, „Allgem. D. Biogr." IV 40 ff. Koldewey 98 ff., der vor seinem Buche einen Holzschnitt von ihm giebt, Eckstein 83. Schoemann, Index lect. Gryph. 1830/31. u. a.]

Casimir, Johann, Herzog zu Sachsen. 1 deutscher Brief an den Amtsvorsteher Friedrich Felder in Gotha und den Rat daselbst: VIII 79 (1601 Neustadt a. d. Heide).

Cellarius, Fridericus, Superintendens et Pastor Rudolstadii. 1 Brief: VI 28 (1601).

Chemnitius, Ambrosius, Diaconus Numburgi. 1 Brief: VIII 91^{b} (1606).

Cheselius, Alexander, M. Graeberdorfii ad Salam Francicam. 2 Briefe: VII 67 (1611). VII 97 (1610).

Clem, Nicol. 1 Brief: VIII 8 (1587).

[Er war Pfarrer in Wohlmuthhausen (westl. von Helmershausen).]

Clemmins, Johannes, Wolmuthusanus „optimi parentis in sancto ministerio apud ecclesiam patriam συνεργός". 1 Brief: VII 295 (1597).

[Sohn des Vorigen.]

Cocus, Martinus, Scholae Rector Arnstadii. 3 Briefe: VII 71 (1611). VII 115 (1610). VII 128 (1610).

[Martinus Cocus (eig. Koch), geb. in Erich, war von 1607—1611 Rektor des Lyceums in Arnstadt, kam dann als Substitut ins geistl. Ministerium daselbst, † 1616. Vgl. Olearius 170. Uhlworm I 9.]

Colerus, Valentinus, Erph. Musicus, Cantor Sondershusanus. 1 Brief: VII 254 (1600).

Cothius, Bartholomäus, Nivim.[ontanus? = aus Schneeberg]. 1 lat. Gedicht in 34 Hendecasyllaben für Andreae Wilkio „philosophica laurea ornato": VIII 7 (1585 Jenae).

Cotta, Benedictus, M. Rector Arnstadii. 10 Briefe: VI 297 (1613). VI 308 (1612). VII 57 (1612). VII 100 (s. anno Jenae). VII 159 (1607 Jenae). VII 179 (1606 Jenae). VII 184 (1605 Jenae). VII 188 (1605 Jenae). VII 214 (s. anno Gothae). VII 223 (1612).

[Benedictus Cotta, geb. in Eisenach (s. VII 110 Isnacensis), besuchte das Gothaer Gymn. (Cod. XXII, p. 77^{b} steht er im Coenobitenverzeichnis), studierte in Jena von 1605, war 1609—1612 Lehrer am Goth. Gymn., wurde 6. März 1612 Rektor des Arnstädter Lyceums als Nachfolger von Martinus Cocus (s. oben), starb aber schon 2. Mai 1614, da er von Jugend auf sehr kränklich gewesen. Vgl. Olearius 171. L. F. Hesse, „Verzeichnis schwarzburg. Gelehrten im Ausland", Progr. Rudolstadt 1831, S. 20. Uhlworm I 9.]

Cotta, Bonaventura. 4 Briefe: VII 245 (1600 Wittenberga). VII 257 (1600 Wittenb.). VII 286 (1598 s. loco). VII 297 (s. anno Argentina).

Cremoovius, Valentinus, Magdeburgi. 3 Briefe: VI 261 (1612). VI 284 (s. a.). VIII 239 (1609).

Cunilaeus, David. M. Ecclesiae Memming. pastor. 6 Briefe: VIII 45 (1590). VIII 46 (1591). VIII 181 (1591). VIII 182 (1591). VIII 184 (1591). VIII 185 (1590).

[Vater des Folgenden.]

Cunilaeus, Marc., Memmingensis. 1 lat. Elegie in 16 Distichen zum Geburtstag von Wilke: VIII 10 u. 11 (2 Abschriften).

Debelius, Johannes, Mag., Pastor et Superintendens Ordruvii. 2 Briefe: VI 40 (1597). VIII 95 (1600).

[Johannes Debelius, geb. 11. April 1540 in Remda b. Rudolstadt als Sohn des dortigen Bürgermeisters, besuchte die Schulen zu Remda und Weimar, studierte 1559—62 in Straſsburg, 1562 in Jena, wurde 1567 Mag., 1569 Prof. philos. daselbst, 1573 Prof. d. griech. Sprache am Paedagogium in Gandersheim, von wo er mit der Anstalt 1574 nach Helmstedt übersiedelte und erster philolog. Prof. an der neugegründeten Universität wurde; 1579—1605 Superintendent in Ohrdruf (H. S.-Gotha), 1605 Prof. theol. in Jena, D. theol. und Assessor des Konsistoriums, † 23. Aug.

1610. Vgl. Jöcher II 57. Beier 171, 481, 983. Strubberg 21. Brückner III 10, 56. Gelbke II 2, 592. Beck III 2, 82. Henke I 118. Koldewey 25 f. Günther 166, u. a.]

Dedecindus, Henningus, Diaconus Ecclesiae Salzensis. 3 Briefe: VI 116ᵃ (1604). VII 87 (1611). VIII (1608 s. l.).

[Henningus Dedekind, geb. als Sohn des Dichters Friedrich Dedekind in Lüneburg, wurde 1588 in Langensalza Kantor, später (aber nicht erst 1614, wie Goedeke II 57 n. 27 angiebt) Diakonus und Pfarrer daselbst (vgl. unsere Briefe) und 1622 Pfarrer in Gebesee. Vgl. Jöcher I 64. Goedeke a. a. O.]

Demminger, Joh. Hermann, Noribergae. 1 Brief: VII 99 (1610).

[Bei Will, Lex., steht er nicht.]

Dickelius, Justus, Seebachii. 1 Brief: VII 137 (1609).

[Er war ein Sohn des Folgenden.]

Dickelius, Martinus, M. Christi Minister Seebachii. 6 Briefe: VII 131 (1609). VII 138 (s. a.). VII 178 (1606). VIII 104 (1604). VIII 109 (1604). VIII 122 (1605).

Dietz, Nicolaus, M. Francofurti. 1 Brief: VIII 161 (s. a.).

Dinckelius, Johannes [pater], P. Coburgensis et Superint. General. 18 Briefe: VI 183 (1599). VII 331 (1594). VIII 13 (1591). VIII 14 (1591). VIII 15 (1592). VIII 16 (1592). VIII 17 (1592). VIII 18 (1592). VIII 19 (1592). VIII 20 (1592). VIII 56 (1594). VIII 57 (1595). VIII 58 (1592). VIII 59 (1595). VIII 60 (1594). VIII 61 (1595). VIII 75 (1597). VIII 84 (1596).

[M. Johann Dinckel, geb. 23. Juni 1545 in Tröchtelborn b. Gotha, studierte seit 1560 in Erfurt, 1567 Mag. und Lehrer am Sachsenkolleg daselbst, 1570 Prof. am Ratsgymn. daselbst, 1572—80 nebenbei Prof. der hebr. Sprache an der dort. Universität, 1580—82 VIII. Rektor des Gymn. zu Gotha, dann Diakonus an der Margarethenkirche daselbst, 1584 Generalsuperintendent in Coburg, † 24. Dez. 1601. Vgl. Sagittarius 203. Rudolphi III 116. Jöcher II 128, Brückner I 9, 83. 85. Gelbke I 92. Motschmann II 4, 531—34. Wilke, orat. VIII 140. XXXVI 1055. Thomae 371 f. Ludovici hist. Rect. I 22. Schulze 58. Weifsenborn I 33. Beck II 514. Schneider Coenob. 38. Beck, Allg. D. Biogr. V 238.]

Dinckelius, Johannes, Coburgi. 2 Briefe: VI 154 (1604). VIII 62 (1599).

[Er war ein Sohn des Vorigen und hatte das Gymn. in Meiningen besucht (Brückner I 9, 84) und Jura studiert (wie er selbst in dem Briefe VIII 62 angiebt).

Dörre, Martin, P.[astor] Gertrudis Magdeburgi. 1 Brief: VIII 191 (1607).

Dorothea Maria Herzogin zu Sachsen Witwe. Auszug aus einem Briefe derselben an Wolf Philipp von Draxdorff, „Churf. S. und in Vormundtschafft Unserer freundlichen geliebten Söhne Cammer Raht zu Weymar“, für den Rektor Andr. Wilke: VI 292 (1613 Jenae).

[Dorothea Maria, geb. Prinzessin von Anhalt, war die Gemahlin Johanns III. von Weimar († 1605) und die Mutter Ernsts des Frommen, † 18. Juli 1607. Vgl. über sie Mart. Eyringius, Vita Ernesti Pii, Ducis Saxoniae, Lips. 1714. Beck, Ernst d. Fromme I 6].

Dresserus, Matthaeus, Lipsiae. 6 Briefe: VI 27 (1601). VI 134 (1604). VI 136ᵃ (1604). VI 140 (1603). VI 141 (1603). VI 142 (1604).

[Matthaeus Dresserus (eig. Drescher), geb. 24. Aug. 1536 in Erfurt, gebildet daselbst und in Eisenach, studierte in Wittenberg und Erfurt, wurde 1559 Prof. in Erfurt, 1574 in Jena, 1575 Rektor in Meifsen, 1581 Prof. der Geschichte und alten Sprachen in Leipzig, † 5. Okt. 1607. Vgl. Jöcher II 218. Clarimundus VII 99—105. Uhsen 142 ff. Erhard in der Allgem. Encyklopädie I 27, S. 423. Müller, Gesch. der Fürstenschule zu Meifsen II 61—85. Weifsenborn I 23, III 114. Eckstein 127. Kämmel, Allg. D. Biogr. V 398 ff.]

Dufft, Christianus, M., Pastor Molibergae (Mühlberg i. Thüringen). 1 Brief: VII 249 (1600).

[M. Chr. Dufft, aus schottischer Familie stammend (sein Grofsvater Alexander Dufft war mit Alex. Alesius, D. theol. von Edinburg, zu Luther nach Wittenberg gekommen und daselbst Ratsherr gewesen), ältester Sohn des Kaufmanns Alex. Dufft in Wittenberg, wurde 1573 Pfarrer in Alperstedt bei Grofs-Rudestedt, 1599 Pfarrer in Mühlberg, † 3. Febr. 1619. Er war ein Schwager vom Gothaer Generalsuperint. Gotter und der Vater vom Ohrdrufer Rektor und späteren Erfurter Prof. M. Christian Timoth. Dufft. Vgl. Brückner I 8, 37 Anmerkung.]

Erichius, Adolarius, Pfarrer in Andersleben (b. Magdeburg). 1 deutscher Brief: VIII 141 (1605).

Euander, Justus Elias, Licentiatus Arnstadii. 5 Briefe: VI 29 (1601). VI 228 (1612). VIII 110 (1604). VIII 111 (s. anno). VIII 206 (1604).

[J. Elias Euander, ein Sohn des 1576 gestorb. Arnstädter Pfarrers M. Justus Euander (Paullini 211). In einem Briefe (VII 227) Zimmermanns wird er „Medicinae Licentiatus et Cos. Arnstadensis“ genannt. Olearius erwähnt ihn nicht.]

Faber, Georg, D. et Phys. Ord. Isenaci. 1 Brief: VIII 134 (1605).

Faber, Johannes, Prof. Coburgi. 9 Briefe: VI 56 (1601). VI 57 (1601). VI 60 (1598). VI 61 (1596 Schleusingae). VI 124 (1603). VI 127 (1603). VII 157 (1602). VIII 118 (1604). VIII 133 (1606).

[Joh. Faber, geb. 19. Febr. 1566 in Rodach b. Coburg als Sohn des dortigen Pfarrers Joh. Faber, besuchte von 1581 die Schule in Zerbst, 1586—88 die Universität Jena, 1588 wurde er Mag., 1591—97 Rektor in Schleusingen, 1597 in Nordhausen, 1598 in Jena, 1598 Rektor der Stadtschule in Coburg,

1605 Prof. am Gymn. Academ. Casimir., 1606 Superintendent in Eisfeld, † 1. März 1625. Vgl. Jöcher II 466. Weinrich 585—91. Dietmann 161 f. Diezel 54 ff. Thomae 506. Ludwig, Gymn. Casim. I 72. 86. Briegleb 99 ff. Eckstein 147. Heppe, Allg. D. Biogr. VI 495.]

Faber, Johannes, M. 1 Brief: VII 2 (1605 Waltershusii).

[Aus der Vergleichung der Handschrift mit den Briefen des Vorigen geht hervor, daſs es ein anderer ist; im Briefe wird gesagt, daſs der Schreiber nur zum Besuche in Waltershausen sich aufhält und aus Coburg ist. Vielleicht ist es also der Coburger Hofprediger (geb. 1582 in Bürde, gebildet 1590—99 in Hildburghausen, Schleusingen, Coburg, studierte 1602—5 in Jena. 1605 Mag., 1607 in Wittenberg, 1608 in Gieſsen. 1609 Pfarrer in Lindenau, 1613 Hofprediger in Coburg, † 30. März 1617. Vgl. Thomae 431 f.).]

Fabricius, Christophorus. 1 Brief: VII 162 (1595).

[Er war damals Student in Jena und bewarb sich um die „laurea magistralis".]

Fabricius, Jacobus, M. Pegaviae. 1 Brief: VIII 116 (1605).

[Der Brief ist bei Tenzel, Suppl. III 153 f. abgedruckt.]

Fabricius, Laurentius, M., Hebr. ling. Prof. Wittebergiae. 4 Briefe: VI 159 (1606). VI 160 (1606). VII 78 (1611). VII 103 (1610).

[M. Laurentius Fabricius, geb. 1555 in Danzig, Mag. phil. u. Prof. der hebr. Sprache in Wittenberg, Senior der Universität, † 28. April 1629. Vgl. Jöcher II 492. Grohmann II 87.]

Faner, Johannes, in Majori Vanera (= Groſs-Fahner b. Gotha). 1 Brief: VI 129 (1604).

[Joh. Faner, 1585—99 Pfarrer in Gierstedt, 1599—1626 in Groſs-Fahner, † 1626. Vgl. Brückner I 10, 17. Gelbke II 1, 235. Beck III 1, 260. 317.]

Fidlerus, Johann David. 1 Brief: VII 175 (s. l. et a.).

[Aus dem Briefe ist ersichtlich, daſs er noch Schüler und Coenobit in Gotha war; also vielleicht identisch mit dem späteren Pfarrer in Holzhausen, der von 1623—29 Schüler des Goth. Gymn. und ältester Sohn des Folgenden war. Vgl. Brückner I 11, 24; II 5, 85; III 5, 17.]

Fidlerus, Johannes, SSt. Th. St. e valle D. Georgii (= Georgenthal b. Gotha). 1 lat. Gedicht in asclepiad. Strophen: VIII 96 (1601).

[Es ist jedenfalls der Pfarrer von Tambach, geb. in Neustadt a. d. Orla, in Tambach 1601—22, † 23. Febr. 1622. Vgl. Brückner III 5, 17. Gelbke I 1, 589. Beck III 2, 258.]

Finckius, Georgius, Pastor Helmershusii. 3 Briefe: VI 301 (1612). VII 127 (1610). VII 136 (1609).

[Er war Nachfolger von Johann Goetzius (s. dens.), also von 1609 an. Vgl. Weinrich 459.]

Flach, Jacobus, D. Jenae. 1 Brief: VIII 240 (1608).

[Jacob Flach, geb. 4. Nov. 1537 in Jena, studierte in Wittenberg, Mag., in Jena Dr. med., 1572 Prof. d. Mathematik, 1582 Prof. d. Medizin, † 21. Juli 1611. Er war der Schwiegersohn vom I. Goth. Rektor M. Basilius Monnerus (1524—1535), s. Tenzel III 62. Vgl. Beier 871. Günther 167.]

Fladungus, Georgius, M. Eccles. Laup. [acensis]. 2 Briefe: VIII 115 (1606). VIII 132 (1606).

[Georg Fl. hatte das Gothaer Gymn. besucht (s. Wilke 149) und war in Laubach (Nassau) Pfarrer.]

Fladungus, Johannes, M. Orlamundae. 3 Briefe: VI 35 (1598). VI 158 (1604). VII 337 (1594).

[Geb. 1555 in Gotha als Sohn eines Bäckers, gebildet in Meiningen und Gotha, studierte von 1571 in Jena, Wittenberg, Helmstedt, 1576 Mag. und Privatdozent in Wittenberg, 1578—80 Rektor in Ohrdruf, 1581—86 Prof. d. hebr. Sprache in Heidelberg, 1584 Pfarrer in Vippach-Edelhausen b. Weimar, 1585 Superint. in Saalfeld, seit 4. Febr. 1594 in Orlamünde, † 30. April 1623. Vgl. Tenzel, Suppl. III 81 f. Wilke 149. Jöcher II 630. Löber 182—189, der als sein Geburtsjahr fälschlich 1559 angiebt. Brückner III 10, 80. Gelbke II 2, 596. Rudloff 38.]

Foman, Ortholphus, D., Senior Jenae. 5 Briefe: VI 5 (1595). VI 41 (1598). VI 43ª (1597). VI 43ᵇ (1595). VII 107 (nach 1607).

[Orth. Foman, geb. 23. Jan. 1560 in Schleusingen als Sohn des Dekans Jacob F., besuchte das Gymn. daselbst und von 1580 die Universität Jena, 1582 Mag., 1588 Adjunctus der phil. Fakultät, 1589 Prof. philos., 1595 Dr. iur., 1599 Prof. iur., dann Assessor des Hofgerichts, 1607 Ordinarius u. Konsistorialassessor, gräfl. schwarzburg. Rat, † 9. Mai 1634. Vgl. Beier 155. 581. 1004. Ludovici, Hist. Rect. III recens. I 6. Zeumer, Jur. 78 f. Günther 173. Sein gleichnamiger Sohn war auch Prof. in Jena (geb. 1598, † 1640).]

Förster, Gerfordt, Erphord. 1 Brief: VII 213 (s. a.)

[Gerf. Förster war ein Schüler Wilkes und 1612 Prof. an dem Erfurter Gymnasium. Vgl. Weiſsenborn I 57; bei Motschmann fehlt er.]

Franck, Johann, Pastor Ostheim. 2 Briefe: VIII 86 (1598). VIII 91ª (1596).

[Adiunctus und Pfarrer in Ostheim v. d. Rhön 1591—1619, s. Weinrich 444.]

Franck, Philippus, M., Scholae Islebiensis Collega. 3 Briefe: VII 332 (1594 Jenae). VIII 88 (1597). VIII 166 (1597).

[Er stammte aus Gotha, studierte in Jena und war dann Schuldiener in Eisleben.]

Freitag, Johannes, Cruciburgo-Thuringus. 1 Brief: VII 60 (1612 Jenae).

Freund, Tobias, Minister Eccles. Irmeldhusii Francorum. 3 Briefe: VII 320 (1595). VII 326 (1595). VIII 179 (1597).

[Pfarrer in Irmeldshausen, südw. von Römhild, 1583—1613 (?); nach Weinrich 546.]

Friderich, Henningus, Pastor Herbslebii. 2 Briefe: VIII 212 (1607). VIII 219 (1608).

[Er war von 1590—1632 Pfarrer in Herbsleben

(H. S.-Gotha), † 26. Dez. 1632. Vgl. Brückner III 9, 67 f. Gelbke II 1, 254. Beck III 1, 354.]

Friderich, Johan, Cundorfius, art. opt. et ludi Magister Meiningae. 1 Brief: VII 236 (1601).

[Johann Fridrich, geb. in Kühndorf, war 1601 Rektor in Meiningen, wurde 1603 Diakonus, 1604 Archidiakonus daselbst, 1619—26 Pfarrer i. Ritschenhausen, 1626—35 Decanus in Kalten-Nordheim; 1635 wurde er Superint. in Wasungen, † 1642. Vgl. Weinrich 314. Schenk 49.]

Froben, Hieronymus, Arnstadi-Thuringus. 1 Brief: VII 197 (s. a. Wittenberg).

Frobergius, Samuel, D. Northemii. 1 Brief: VI 173 (1594).

Fuldnerus, Petrus, Scholae administer Waltershusae. 1 Brief: VI 240 (1612).

[Gelbke erwähnt ihn nicht.]

Gabriel, Bernhardus, a Salsis concionibus Strausfurdii. 2 Briefe: VI 98 (1603). VI 300 (1613).

Gallus, Philippus, D., Metropolitanae Magdeburg. Ecclesiae Pastor. 8 Briefe: VII 98 (1610). VIII 238 (1609). VIII 243 (1600). VIII 247 (1609). VIII 248 (1609). VIII 249 (1609). VIII 250 (1609). VIII 251 (1609).

Gehesen, Georg von, Neopyrgi ad Salam. 1 Brief: VII 289 (1597).

[v. Gebesee ist ein uraltes thüring. Adelsgeschlecht, s. Beck III 1, 342. 372; im „Stammbuch des Adels in Deutschland" fehlt es.]

Gebler, Martin, Med. stud. 10 Briefe: VII 52 (1613 Jenae). VII 54 (1613). VII 120 (1610 Pragae). VII 122 (1610 Witebergae). VII 132 (1609). VII 133 (1609 Witebergae). VII 154 (1607 Helmstadii). VII 156 (1608 Helmst.). VII 158 (1607 Helmst.). VII 244 (1618 Neoboleslavio Bohemorum).

[Martin Gebler stammte aus Eisenach, studierte Medizin 1607—8 in Helmstedt, 1608—10 in Wittenberg, 1610 in Prag, dann wieder in Wittenberg u. Jena, wurde nach Ep. VII 244 Medic. Ordinarius in Nenboleslaw in Böhmen.]

Gerhard, Johann, M., Sup. Heldburgi — Coburgi. 6 Briefe: VI 217 (1612). VI 251 (1612). VI 262 (1612). VII 38 (1614). VII 114 (1610). VII 119 (1610).

[Joh. Gerhard, geb. 17. Okt. 1582 in Quedlinburg, besuchte die Schule daselbst, dann die in Halberstadt, studierte seit 1599 Medizin in Wittenberg, 1603 Theologie in Jena, 1604 in Marburg, 1605 in Jena, wo er sich habilitierte; 1606 Superint. in Heldburg u. Prof. primar. in Coburg, 1615 Generalsuperint. daselbst, 1616 Prof. theol. in Jena, † 17. Aug. 1637. Vgl. R. Fischer, Vita Joh. Gerhardi (Lips. 1723). Uhsen 657—60. Jöcher II 948—50. Kraufs, Beiträge I 156 f. Thomae 380. Ludwig, Gymn. Casim. I 78. Zeumer 393. Beier 198, 485. Schulze 74. Günther 18. Beck, Ernst d. Fr. II 24, 25. Tholuck 177—197. Wagenmann, Allg. D. Biogr. VIII 767—772.]

Gigas, Johannes Johannis. 1 lat. Gedicht in 9 Distichen: VII 322 (1595 s. l.).

[Er war der Sohn des bekannten Joh. Gigas (eig. Heune, geb. 1514, † 1581).]

Glaserns, Bernhardus, Conrector Gothae. 1 lat. Gratulationsgedicht bei der Geburt von A. Wilkes Söhnchen Hermann: VII 323 (s. d.).

[M. Bernh. Glaser, geb. in Waltershausen, trat am 8. Jan. 1600 in Gotha als Konrektor ein und blieb bis zu seinem Tode 1609; dieses ergiebt sich als sein Todesjahr aus einem Briefe von Konrad Rittershusius (VIII 264), worin dieser drei Epitaphia auf den Gestorbenen mitteilt. Falsch sind also die Angaben bei Sagittarius 218 und Rudolphi III 117.]

Glassius, Salomo. 1 Brief: VII 21 (1615 Jenae).

[Salomo Glafs, geb. 20./21. Mai 1593 in Sondershausen, besuchte, nachdem er privatim vorbereitet worden war, 1608 die Schule zu Arnstadt, seit 1610 das Gymn. in Gotha, studierte dann zunächst Jura in Jena 1612—15, ergriff aber 1615 in Wittenberg die Theologie, die er 1616—17 in Jena studierte; 7. Nov. 1617 wurde er Mag., 1619 Adjunkt der philos. Fakultät, 1621 Prof. der griech. und hebr. Sprache daselbst, 1625 Rector Magnificus, 17. Nov. 1625 Superint. i. Sondershausen, 1626 D. theol. honoris causa, 1638—40 Prof. theol. in Jena, 1639/40 Rector Magnif., 1640 XIII. Superint. in Gotha und seit 1645 Religionslehrer in der Klasse Selecta des Goth. Gymnasiums, † 27. Juli 1656. Vgl. Jöcher II 1018 f. Vockerodt, „Gothanae atque evangelicae ecclesiae univ. tria superioris saeculi lumina: Gualtherus, Glassius, Gotterus". (Gotha 1725.) Strubberg 24 f. Beier 214. 488. 1018. Sagittarius 181 ff. Rudolphi III 267. Uhsen 664—666. Brückner II 10, 83—86. Gelbke I 155. Beck II 153. Günther 176. Tholuck 63 ff. Beck, Ernst d. Fr. II 25 f. Redslob, Allg. D. Biogr. IX 218.]

Glumperus, Johannes, Pastor. 2 Briefe: VII 29 (16? Waldorfi). VII 180 (1606 Schleusingae).

[Joh. Glümper, geb. 1590 in Meiningen, war (nach Ep. VII 180) 1606 in Schleusingen „communitatis alumnus", studierte, wurde Schulkollege in Suhl, 1619—20 Pfarrer in Viernau, 1623—35 in Walldorf, 1635—39 in Hermansfeld, dann in Metzels, wo er 1644 starb. Vgl. Weinrich 325. 328. 394. 403. Dietmann 138. Schenk 53. Er war ein Verwandter Wilkes.]

Goechhausen, Samuel, Vin. (= Vinariae). 1 Brief: VII 84 (1611).

[Samuel Goechhausen, Erbherr in Buttelstedt, Altendeck, geb. 1578 in Stade, promovierte 21. Nov. 1603 in Jena als Dr. iur., wurde 1606 Prof. iur. daselbst, 1607 Rat in Weimar, wo er 1625 Kanzler und Präsident wurde, † 4. Februar 1658. Vgl. Zeumer, Jurist. 92. Beier 586. Günther 57. Beck, Ernst d. Fr. II 26.

Goetzius, Johannes, M. 28 Briefe: VI 100 (1603). VI 105 (1603). VI 119 (1603). VI 122 (1603). VI 126 (1603).

VI 239 (zusammen mit einem Gedicht 1612). VI 252 (1612). VI 299 (1613). VI 304 (1613). VI 329 (1614). — VII 26 (1615). VII 68 (1611). VII 104 (1610). VII 165 (1601). VII 167 (1607). VII 173 (1607). VII 183 (1606). VII 259 (1600). VII 260 (1600). VII 270 (s. d. et l.). VII 271 (1599). VII 272 (1599). VII 273 (1600). VII 275 (s. d. et l.). VII 277 (1598). VII 280 (1598). VII 284 (1598). — VIII 142 (1606). 4 Gedichte: VI 118 (s. d.). VII 77 (1611). VIII 113 (1604). VIII 136 (s. d.).

[Joh. Goetzius, geb. 8. Sept. 1573 in Mürstadt i. Franken, besuchte die Schule in Tundorf und die in Königsberg i. Fr. unter dem P. Laureat. Caes. Johannes Poppius, studierte in Marburg, Erfurt und Jena; 1596—1609 Pfarrer in Helmershausen, dann in Suntheim, war 1613 Mitglied der Kommission für Schulvisitation in Gotha (s. Schneider, Coenob. 8), 1619—27 Adjunctus in Ostheim, 1627 Superint. in Eisenach, † 1635. Vgl. Paullini 240. 235. Weinrich 459. 444.]

Godschaw, Konrad, Concionator aulicus Hennebergicus. 1 Brief: VIII (1601 Burgkbreitung).

Gottwaldius, Johannes, M., Eccl. Burgalensis Pastor. 1 Brief: VII 86 (1611) u. 1 Gratulationsgedicht: VII 266 „in honorem Dr. Heinrici Holscheri, Josephi Pistoris, Caspari Mülleri, Heinrici Mülleri“ (Jenae 1599).

[Er war vorher Pfarrer in Falkenhain b. Zeitz, von 1600—1609 Archidiakonus in Altenburg, dann Pastor in Bürgeln, später Superint. daselbst. Vgl. G. Lebr. Grüner, „Kirchen- u. Schulenstaat d. Fürstentums Altenburg und Saalfeld“. (Gera 1794) I 94.]

Graserus, Andreas, Ecclesiae Diaconus Regiomonti Francorum. 1 Brief: VIII 215 (1609).

[Geb. 1581 in Königsberg i. Fr. als Sohn des dortigen Superint. M. Andreas Gr. (1573—1602), wurde 1606 Diakonus in seiner Vaterstadt, wo er aber schon 10. Sept. 1615 starb. Vgl. Kraufs, Antiquit. III 180.]

Grawerus, Albertus, D. Jenae. 5 Briefe: VI 218 (1612). VI 286 (1613). VI 318 (1613). VI 326 (1613). VI 328 (1614).

[Albertus Grawerus (eig. Grauer), geb. 3. April 1575 in Mesicon bei Perleberg als Sohn des dortigen Pastors, studierte in Rostock, Frankfurt, Jena, Wittenberg, wurde Mag. u. Dozent der Philos. daselbst, dann in Soepus, später in Caschau (Ungarn) Rektor, 1595 in Eisleben, 1607 Dekan in Mansfeld, 1611 Prof. theol. in Jena, 1616 Generalsuperint. in Weimar, † 30. Nov. 1617. Vgl. Jöcher II 1146. Ubsen 670 ff. Siebdrat, Gymn.-Progr. Eisleben 1823, S. 13. Zeumer 115 ff. Strubberg 22. Beier 484. Günther 17. Heppe, Allg. D. Biogr. IX 617.]

Grisius, Justus, Philos. Stud. Francofurti Marchitarum. 3 Briefe: VII 90 (s. l. et d.). VII 193 (1605). VII 199 (1604).

[Er war ein Verwandter von M. Johannes Schosserus Eloquentiae P. P. nach seinen eigenen Worten in Ep. VII 193.]

Gruterus, Janus, Auszug aus einem Briefe von J. Gruter an Petrum Wesenbecium J. C. et Ordinarium Coburgi (s. denselben) für Wilke und Weitz: VI 148 (1603).

[J. Gruter (Gruytère), geb. 3. Dez. 1560 in Antwerpen, studierte in Cambridge und Leyden, 1586 Prof. in Rostock, 1589 in Wittenberg, 1592 in Heidelberg, 1602 Bibliothekar daselbst, † 20. Sept. 1627. Vgl. Jöcher II 1218. Eckstein 215.]

Gualtherus, Balthasar, Hebraicae et graec. linguae Prof. Jenae. 5 Briefe: VI 247 (1612). VI 277 (s. a.). VI 309 (1612). VII 111 (1610). VII 177 (1606).

[Balthasar Walther, geb. 1. Mai 1586 in Allendorf i. Th. als Sohn des dortigen Pfarrers Johann W., besuchte seit 1600 die Schule in Frankenhausen, seit 1602 die in Neustadt a. d. Orla, 1603—05 das Gymn. zu Gotha, studierte 1606/7 in Jena, dann in Giefsen, wurde 1608 in Jena Mag. und las Privatcollegia, 1610 Prof. der griech. Sprache daselbst, 1612 Prof. auch der hebr. Sprache, 1621—1636 XII. Superint. in Gotha, dann Superint. in Braunschweig, † 15. Nov. 1640. Vgl. Jöcher IV 1798. Sagittarius 187. Tenzel, Suppl. II 862 f. Vockerodt, „Gothanae atque evangelicae ecclesiae universae tria superioris saeculi lumina: Gualtherus, Glassius, Gotterus“. (Gotha 1725.) Brückner II 7, 82—86. Zeumer 60. Beier 195, 1001. Schulze 77 not. 25. Löber 521. Gelbke I 155. Beck, Ernst d. Fr. II 28. Rudolstädter Progr. 1828, S. 5 f. — Für unser Gymnasium ist er wichtig als Verfasser der Festschrift bei der ersten Säkularfeier des Gothaer Gymnasiums 1624: „Encaenia Saecularia Gymn. Goth.“ u. s. w. Jena 1625.]

Gualtherus, Nicolaus, Pastor et Superint. in Salinis Francorum (Neustadt a. d. S.?). 1 Brief: VIII 126 (1605).

Gualther, Theophilus. 1 Brief: VII 150 (s. l. et d.).

[Er war nach Weitz, Vita Wilkii 15 aus Haarhausen b. Gotha gebürtig und Schüler des Gothaer Gymnasiums gewesen.]

Guthelius, Joachimus, Polinchusanorum pastor. 1 Brief: VII 279 (1598).

Hagen, ab, Christophorus, iunior. 2 Briefe: VII 40 (1614 Hagen). VII 76 (1611 Jena).

[Er war Erbherr in Hübstädt, Rosla u. Niedergebra u. a., wurde Goth. Geheim. Kammerrat und Landeshauptmann der Grafschaft Hohenstein, † 1674. Vgl. Beck, Ernst d. Fr. II 29.]

Hakelmann, Leopoldus, Lipsiae. 1 Brief: VI 267 (1613).

[Leopold Hakelmann, geb. 1563 in Stade als Sohn eines Kaufmanns, besuchte die Schule in Lüneburg, studierte in Helmstedt, Leipzig und Jena Jura. 1594 wurde er Prof. iur. in Jena, 1596 Ordinarius, 1599 Rat des Erzbischofs in Magdeburg, dann Kurfürstl. Rat in Dresden, 1612 Prof. Ordinarius in Leipzig, Oberhofgerichts-Assessor und Domkanonikus in Merseburg, † 11. Nov. 1620 (nach einigen Angaben 1619?). Vgl. Jöcher II 1303. Zeumer, Jurist. 75 f. Beier 161. 578. Günther 55.]

Hamerus, Albertus Fladnngensis, Helmstadii. 1 Brief: VII 357 (1583).

Hammerschmidt, Nikolaus, Lichtenbergae. 1 Brief: VI 131 (1604).

[Nikol. H. war Notarius publicus in Creutzburg und dann Amtmann in Lichtenberg, † Michaelis 1608. Vgl. Weinrich 450 not.]

Hartmann, Heinrich, Rhestadianus (aus Rehestedt b. Gotha). 1 Brief: VII 194 (1605 Jenae).

Hartung, Valentinus, Ecclesiae Mediosymmensis (?) Pastor. 1 Brief: VII 50 (1613; das Ende des Briefes steht nach VII 52).

Hase, Immanuel, M., Aumensis. 1 Brief: VIII 152 (s. anno, Jenae).

[Imm. Hase, geb. 1570 in Auma, wurde 1602 Rektor der Stadtschule in Jena, 1607 Diakonus daselbst, † 24. Sept. 1621. Vgl. de Wette-Hirt 149.]

Hedenus, Erasmus, M., Scholae Arnstadensis R. 5 Briefe: VII 224 (1602). VIII 93 (1599). VIII 100 (1605). VIII 119 (1606). VIII 120 (1605).

[Erasmus Hedenus, geb. 1. Dez. 1556 in Arnstadt als Sohn des dortigen Gymnasialrektors M. Konrad H., studierte in Leipzig, wurde 1577 Baccalaureus, 1580 Mag. und 1583 Rektor des Gymn. in Arnstadt, † 22. Mai 1607. Vgl. Jöcher II 1428. Olearius 170. Uhlworm I 8f.]

Heidenreich, Christianus, M., Academiae Notarius Jenae. Deutsch. Studienzeugnis für A. Wilke: VIII 5 (1585).

Heider, Wolfgang, M. Jenae. 18 Briefe: VI 47 (1600). VI 48 (1600). VI 49 (1601). VI 50 (1601). VI 51 (1601). VI 52 (1601). VI 53 (1600). VI 54 (1600). VI 55 (1601). VI 62 (1606). VI 63 (1604). VI 65 (1605). VI 99 (1603). VI 272 (1613). VI 285 (1613). VI 310 (1612). VII 330 (1594). VIII 224 (1609). Aufserdem 1 lat. Gedicht in 9 Distichen zum Abschied Wilkes von Jena (1592): VIII 25, und die Ankündigung des Prodecanus Collegii Philos. in Academia Jenensi [M. Wolfg. Heider] bei derselben Gelegenheit: VIII 22.

[Geb. 14. Dez. 1558 in Wölfis bei Ohrdruf, gebildet in Ohrdruf, Magdeburg u. Hildesheim, studierte von 1580 in Jena, wo er 1583 Mag. und 1587 Prof. der Ethik u. Politik wurde, † 10. Aug. 1626. Vgl. Jöcher II 1444. Zeumer 48. Beier 146. 1001. Günther 172. Teichmann, Allg. D. Biogr. XI 306.]

Heinricus, Johannes, Gothanus J. utr. L. 1 Brief: VII 181 (1626).

Helbachius, Fridericus, M. Pastor. 4 Briefe: VI 115 (1604 Wickenrodae). VII 39 (161? Francofurti). VIII 216 (1609 ibid.). VIII 221 (1603 Wickenrodae).

[Friedr. Helb. war nach Ep. VII 313 (von Jacobus Tydaeus) i. J. 1595 Rektor in Kirn; nach unseren Briefen von 1604—8 Pastor in Wickenrode, 1609 in Frankfurt und dann Ecclesiae et aulae Grumbacensis Pastor.]

Helbich, Johannes, M., 1 griech. Gedicht von 26 Hexametern: VI 307 (1612).

[Er bezeichnet sich als Schüler Wilkes und unterschreibt: ἐν φαλδιολεβίῃ ἔγραψε.]

Held, Nicolaus, Pastor Weylar. 1 Brief: VIII 222 (1606).

[Er war 1606—26 Pfarrer in Weylar b. Dermbach i. Rhön.]

Helder, Bartholomaeus. 1 Brief: VII 207 (1603 s. l.).

[Barth. Helder, geb. in Erfurt, Bruder des Folgenden, wurde 1607 Schulmeister in Friemar, 1616 Pfarrer in Remstedt b. Gotha, † 1635. Vgl. Brückner II 2, 46; III 5, 57. Gelbke II 1, 164. 213. Beck III 2, 157.]

Helder, Johannes, M. Pastor Waltershusii. 3 Briefe: VIII 123 (1606). VIII 124 (1606). VIII 137 (1606).

[M. Joh. Helder, geb. 1551 in Erfurt als Sohn eines Steinmetzen und Ratsbaumeisters, besuchte zuerst das Gymn. in Erfurt, 1570 das in Hildesheim, machte Reisen durch Hessen, Elsafs, die Pfalz, Bayern und Schwaben, lebte dann 4 Jahre in Goslar, kehrte nach Erfurt zurück, wurde 1577 Mag., war daselbst 5 Jahre lang Lehrer an der Johannisschule, dann 1½ Jahr Rektor in Langensalza, 1582—1592 IX. Rektor des Gymn. in Gotha, der Vorgänger von M. Andreas Wilke, 1592—1606 Pfarrer in Waltershausen i. Th., 1606—21 XI. Superint. in Gotha, † 1. April 1621. Vgl. Sagittarius 203. Rudolphi III 116. Ludovici hist. Rect. I 22. Wilke, Suada lat. 1053. Brückner II 3, 93—95. Gelbke I 92; 155; II 1, 364. Beck III 2, 354. Schulze 58f. Schneider, Coenob. 38.]

Helvig, Christophorus. 1 griech. Gedicht von 5 Hexametern und Begleitschreiben dazu an Wilke und Weitz: VI 270. 271 (Gothae 1613).

Hemmerichius, Matthaeus, Helmershusanus, Stud. Monast. (= Münster i. W.). 2 Briefe: VII 335 (1594). VIII 171 (1595).

Hempelius, Casparus, Magdeburgi. 1 Brief: VI 240 (1602).

[Er war bis 1600 Schüler Wilkes in Gotha.]

Hennaeus, Andreas, Ecclesiastes Wangenhemensis (= in Wangenheim b. Gotha). 7 Briefe: VI 229 (1612). VI 250 (1612 mit der Vita M. Hulderichi Buchneri P. Laur. Caes., s. dens.). VI 294 (1613). VII 85 (1611). VIII 121 (1606). VIII 205 (1607). VIII 220 (1608) und 1 lat. Melos „in laudem A. Wilkii": VII 336 (s. d.).

[Andreas Hennaeus, P. Laur. Caes., war bis 1605 Diakonus in Lohre im Stift Mainz, kurze Zeit in Breitenau b. Coburg Pfarrer gewesen, 1605—19 war er Pfarrer in Wangenheim b. Gotha, † 1. Juni 1619. Vgl. Thomae 696. Gelbke II 2, 285. Beck III 2, 361.]

Henningus, Johannes, ludi Moderator Orlamundae. 1 Brief: VII 328 (1595).

Henningus, Johannes, Diakonus in Gera (?) 1 Brief: VIII 160 (1597).

[Er ist der Schrift nach ein anderer als der Vorhergehende.]

Hernschuager, Caspar, Pastor Smalcaldensis. 7 Briefe:

VII 301 (1596). VII 302 (1596). VIII 63 (1592). VIII 83 (1596). VIII 87 (1598). VIII 151 (1599). VIII 158 (1596).

[Caspar Hernschwager, geb. in Schmalkalden, wurde 1565 Diakonus an der St. Georgskirche seiner Vaterstadt, 1567 Pfarrer daselbst, † 24. Juni 1607. Vgl. die ausführliche Lebensbeschreibung von J. C. Geisthirt 23—25, n. LXIII, wo auch seine Schriften und einige seiner Gedichte mitgeteilt sind; außerdem Dietmann 59 f.]

Hernschuager, Ortholphus, M., Pastor Eccles. Barchfeldensis. 1 Brief: VII 166 (1607).

[Ortholph Hernschwager, zweiter Sohn d. Vorigen, geb. in Schmalkalden, besuchte das Gymn. daselbst, das damals unser M. Andreas Wilke leitete, der ihm als ehemaliger Schüler seine Oratio de inauguratione Gymnasii (1596 Schmalkalden), nochmals abgedruckt in Suada Wilk. lat. orat. VIII, S. 118—163, dedizierte. Er wurde 1607 Pfarrer in Barchfeld (Gelbke II 2, 491 resp. 487 übergeht ihn ganz), aber nur kurze Zeit; denn schon in demselben Jahre wurde er Schloßprediger in Schmalkalden, was er bis Januar 1627 blieb. Dann lebte er als Privatmann daselbst. † 13. Juli 1644. Vgl. Geisthirt 25 n. LXV.]

Herus, Joachimus, Sonnebornensis. 14 Briefe: VII 42 (Jenae s. d.). VII 129 (Salec. 1609). VII 296 (1597 Jenae.) VII 307 (1596). VII 308 (1596). VII 309 (1596). VII 310 (1596). VII 311 (1596). VII 312 (1596). VII 314 (1596). VII 317 (1596). VII 318 (1595). VII 321 (1595). VII 344 (s. a. mit der Unterschrift „Scholae Gothanae alumnus“), und 1 lat. Gedicht von 33 Dist. zur Hochzeit Wilkes 1592: VIII 51.

[Joachim Herus (eig. Herr), geb. in Sonneborn als Sohn des dortigen Pfarrers Joh. H., besuchte das Gothaer Gymn., studierte in Jena und wurde Pfarrer in Salec. (?). Vgl. Weitz 14.]

Herzogk, Johannes, Doctor Luciae Sommerdae (= Lützen-Sömmern b. Erfurt). 1 Brief: VII 196 (1604).

Heslingk, Quirinus, Arnstadii. 2 lat. Gedichte: VI 280 (s. d.). VIII 97 (1601).

[Quirinus Heslingk war Kantor und Lehrer am Lyceum in Arnstadt, später Kämmerer und Stadtschreiber daselbst, wurde Poeta Laureat. Caes. und ist der Verfasser des bekannten „Arnstädter Schultrostes“. Vgl. Uhlworm I 9.]

Heusener, Sigismund, Coburgk. 7 deutsche Briefe: VI 221 (1611). VIII 76 (1599). VIII 77 (1603). VIII 80 (1598). VIII 81 (1594). VIII 228 (1607). VIII 229 (1606).

[Sig. H. war Fürstl. Geheim-Sekretär und ist für das Gothaer Gymn. dadurch wichtig, daß er seine Büchersammlung als Grundstock der Gymnasialbibliothek testamentarisch vermachte. Vgl. Schulze 105. Schneider, Coenob. 10.]

Himmel, Johannes, Prof. Jenae. 1 Brief: VII 51 (1623).

[Joh. Himmel, geb. 27. Dez. 1581 in Stolpe i. Pommern, studierte seit 1601 in Wittenberg, 1606 in Jena u. 1608 in Gießen. Nach einer Reise durch Bayern, die Pfalz, Elsaß und die Schweiz wurde er noch 1608 Rektor zu Durlach, 1612 Gymnasiarch und Prediger in Speier, 1617 Prof. theol. in Jena, † 31. März 1642. Vgl. Jöcher II 1612. Strubberg 24. Beier 203. 487. Uhsen 723 f. Motschmann I 28. Günther 18 f. Heppe, Allg. D. Biogr. XII 436. Beck, Ernst d. Fr. II 32.]

Hirschbach, Wolfgangus, J. U. D., Prof. Witebergae. 3 Briefe: VI 45 (1600). VI 46 (1600) VII 31 (1614).

[Wolfgang Hirschbach, geb. in Thüringen, Prof. iur. in Wittenberg. Vgl. Jöcher II 1627. Grohmann II 86.]

Hoeflichius, Christophorus, Norimbergensis. 1 Brief: VII 1 (1615 Jenae) und 3 lat. Gedichte VII 17 (1615 ibid.).

[Chr. Hoeflich, geb. in Nürnberg, studierte vor 1610 in Altdorf, 1613—15 in Jena Jura, wurde Poeta Laureat., 1615 Syndikus seiner Vaterstadt, † nach 1630. Vgl. Will, Lex. II 146 ff. Er war ein Schwager von C. Rittershusius (s. d.)]

Hoeschelius, David, Augustae Vindelic. 2 Briefe: VI 136ᵇ (1603). VI 139 (1603).

[David Höschel, geb. 8. April 1556 in Augsburg, gebildet daselbst und in Lauingen, studierte 1577 in Leipzig, wurde 1580 Lehrer und 1593 Rektor d. Annenschule in Augsburg, auch Oberbibliothekar, † 29. od. 30. Okt. 1617. Vgl. Jacob Brucker, Dissertatio de meritis D. H. (Augsburg 1738). Clarmundus V 16—22. Uhsen 732. Jöcher II 1646 Eckstein 253. Kämmel, Allg. D. Biogr. XIII 176.]

Hofmann, Caspar, Altorfii. 3 Briefe: VI 256 (1613). VIII 94 (1600) [abgedruckt bei Tenzel, Suppl. III 94]. VIII 145 (1601).

[Caspar Hofmann, geb. 8./9. Nov. 1572 in Gotha, besuchte bis 1591 das Gymn. daselbst, studierte Medizin in Leipzig, Straßburg und Altdorf, wurde 1606 in Basel Dr., 1607 Prof. med. in Altdorf, † 3. Nov. 1648. Vgl. Jac. Pancrat. Bruno, „Leben von C. H.“. Henningus Vitten, „Memoriae medicorum nostri Saeculi. Decas I“ (Francof. 1667), S. 132—138. Jöcher II 1652. Will, Altdorf 322. Beck, Ernst d. Fr. II 33. Eckstein 254.]

Hoffmann, Erasmus Junior, SS. LL. Studiosus Wittebergae. 5 Briefe: VII 235 (1601). VII 238 (1600 Gothae). VII 239 (1600). VII 246 (1600). VII 247 (1600).

Hopplerus, Fridericus, M. Salissa Saxoniae Electoralis (= Langensalza). 4 Briefe: VI 215 (1612). VI 269 (1613). VI 275 (1613). VII 203 (1604).

[Fr. Hoppler war ein Schwager Wilkes.]

Huberus, Samuel, D. 2 Briefe: VI 16 (1600 Codini = Cöthen?). VI 156 (1605 Erfordiae).

[Samuel Huberus, geb. 1547 in Burgdorf b. Bern i. d. Schweiz, Pfarrer in seinem Heimatsdorfe, wurde abgesetzt. In Wittenberg wurde er Dr. u. Prof. theol., aber, wegen Streitigkeiten mit seinen Kollegen, ab-

gesetzt und lebte an verschiedenen Orten: Jena, Erfurt; † 23. März 1624 in Osterwick. Vgl. Joh. Andr. Schmidt, Vita S. H. (Helmstedt 1708). Jöcher II 1742 f. Grohmann II 140. Wagenmann, Allg. D. Biogr. XIII 248.]

Huls, Acatius, D., Coburgi. 7 Briefe: VIII 64 (1595). VIII 65 (1596). VIII 66 (1596 deutsch). VIII 67 (1596 deutsch an M. Heinrich ?? bach, der Stadt Erfurth Secretario). VIII 68 (1595 Thornigae ?). VIII 69 (1594 deutsch). VIII 70 (1594).

[Ahatz Huls, geb. 1534 in Bamberg, studierte in Leipzig, später in Tübingen und Bologna Jura, wurde Dr. iur. daselbst, und in Coburg Kaiserl. Rat und Fürstl. sächsischer Kanzler (s. Unterschrift VIII 69), † 1614. Vgl. Jöcher II 1768.

Huls, Laurentius, Coburgi. 2 Briefe: VII 187 (1596). VII 315 (1596).

[Er war ein Sohn des Vorigen und besuchte nach Ep. VIII 68 (1595) das Gothaer Gymn.]

Husanus, Jeremias, Volcanrodae (= Volkenrode i. Th.). 1 Brief: VII 228 (1602).

Husanus, Johannes, Medicus. 10 Briefe: VII 72 (1611 s. l.). VII 73 (1611 Lipsiae). VIII 92 (s. a. et l.). VII 123 (s. a. Jenae). VII 124 (1610 s. l.). VII 125 (1610 s. l.) VII 141 (Lipsiae 1611). VII 145 (1609). VII 202 (1607). VII 351 (1610 s. l.).

Inspectores der Landschul in Gotha. Bericht derselben an den Herzog Joh. Casimir wegen des dem Rektor Andreas Wilke angebotenen Rektorats der Schule in Mühlhausen 1612: VI 224 Nr. 1.

Johann Casimir, Herzog zu Sachsen, s. unter Casimir.

Jordan, Joachim., Lunaeburgâ-Saxo. 1 Brief: VI 237 (1612).

Juch, Christianus, Erphordianus. 1 Brief: VII 329 (1594).

[Er war Schüler des Gothaer Gymn. gewesen; s. Weitz 15.]

Junckr, Johan. 1 Brief an den Superintendenten M. Joh. Helder (s. dens.) und M. Andreas Wilke: VI 268 (1612 ex Academia Viadrina = Frankfurt a. d. O.).

[Er stammte aus Waltershausen und hatte das Gothaer Gymn. als Coenobit besucht nach Cod. Gymn. Goth. XXII, n. 77b.]

Kaufmann, Johannes, M. senior Ecclesiastes Norib. [ergensis]. 1 Brief: VI 59 (1591).

[M. Joh. Kaufmann, geb. 1531 od. 1532 in Haydeck in der Oberpfalz, studierte 1556 in Wittenberg, 1561 Mag., vertrat in Wittenberg einen Diakonus, wurde 1562 in Nürnberg Inspektor am neuen Spital und Prediger, 1571—73 seines Amtes entsetzt. 1585 Ecclesiastes senior an der Kirche zum heil. Geist daselbst, † 4. od. 5. Mai 1596. Vgl. Jöcher II 2053. Will, Lex. II 272—76, wo auch seine Schriften verzeichnet sind.]

Kaufmann, Johannes, Ecclesiae Wittebergensis Diaconus. 3 Briefe: VI 38 (s. l.). VII 16 (1615). VIII 183 (1592 s. l.).

[Joh. Kaufmann, geb. 19. Okt. 1566 in Nürnberg als Sohn des Vorigen, studierte 1585 in Altdorf, 1587—92 in Jena, 1588 Mag., 1592 Diakonus in Wittenberg, 1595 Pfarrer in Döbeln, 1597 Coadjutor in Braunschweig, 1605 Superint. in Sulzbach, 1611 in Schweinfurt (s. Ep. VII 16), † 3. Mai 1616. Vgl. Jöcher II 2053. Weinrich 529. Will, Lex. II 269.]

Kelner, Gabriel, Pastor Soltzensis (= in Soltz bei Meiningen). 1 Brief: VIII 203 (1606).

[Gabriel Kellner, geb. in Römhild, wurde 1583 Rektor in Meiningen, 1587 Diakonus in Schleusingen, 1590 in Kühndorf b. Meiningen, 1595 in Nerpf, 1606—12 Pfarrer in Soltz, dann in Rohr, † 1619. Vgl. Weinrich 561. 398, der 333 falsch 1615 als sein Todesjahr angiebt, und Schenk 82.]

Kesler, Georgius, Gualtherhusanus Thuring. 1 Brief: VII 216 (1602 Wittenbergae).

[Er wurde Amtsaktuar in seiner Vaterstadt Waltershausen; s. Brückner I 2, 163.]

Kestner, Philipp. 2 Briefe: VI 264 (1612). VII 171 (1607 Jenae), und 2 Gedichte: VI 265 (7 lat. Distichen, 1612). VI 266 (8 griech. Dist. 1612).

[Er hatte in Jena studiert und war 1612 in Passendorf b. Merseburg Hauslehrer.]

Kilius, Georgius, Pastor Baldestadii. 16 Briefe: VI 104 (1603). VI 106 (1603). VII 143 (1609). VII 144 (1609). VII 252 (1600). VII 253 (1600). VII 258 (1600). VII 264 (1599). VII 276 (1598). VII 283 (1598). VII 334 (1594). VIII 107 (1605). VIII 127 (s. d.). VIII 149 (s. d.) VIII 170 (1597). VIII 266 (1609), und 2 lat. Gedichte in Distichen: VIII 155 (1600). VIII 270 (s. d.).

[Georg Kiel od. Keil, geb. 1558, studierte in Jena und Leipzig 3 Jahre, war von 1570 in Ballstedt b. Gotha erst Ober-Schuldiener, von 1580 Pfarrer daselbst, † 1622. Vgl. Brückner II 12, 13 ff. Gelbke II 1, 110. Beck III 1, 36; sein Sohn war der als Dichter latein. Schauspiele bekannte Tobias K. Goedeke 377.]

Kirchnerus, Jacobus, M., Diaconus Coburgi. 1 Brief: VII 341 (1593).

[M. Jacobus Kirchnerus war von 1573 Kollaborator, von 1587 Rektor der Schule in Eisfeld, wurde 1588 Rektor in Coburg und 1591 Diakonus daselbst, † 1593. Vgl. Kraufs, Antiq. II 211.]

Klein, Georgius, M., Lengf. Mysus (= aus Lengefeld im Meifsnischen). 1 Brief zusammen mit Joh. Herm. Demminger (s. oben): VII 99 (1610 Noribergae).

[M. Georg Klein, geb. zu Lengefeld i. S., studierte in Altdorf und Jena, wo er Mag. wurde, war 1607 Diakonus in Nürnberg, 1614—27 Pfarrer in Dachau i. Böhmen, kam 1627 wieder nach Nürnberg als Diakonus, † 26. Aug. 1632. Vgl. Will, Lex. II 293.]

Kleinschmidt, Volcmar, Gothanus. 1 Brief: VII 186 (1603).

Koch, Johannes, Kirnensis, Scholae patriae Collega. 1 Brief: VIII 217 (1609).

Krafft, Caspar, Molschlöbiensis (= aus Molschleben b. Gotha). 1 Brief: VII 274 (1600).

Krautstengel, Casparus, M. Urspringensis, Scholae Annabergensis Conrector. 1 lat. Gedicht in 17 Dist.: VIII 117 (1608 od. 1609).

[Urspringen, Dorf westl. von Ostheim a. d. Rhön b. Helmershausen. Er war nur von 1608—9 Rektor in Annaberg. Vgl. Spiefs, Progr. Annaberg 1856, S. 8.]

Kremer, Guolffgangus, Ludimod. Scholae Helmershaus. Schulzeugnis für Andreas Wilck (sic!) 1579: VIII 2.

Krugk, Sebaldus, Coburgi. 2 Briefe: VI 305 (1613). VII 117 (1610).

[Sebald Krug, geb. in Eisenach, war 1607—15 Prof. theol. in Coburg am Gymn. Casimir. Academicum und Inspektor des Convictoriums, 1615—32 Superint. in Heldburg, † 1632. Vgl. Ludwig, Casim. I 77 u. 86. Kraufs, Beiträge I 167 f. Briegleb 155.]

Lademann, Christophorus, Römhildae. 3 Briefe: VII 75 (1611). VII 81 (1611). VII 83 (1611).

Lambertus, Jonas, Ludim.[oderator] Fridrichrodae. 1 Brief: VII 14 (1615).

[Dieser fehlt im Lehrerverzeichnis bei Gelbke II 1, 537—539; er wurde 1617 Pfarrvikar und 1619 Pfarrer in Gräfenhain, wo er 1635 od. 1636 an der Pest gestorben ist. Vgl. Brückner I 5, 22. Gelbke II 1, 553. Beck III 1, 285.]

Langenbain (od. Langenhan), Johannes, M. 7 Briefe: VII 220 (1607 Giessae an Wilke und Joh. Weitz). VII 265 (1599 Jenae). VII 267 (1599 ibidem). VII 268 (1599 ibid.). VII 282 (1598 ibid.). VII 292 (1597 ibid.). VII 354 (s. l. et dat.).

Laurentius, Paulus, M, Scholae Rector Halberstadii. Lat. Abgangszeugnis für A. Wilke: VIII 4 (1583).

[Paul. Laurentius (eig. Lorenz), geb. 30. März 1554 in Ober-Wiernau im Waldenburgischen, studierte in Leipzig, wurde Rektor in Halberstadt, dann Prediger in Plauen i. Vogtl., später Superint. in Ölsnitz, darauf Superint. und Konsistorialassessor in Dresden bis 1616, dann Superint. in Meifsen, † 24. Jan. 1624. Vgl. Jöcher II 2313.]

Le Clercq, Johannes. 1 Brief: VII 6 (1615 s. l.).

[Jöcher giebt über diesen Le Clercq keine Auskunft.]

Lemmerhird, Fridericus, stud. Witebergae. 1 Brief: VII 209 (1613).

Leonhart, Sebastiau, Mag. Arnstadii. 4 Briefe: VI 91 (1603). VI 102 (s. a.). VI 125 (1601). VI 209[c] (1603 deutsch).

[Sebast. Leonhart war 1572—78 der Lehrer d. Herzöge Johann Casimir und Johanu Ernst, dann in Arnstadt als Lehrer thätig, wurde 1606 als Prof. der deutschen Sprache an das Gymn. zu Gotha berufen, lebte später als Geleitsmann daselbst und soll als Zollinspektor in Erfurt gestorben sein. Vgl. Schulze 65, 71 f. Brückner III 11, 35. Jöcher II 2381.]

Leopoldus, Johannes, Gothanus Argentorati. 2 Briefe: VIII 82 (1597). VIII 92 (1597). [Beide Briefe sind abgedruckt bei Tenzel, Supplem. III 147—149.]

[Joh. Leopoldus wurde 1598 Konrektor am Goth. Gymn., starb jedoch schon 1599. Vgl. Sagittarius 218. Tenzel, Suppl. III 150. Rudolphi III 117.]

Leopoldus, Michael, Gothanus. 2 Briefe: VII 45 (1614 Argentinae). VII 82 (1611 Gothae).

Leuchnerus, Henricus, Theol. Dr., Eccles. Marpurg. Pastor et finitimarum Superintendens. 1 Brief an den Rector Gymn. Gothani M. Joh. Heller (so statt Helder): VIII 74 (1592).

Libavius, Andreas, M. D. P. L. (= Medicinae Dr. et Poeta Laureatus) Coburgi. 5 Briefe: VIII 259 (1608). VIII 260 (1608). VIII 261 (1608). VIII 262 (1608). VIII 263 (1609). VIII 265 (s. l. et d.) und 1 lat. Gedicht von 17 Distichen.

[Andreas Libavius (eig. Libau), geb. in Halle als Sohn eines Leinwebers, studierte in Jena, wurde dort Dr. philos. et med., auch poeta laur. Caes., dann Rektor in Ilmenau, 1586 Rektor der Stadtschule in Coburg, 1588 Prof. d. Geschichte in Jena, 1591 Rektor der Schule und Stadtphysikus in Rothenburg a. d. Tauber, 1607 Direktor des Gymn. Casimir. Academ. in Coburg, † 25. Juli 1616. (In seinen chemischen Schriften nennt er sich mit dem Pseudonym „Basilius de Varna“). Vgl. Jöcher II 2417. Kraufs, Antiq. III 379. Beier 1004. Ludwig, Casim. I 72, 77; II 246—256. Briegleb 136 ff. u. 152 ff. Goedeke II 115 n. 215. Ladenburg, Allg. D. Biogr. XVIII 530 ff.]

Libavius, Andreas, junior, Coburgi. 2 Briefe: VII 147 (1609). VII 152 (1608).

[Andr. Libavius junior, geb. in Coburg als zweiter Sohn des Vorigen, erzogen in Rothenburg, studierte 1 Jahr in Strafsburg, 3½ Jahre in Wittenberg, dann war er Lehrer in Hof und in Ahorn b. Coburg, darauf Informator in Wien, dann 13 Jahre in Böhmen Pfarrer, 1626—41 Pfarrer in Pfersdorf und Leimried, 1641—50 in Nassach i. Fr. Vgl. Kraufs, Antiq. I 485; III 379. Ludwig, Casimir. II 246.]

Libo, Georgius, Pastor Pesnecci (= Pöfsneck). 1 Brief: VIII 202 (1607).

[Georg Libo (eig. Liebo), geb. in Eisfeld, Pfarrer in Pöfsneck 1597—1625, in welchem Jahre er der Pest erlag. Vgl. Kraufs, Antiq. II 280, der aber falsch als Antrittsjahr in Pöfsneck 1618 angiebt.]

Liebo, Caspar, M., Diaconus Coburgensis. 2 Briefe: VII 218 (1602). VIII 163 (1598 Jenae).

[Casp. Liebe, geb. in Eisfeld, wurde 8. März 1601 Diakonus in Eisfeld, im Aug. desselben Jahres kam er nach Coburg als Nachfolger im Diakonat von Simon Seising (s. unten) und 1605 nach Gellers-

hausen als Pfarrer, † 1613. Vgl. Kraufs, Antiq. II 194. Thomae 443.]

Liebo, Johannes, Gothanus. 2 Briefe: VII 195 (1604 Neustadii ad Orlam). VII 217 (s. a. Jenae).

[Joh. Liebe besuchte das Gymn. zu Gotha, studierte in Jena und wurde Pfarrer zu Neustadt a. d. Orla. Vgl. Weitz 15.]

Limnaeus, Georgius, M. Jenae. 1 Brief: VI 64 (1605).

[Georg Limnaeus (eig. Wirn), geb. 23. Okt. 1554 in Jena, wo er auch die Schule und Universität besuchte, wurde 1582 Mag., studierte noch in Heidelberg, wurde 1588 Prof. d. Mathematik in Jena und Bibliothekar, † 15. Sept. 1611. Vgl. Beier 151. Tenzel, Suppl. III 62 f. Günther 172.]

Linda, Laurentius. 1 Brief: VII 345 (1593), und 2 lat. Gedichte von je 15 Distichen: VIII 28 Nr. 2 und Nr. 3. Gothae 1592.

[Er stammte aus Pöfsneck und besuchte das Gothaer Gymn. Vgl. Weitz 14.]

Löneisen, Bartholomaeus, Rector Erphordianus. 2 Briefe: VII 46 (1614). VII 215 (1602).

[Barth. Löneisen, geb. 1562 in Kupferberg b. Bamberg als Sohn eines gewöhnlichen Soldaten, besuchte von 1575 das Gymn. in Erfurt, von 1578 die Thomasschule in Leipzig, 1580 die gelehrte Schule in Braunschweig und Halberstadt, studierte 1583 in Erfurt, wurde schon 1584 Kollege an der Michaelisschule daselbst, 1588 Mag. und Kantor, 1594 Rektor an derselben, daneben 1591 Prof. an der Universität, 1594 auch Assessor des Konsistoriums, † 9. Dez. 1622. Vgl. Motschmann I 545—549.]

Lurzing, Ludwig, Amtmann zu Schwarzenberg. 1 deutscher Brief: VIII 209 (1607).

Maior, Johannes, Dr. Vinariae. 5 Briefe: VI 30 (1601). VI 33 (1600). VI 34 (1601). VI 303 (1612 Jenae). VII 36 (1614 ibid.).

[Joh. Major (eig. Grofse), geb. 26. Dez. 1564 in Reinstedt b. Orlamünde, besuchte von 1574 das Weimarer Gymn., studierte 1584 in Jena, wurde 1592 Diakonus in Weimar, dann Superint. in Jena, 1611 Prof. theol. daselbst, † 4. Jan. 1654. Vgl. Jöcher III 56. Löber 184. de Wette-Hirt 101 ff. Strubberg 22. Beier 192, 485. Günther 18. Beck, Ernst d. Fr. II 44.]

Malsius, Johannes Broderotanus, Magdeburgi. 11 Briefe: VI 93 (1603). VI 111 (1603). VI 123 (1603). VI 128 (1603). VI 149 (1606). VI 155 (s. a.). VI 233 (1612). VI 242 (1612). VI 248 (1612). VI 249 (1612). VIII 138 (1605).

[Joh. Malsius, geb. 1573 od. 1574 in Brotterode, Bruder von Simon Malsius, wurde 1599 Diakonus bei St. Jacob in Magdeburg, 1612 Pastor zu St. Katharinen daselbst; 1631 nach der Belagerung der Stadt ging er nach Halle, nahm dann eine Dorfpfarre in Rodeweil an, wurde hierauf Superint. in Querfurt, 1635 Domprediger in Halle, † 4. April 1638; im Dom zu Halle beigesetzt. Vgl. Geisthirt 47 f. n. CI. Jöcher III 86.]

Malsius, Simon Rhodius (= Broderotius), Magdeburgi. 2 Briefe: VI 90 (1604). VI 121 (1603).

[Simon Malsius, geb. 25. April 1585 in Brotterode als Sohn eines Eisenhändlers Caspar Malsch, besuchte die Dorfschule, dann die Schule in Schmalkalden bis 1599, siedelte nach Magdeburg über zu seinem Bruder M. Joh. Malsius (s. oben) und besuchte dort das Gymnasium unter Georg Rollenhagen; von 1601 studierte er in Wittenberg Theologie und Philosophie, 1602 in Jena, war 1603—4 Informator in Magdeburg; 1604—07 studierte er in Leipzig Jura, wurde 1607 Dr. iur. in Basel, darauf Advokat in Leipzig, 1620 Geheim. Legationsrat des Grafen Anton Günther zu Oldenburg, als welcher er viele Reisen an fürstliche Höfe machte. 1623 Comes Palatinus Caesareus und in den Adelstand erhoben, nahm 1630 seine Entlassung aus den Diensten des Grafen, zog nach Halle, wurde 1633 Vizekanzler, 1638 Geh. Rat und Präsident des Konsistoriums, 1641 Kanzler in Eisenach, nahm 1645 seinen Abschied, zog nach Halle, † 18. April 1648. Vgl. Geisthirt 45—47 Nr. C. Beck, Ernst d. Fr. II 44, und Jöcher III 87 mit z. T. falschen Zahlen.]

Martini, Michael. 2 Briefe: VII 339 (1597). VII 346 (1593) und 1 lat. Hochzeitsgedicht in 14 Distichen: VIII 53 (1592 Gothae).

[Er besuchte bis 1592 das Gothaer Gymn. und studierte dann in Jena (s. Weitz 14).]

Melanchthon, Philippus. 1 Brief an den „erbarn weisen und fürnemen Herrn Bürgermeister und Radt zu Gotha“. uff den Tag Georgen 1543: VI 1. [Von R. Ehwald Gymn.-Progr. 1893, S. 17 zuerst ediert.]

Melbeccius, Johannes, Lunaeburgensis. 1 lat. Gedicht von 6 Dist. mit Johannes Augusti zusammen: VIII 198 (s. l. et a.).

Melman, Theophilus. 1 Brief: VII 211 (1613 Jenae).

[Theoph. Melman war ein Sohn vom Pfarrer Burkhard M. in Haina und Erfa (= Friedrichswerth), besuchte das Gothaer Gymn., studierte in Jena, wurde dort Mag. und 1609 zu Ostern Pfarrer in Langenhain b. Waltershausen, starb aber schon 18. Juli desselben Jahres. Vgl. Brückner II 10 45; III 11, 30. Gelbke II 1, 411. Beck III 1, 447.]

Mengswein, Bernhard, M. Burchthon.[ensis] (= aus Burgtonna, H. S.-Gotha). 1 Brief: VII 205 (1604) und 1 lat. Gedicht von 10 Dist.: VII 333 (s. l. et a.).

[Er war wohl ein Sohn vom dortigen Pfarrer M. Christoph M. (1594—1605). Vgl. Brückner I 8, 59. Gelbke II 2, 401.]

Mentzer, Balthasar. 1 griech. Gedicht an Wilke und Weitz, zusammen mit Christ. Helvig: VI 270 (1613).

Mergiletus, Valentinus, M. parochus Wisenthalius. 2 lat. Gedichte in Dist.: VIII 139 (1606). VIII 143 (1606).

[Val. Mergiletus, geb. in Mühlfeld als Sohn des

bekannten Hennebergischen Dichters, wurde 1600 Diakonus in Thann i. d. Rhön, 1605 Pfarrer in Wiesenthal b. Dermbach. Vgl. Weinrich 516.]

Merckel, Nicolaus, Diaconus Smalcaldensis. 1 Brief: VII 319 (1595).

[Von diesem Merckel berichtet Geisthirt nichts.]

Meyfart, Michael, M., Minister Christi in Hayn. 1 Brief: VII 146 (1601).

[Mich. Meyfart, geb. in Waltershausen, studierte in Erfurt 4 und in Jena 5 Jahre, wurde 1592 Pastor substitut. in Wahlwinkel b. Gotha, 1599—1638 Pfarrer in Haina. Vgl. Brückner I 4, 50; III 2, 45. Gelbke I 1, 456; II 2, 246. Beck III 1, 339; III 2, 336.]

Meusel, Erhart, Pastor Urspringi (= Urspringen b. Ostheim a. d. Rhön). 1 Brief: VII 58 (1612).

Mezelius, Johannes. 2 Briefe: VI 135 (1604). VIII 225 (1609).

[Er stammte aus Stadtilm, war bis 1607 Schullehrer daselbst und dann Pastor in Böhlen und Gillersdorf, † 12. Sept. 1609.]

Möller, Michael. 1 Brief: VII 250 (1600 Gothae).

[Er war Schüler Wilkes in Gotha.]

Mollerus, Sigismundus, M. Farnrodensis. 2 lat. Gedichte in Distichen: VI 291 (1613).

[S. Moller, geb. in Farnrode, war 1587—1600 Pfarrer in Nazza, wurde 1612 Pfarrer in Menterode, † 1633. Vgl. Gelbke II 1, 320; II 2, 366. Beck III 2, 5; 2, 25.]

Molterus, Valentinus, Diaconus Neustadii ad Ericas (= Neustadt auf d. Heide). 2 Briefe: VII 126 (1610). VIII 227 (1609).

[Val. Molter, geb. in Helmershausen, war 1604 bis 1609 Rektor in Neustadt a. d. H., 1609—12 Diakonus daselbst, dann Pfarrer in Einberg b. Coburg, † 1622. Vgl. Thomae 639.]

Monachus, Nicolaus, Cruciburgi Pastor. 1 Brief: VII 95 (1610).

Montanus, Johannes Erhartus, M., Pastor Heldburgi. 1 Brief: VI 112 (1604).

[Geb. 1558 in Hildburghausen als Sohn des Archidiakonus, war 1582—87 Diakonus an der Margarethenkirche in Gotha, 1588—92 Pfarrer in Waltershausen, dann Superint. in Heldburg, † 23. Juli 1605. Er war der Bruder vom Magdeburger Konrektor Ehrhartus Am Bergk (s. oben) und der Vater von M. Frid. Wigand. Montanus (s. Folg.). Vgl. Brückner I 9, 85; III 1, 364; III 13, 146. Gelbke II 1, 47; 364. Beck III 2, 354. Kraufs, Beiträge I 155 f.]

Montanus, Fridericus Wigandus, Heldburg. Francus. 2 Briefe: VII 61 (1612 s. l.). VII 62 (1612 Gissae Hessorum).

[Er war ein Sohn des Vorigen und 1617—35 Pfarrer in Gleichenberg und Linda b. Römhild, † bald nach 1635 in Hildburghausen. Vgl. Brückner I 9, 85. Kraufs, Beiträge I 156. Wetzel 96.]

Müllerus, Johannes. 1 Brief: VII 174 (Gothae 1607).

Müntzer, David. 1 Brief: VII 190 (Witebergae 1605).

[Er stammte aus Warza und hatte das Gothaer Gymn. besucht, s. Weitz 15.]

Mylius, Georgius, D. Jenae. 10 Briefe: VI 17 (1601). VI 18 (1601). VI 19 (1600). VI 20 (1600). VI 21 (1601). VI 22 (1599). VI 23 (1599). VI 24 (1600). VI 25 (1601). VI 26 (1601).

[Georgius Mylius, geb. 1544 in Augsburg, besuchte von 1566 die Universitäten Tübingen, Marburg, Strafsburg, wurde Mag., 1572 Diakonus in Augsburg, 1579 Prediger an St. Anna in Tübingen und D. theol., dann Superint. in Augsburg. 1584 wurde er von den Katholiken gefangen genommen, entkam aber glücklich und wurde 1585 Prof. theol. in Wittenberg, 1589 in Jena, 1603 wieder Prof. in Wittenberg und Superint., † 28. Mai 1607. Vgl. Jöcher III 791. Strubberg 20. Beier 143, 478. de Wette-Hirt 97—101. Uhsen 830. Günther 16.]

Mylius, Georgius, utr. iur. Dr., Academiae Syndicus ac Curiae Provincialis Advocatus. Jenae. 2 Briefe: VI 230 (1612). VII 37 (1614 an Wilke, Weitz und Johann Lindemann).

[Er war ein Sohn des Vorigen. — Joh. Lindemann war Kantor und Collega tertius am Gothaer Gymn. 1598—1631. Vgl. Gelbke I 94. Geisthirt 50.]

Neander, Bartholomaeus, Thomaponto-Thuringus (= Thamsbrück), Phil. Baccalaureus. 2 Briefe: VI 246 (1612 Lipsiae). VI 254 (1612 ibid.).

Nezenius, Abel, M., Brunsvicus, Pastor Nehusii Dominationis Werthericae. 1 Brief: VIII 114 (1605).

[Jöcher III 891 erwähnt ihn.]

Nicolai, Johannes, Magdeburg. Saxo. 1 Brief: VI 311 (1612).

Otto, Noah, M. Romhildae. 3 Briefe: VI 234 (1612). VI 313 (1613). VII 13 (1615).

[Noah Otto, geb. 21. Sept. 1568 in Auma als Sohn des dortigen Diakonus gleichen Namens, studierte von 1588 in Erfurt, 1590 in Jena, wurde 1593 Mag., 1594—96 Konrektor in Coburg, 1596—1605 Pfarrer in Gellershausen, und 1605 Superint. in Römhild, † 22. Jan. 1629. Vgl. Weinrich 438. Wetzel 12—17. Schenk 114.]

Pelargus, Christophorus, D. Francofurti. 1 Brief: VI 137 (1604).

[Christoph Pelargus (eig. Storch), geb. 3. Aug. 1565 in Schweidnitz, studierte in Breslau u. Frankfurt a. O., 1585 Assessor der philos. Fakultät daselbst, 1586 Prof. ling. graecae, 1589 D. theol., 1591 Prof. theol. und nebenbei seit 1596 Generalsuperint. d. Mark, † 10. Juni 1633. Vgl. Becmann 56 u. 122—132, wo auch sein Bild zu finden. Jöcher III 1352. Schwarze, Allg. D. Biogr. XXV 328 f.]

Penner, Johannes, M. Pesniciae (= Pöfsneck). 1 Brief: VIII 164 (1596).

[Er bezeichnet sich als „affinis" Wilkes.]

Pharetratus, Michael, M. Parochus eccles. Weyrae. 1 Brief: VI 238 (1612).

[Mich. Pharetratus, geb. 1575 in Neustadt a. d. Orla, studierte in Jena, wurde 1598 Rektor der Stadtschule daselbst, 1606 Pfarrer in Weyra b. Neustadt a. d. H., † 1632. Vgl. Holstein, Allg. D. Biogr. XXV 737, der aber falsch angiebt, daſs er in „Weida" Pfarrer gewesen. Goedeke 144 n. 72.]

Pinckes, Christophorus, Stud. bonarum artium Wittebergae. 1 Brief: VII 298 (s. a.).

[Er war wohl ein Sohn oder Enkel des gleichnamigen Bürgermeisters in Gotha, den Sagittarius 377 erwähnt.]

Plaſs, Hermanus, M. Saxo. 1 lat. Gedicht von 7 Dist. bei Wilkes Abschied von Jena 1592: VIII 27.

Pontanus, Johannes, Jena. 1 griech. Gedicht in 35 Dist. zur Feier von Wilkes Baccalaureat: VIII 6 (1585).

[Er war ein Sohn vom Prof. Dr. med. Joh. Pontanus in Jena, † 1572, s. Günther 116. Jöcher III 1688.]

Pouchner, Johannes, Phremarensis (= aus Friemar b. Gotha). 1 lat. Gedicht von 26 Dist. bei Wilkes Rektoratsantritt 1592: VIII 28 Nr. 1.

Preger, Johannes, Salissanus (= aus Langensalza). 2 Briefe: VI 94 (1603). VII 248 (1600 Jenae).

Quelius, Matthias. 1 Brief: VIII 176 (1596).

[Er war nach d. Briefe ein Schwiegersohn des Bürgermeisters von Waltershausen Matthaeus Junker.]

Rath, der zu Gotha. 3 Schreiben: VIII 21 (1592, Anstellungsdekret für Wilke als Rektor in Gotha, unterzeichnet von Johannes Wolfferam P. S., M. Michael Julius, Diaconus, M. Johannes Wagnerus, Nicolaus Waltherus). VIII 174 (1597, deutsch). VIII 175 (1597, deutsch).

Rath, der zu Mühlhausen. 2 deutsche Schreiben: VI 222 (1612). VI 223 (1612).

Räthe, die zu Coburg. 2 deutsche Schreiben an die Inspectores der Landschulen in Gotha: VI 220 (1611). VI 225 (1612, unterzeichnet von Dr. Volckmar Scherer, s. unten).

Räthe, die zu Eisenach. 1 deutsches Schreiben an die Räte in Coburg: VI 89 (1598).

Räthe, die zu Sondershausen. 2 deutsche Briefe: VI 288 (1613). VI 290 (1613).

Rauschardus, Cunradus, M. 4 Briefe: VI 241 (1612 Binzio.) VII 162 (1607 Wittebergae). VII 163 (1607 ibid.). VIII 193 (1607 ibid.).

Rebhan, Nicolaus, M., Pastor et Superint. 12 Briefe: VI 31 (s. a.). VI 32 (1601). VI 169 (1597 Jenae). VI 170 (1597 ibid.). VI 175 (160?). VI 296 (1614 Isenaci). VII 5 (1615 ibid.). VII 34 (1614 ibid.). VII 112 (1610 Hilperhusae). VII 113 (1610 ibid.). VII 232 (1602 Rombildae). VIII 125 (1605 ibid.), und 1 lat. Gedicht in 26 Distichen, durch das M. Nicolaus Rebhan, Eccles. Gothanae Diaconus, sämtliche Lehrer des Gothaer Gymn. zu seiner Hochzeit (1598) einladet: VI 172 [1]).

[M. Nicolaus Rebhan, geb. 12. April 1571 in Heinersdorf b. Neustadt i. Franken, wurde schon mit 3 Jahren in die Schule geschickt, besuchte von 1579 das Gymn. Casim. Acad. in Coburg und von 1589 die Universität Jena, wurde daselbst Erzieher der G. Myliusschen Kinder, 1595 Mag. und Adjunctus d. philos. Fakultät und Inspektor der Böhmischen Alumnaten daselbst, 1597—1600 Diakonus in Gotha, 1600 Superint. in Römhild, 1605 Adjunkt der Eisfeld. Superintendentur in Hildburghausen, 1611 Generalsup. in Eisenach, † 14. Aug. 1626 an der Pest. Vgl. Brückner I 9, 86 (der aber sein Todesjahr falsch angiebt). Gelbke II 1, 47. Paullini 233 ff. Weinrich 438. Jöcher III 1944 f. Krauſs, Antiq. I 208 ff. Wetzel 5 ff. Schenk 122. Sein Epitaphium steht in der Nikolaikirche in Eisenach.]

Reichart, Johannes, Grävinthall. 1 Brief: VI 229 (1602).

Reinesius, Christophorus, Gothanus. Vitebergae. 2 Briefe: VII 148 (1608). VII 176 (1606 an den Bürgermeister und Rat zu Gotha).

[Chr. Reinesius, geb. als ältester Sohn eines Gothaischen Bürgers und Schneiders, Joh. Reines, studierte in Gotha und Wittenberg, wurde 1614 Pfarrer in Langenhain b. Waltershausen, † 1628. Vgl. Brückner III 11, 30. Gelbke II 1, 411. Beck III 1, 447.]

Reinesius, Thomas, Thuringus, Ph. et Med. Dr. ac P. L. Caes. 5 Briefe: VII 3 (1615 Noribergae). VII 4 (1616 ibid.). VII 25 (1615 ibid.). VII 102 (1610 Jenae). VII 106 (1610 Praga).

[Thom. Reinesius, geb. 13. Dez. 1587 in Gotha, Bruder des Vorigen, besuchte das Gothaer Gymn., studierte 1603—7 Medizin in Wittenberg, 1607—10 in Jena, war 1610—11 in Prag Informator, studierte 1612 in Frankfurt a. d. O. und 1613 in Padua, wurde 1613 in Basel Dr. med., in demselben Jahre prakt. Arzt in Nürnberg, 1617 Stadtphysikus in Hof, 1619 Prof. d. Physik und Inspektor der Landesschulen in Gera, 1624 (nicht 1627, wie Eckstein 462 sagt) Stadtphysikus in Altenburg, Kurfürstl. Rat in Leipzig, † 16. Febr. 1667. Vgl. ausführliche Lebensbeschreibung von Sagittarius, zuerst ediert von Brückner III 11, 34 ff. Jöcher III 1989. Schulze 177. Beck,

---

[1]) Vers 39 ff. lauten:

WILKI Gotthiadum celeberrima fama sororum
  Inclyte Gymnasii Gymnasiarcha, veni.
Et tu qui morbo mecum decumbis eodem
  Saucius a Cypria, JAN LEOPOLDE veni.
LINDEMANNE veni, Line alter et alter Apollo:
  Ordine qui seqneris, docte ABRAHAME veni,
CALVVICI venias, venias TRUTVINE JOHANNE
  Ad mea praeclari festa venite viri.

Über Johann Leopold s. oben; Joh. Lindemann war Kantor und Tertius am Gymn. bis 1631 (Gelbke I 94. Geisthirt 50); Joh. Calvvicius war schon 1592 Collega nach VIII 50, über Abrahamus und Joh. Trautwein ist nichts bekannt; vielleicht war letzterer ein Sohn des verdienten Ökonomen im Coenobium (1572—97); s. Schneider, Coenob. 7.

Ernst d. Fr. II 55 f. Eckstein a. a. O. Bursian, Geschichte der klass. Phil. 290—94. Hoche, Allg. D. Biogr. XXVIII 29. B. Schuchardt, Korrespondenzbl. des Allg. ärztl. Vereins in Thüringen 1888.]

Reinholdus, M. 2 Briefe: VIII 89 (1596 Burgbreitungen). VIII 105 (1604 Mansfeldae).

Remus, Georgius, Noribergae. 1 Brief: VI 132 (1617 mit der Unterschrift „die meo natali quinquagesimo septimo").

[G. Remus, geb. 4. Jan. 1560 (also nicht 1562, wie Jöcher III 2008, und Eckstein 464, auch nicht 1561, wie Goedeke 117 n. 242 sagt) in Augsburg, wurde Rechtskonsulent in Nürnberg und Prokanzler der Universität Altdorf, † 1625 in Nürnberg.]

Rennemannus, Henningus, D. 3 Briefe: VI 157 (1607). VII 27 (1615). VII 201 (1628).

[Henning Rennemann, geb. 30. April 1567 in Nordstemmen b. Hildesheim, gebildet in Elze, 1576 in Hildesheim, Hannover u. Braunschweig, studierte in Helmstedt, wurde 1588 Subkonrektor in Hildesheim, 1589 Dekan des Sachsencollegs daselbst, 1598 Rektor des Andreanenms in Hildesheim, 1602—12 Rektor des Gymn. in Erfurt, 1603 Dr. iur., 1604 Assessor der Jurist. Fakultät, 1612 Prof. iur. an der Universität Erfurt und Mitglied des Stadtrates, † 18. Aug. 1646. Vgl. Motschmann II 661 ff. Jöcher III 2016. Weifsenborn II 50. Eckstein 465. Landsberg, Allg. D. Biogr. XXVIII 225.]

Reudenius, Ambrosius, D. Jenae. 20 Briefe: VI 2 (1592). VI 3 (1599). VI 6 (1595). VI 7 (1597). VI 8 (1600). VI 9 (1601). VI 10 (1599). VI 11 (1598). VI 12 (1597). VI 13 (1599). VI 14 (1600). VI 15 (1605). VI 210 (1610). VI 211 (1610). VI 212 (1610). VII 231 (1602). VIII 71 (1598). VIII 72 (1599). VIII 73 (1596). VIII 194 (1608).

[Ambr. Reuden, geb. 1. Febr. 1543 in Groitzsch b. Grimma, besuchte die Schule in Mücheln und das Gymn. in Magdeburg, studierte in Leipzig Philosophie u. Theologie, wurde Magister, las 1571 in Jena privatim, 1572 Prof. der Dialektik u. Ethik, lebte von 1573 an als Privatmann daselbst, 1578 Prof. d. hebr. Sprache, 1596 Prof. d. Theologie daselbst, † 1. Juni 1615. Vgl. Beier 140. 475. 986. Zeumer 96. Günther 167. Uhsen 889. Jöcher III 1027.]

Reusner, Elias. 1 lat. Gedicht in 12 Dist. zum Abschied Wilkes von Jena 1592: VIII 24.

[Elias Reusner, geb. 8. Sept. 1555 in Lemberg, studierte in Jena Medizin, beschäftigte sich jedoch mehr mit historischen Studien, wurde 1591 Prof. d. Geschichte und Poesie in Jena, † 1. Okt. 1612 an der Pest. Vgl. Jöcher III 2032. Beier 162. 1007. Günther 173. Eisenhart, Allg. D. Biogr. XXVIII 299.]

Reusner, Nicolaus. 1 lat. Gedicht in 7 Dist. an H. Buchner (s. oben), mitgeteilt von Andreas Hennaeus (s. oben): VI 250.

[Nic. Reusner, geb. 2. Febr. 1545 in Lemberg, besuchte die Schule in Goldberg, studierte in Breslau, Wittenberg und Leipzig. Er wurde Prof. und Rektor in Lauingen, 1583 Dr. iur. in Basel, Assessor in Speier, Prof. in Strafsburg, 1589 Prof iur. in Jena; Poeta Laur. Caes. und Comes palatinus, † 12. April 1602. Vgl. Jöcher III 2033. Zeumer, Jur. 61—71. Beier 148. 575. Günther 55. Goedeke 109. n. 147. Eisenhart, Allg. D. Biogr. XXVIII 299.]

Reuter, Johannes, C. (= Cantor) Wangenheim. 1 Brief: VI 101 (s. a.).

[Johannes Reuter, geb. 1577 in Sonneborn, besuchte das Gothaer Gymn. und die Universität Jena, wurde 1602—5 Kantor i. Wangenheim b. Gotha, 1605—39 Pfarrer in Westhausen. Vgl. Weitz 15. Brückner III 3, 40. 41 Anm. Gelbke II 2, 285. 289. Beck III 2, 400.]

Rhau, Conradus, P. (= Pastor) Weberstadii. 2 Briefe: VI 121 (1610). VI 130 (1609).

Rhodomannus, Laurentius, M., Prof. P. 2 Briefe: VI 4 (1597 Jenae). VI 138 (1603 Wittenbergae).

[Lorenz Rhodoman, geb. 5. Aug. 1546 i. Niedersachswerfen (Hannover), gebildet von 1557 in Nordhausen, 1561 in Magdeburg, 1562—68 in Ilfeld, studierte in Rostock, 1571 Rektor in Schwerin, 1572 in Lüneburg, 1591—98 Prof. d. griech. Sprache in Jena, 1598—1601 Rektor in Stralsund, 1602 Prof. der Geschichte in Wittenberg, † 6. Jan. 1606. Vgl. Selbstbiographie in griech. Versen in Crusii Germano-Graecia 348 f. Langius, L. Rh. vita et merita (Lübeck 1741). Beier 158. 1006. Günther 173. Zober, Geschichte des Stralsunder Gymn. II 21—26 (Progr. das. 1860), der einen trefflichen Holzschnitt von ihm giebt. Perschmann, Progr. Nordhausen 1864. Jöcher III 2054. Goedeke II 109 n. 142. Eckstein 469. Häckermann, Allg. D. Biogr. XXVIII 395.]

Rhostius, Nicolaus, M. Vinariensis, Diaconus Jenensium. 8 Briefe: VI 162 (1598). VI 163 (1595). VI 164 (1595). VI 165 (1595). VI 166 (1595). VI 167 (1596). VI 168 (1596). VI 171 (1595).

[Nicol. Rhostius (= Rost), geb. 3. April 1568 in Weimar, wurde 1593 in Jena Diakonus und Dr. phil., 1606 in Allstädt Superint., von wo er 1610 nach Chemnitz als Superint. kam; vgl. de Wette-Hirt 146 f. (Falsch giebt Jöcher III 2241 seine Lebenszeit von 1607—49 an, wie unsere Briefe beweisen, und unrichtig, dafs er zuletzt in Arnstadt gelebt habe; mit Nicolaus Roth, Rektor in Weimar, verwechselt ihn Schwabe 13, wie aus Francke 10 ersichtlich ist.)]

Rittershusius, Cunradus, J. C. D. Altdorfii. 6 Briefe: VI 133 (1603 an Wilke, M. Bernh. Glaser und Joh. Weitz, s. dieselben; nur die Unterschrift und Zusätze an 3 Stellen sind von ihm geschrieben, das andere von der Hand eines Schreibers). VII 105 (1610). VIII 244 (1609 an Wilke u. Weitz). VIII 245 (1609) [abgedruckt bei Tenzel, Suppl. III 155 f.]. VIII 246 (1609) [die erste Hälfte ist ediert von Tenzel, a. a. O. III 156]. VIII 264 (1609) [abgedruckt a. a. O. 158—160], und 2 lat. Gedichte: VIII 267 Nr. 1) 37 Hexam.; 2) Paraphrasis Psalmi CXI (s. l. et a.).

[Conrad Rittershausen, geb. 25. Sept. 1560 in

Braunschweig als Sohn des dortigen Juristen u. Senior Canonicus Balthasar R., gebildet daselbst, studierte zuerst Theologie, dann aber Jura in Helmstedt und Altdorf, wurde 1591 Prof. iur. in Altdorf, † 26. Mai 1613. Vgl. Jöcher III 2117. Will, Altdorf 319. ders., Lex. s. v. Eckstein 476, der aber falsch 1592 als Anfang seiner Professur angiebt. Goedeke 113 n. 195. Eisenhart, Allg. D. Biogr. XXVIII 700 ff.]

Rodenborchius, Johannes, Antverp.[ensis], Prof. P. Wittebergae. 2 Briefe: VII 49 (s. l. et d.). VII 88 (s. a., 1613—1615).

[Joh. Rodenborch oder Rodenburg, geb. 1572 in Antwerpen als Sohn eines Kaufmanns, studierte in Wittenberg, wurde 1595 Mag., 1613 Prof. daselbst, 1615 D. theol., 1615—1616 Rektor des Gymn. in Danzig, verfiel in Wahnsinn und starb 2. Aug., nach anderen Angaben 23. Juli 1617 in Greifenberg i. Pommern. Vgl. Jöcher III 2246. Grohmann II 88. 209. Bertling, Allg. D. Biogr. XXIX 13.]

Roediger, Heinricus, Lipsiae. 1 Brief mit 4 lat. Gedichten: VII 91 [der Schlufs steht hinter VII 155.]

Roeser, David, S. P. Hardislebiae (Hardisleben bei Buttstädt). 1 Brief: VI 117 (1604).

Roeserus, David, Jun., Pastor Rorbaci (Rohrbach b. Coburg?). 1 Brief: VII 251 (1600).

[Er war ein Sohn des Vorigen.]

Rollenhagen, Georg, Magdeburgi. 1 Brief: VI 109 (1603) [dieser Brief ist von mir zuerst ediert in der „Zeitschrift für Deutsche Philologie" 1897. (Halle).]

[Georg Rollenhagen, der bekannte Verfasser des „Froschmäusler", geb. 22. April 1542 in Bernau, besuchte seit 1555 die Schulen zu Prenzlau und Maasfeld, seit 1558 die in Magdeburg, studierte von 1560 in Wittenberg, wurde 1563 Rektor des Johanneums in Halberstadt, 1565—67 Hofmeister in Wittenberg, 1567 Mag. und Prorektor der Domschule in Magdeburg, 1573 daneben noch Prediger zu St. Nikolai, und 1575 Rektor d. Domschule, † 13. Mai 1609. Vgl. Lütke, Leben G. R. (2 Progr. Berlin 1846. 47). Goedeke 508. Seelmann, Allg. D. Biogr. XXIX 87—95 u. a.]

Rosefeldus, Jacobus, P. L., Pastor Milzensis. 2 Briefe: VI 188 (s. l. et d.). VIII 99 (1605), und 4 lat. Gedichte: VI 187 (s. d.). VI 189 (s. d.) VI 203 (s. d.). VIII 98 (s. d.).

[Jacob Rosefeld, geb. 1575 in Coburg, studierte in Jena von 1594, wurde Poet. Laur., war 1602—4 Rektor in Hildburghausen, wurde Sept. 1604 Pfarrer in Miltz und Hindfeld b. Römhild, † 1634. Vgl. Kraufs, Antiq. I 302. Wetzel 95. Beck, „Über Coburg. Dichter aus der Zeit des Herzogs Casimir", Coburg. Gymn.-Progr. 1889, S. 14—27. Bolte, Allg. D. Biogr. XXIX 187.]

Roth, Nicolaus, Scholae Rector Vinariae. 1 Brief: VII 303 (1596).

[Nicol. Roth war von 1571 Kollege des Gymn. in Weimar, wurde 1578 Konrektor und war, wie aus der Unterschrift unseres Briefes hervorgeht, „Calend. April. 1596" Rektor daselbst. Falsch nennt ihn also Schwabe 13 Nicolaus Rost u. Francke 10 Johannes Roth, wie unser Brief beweist.]

Rulingus, Fridericus, Pastor Gossirsteti. 1 Brief: VI 226 (1612).

[Er stammte aus Sonneborn b. Gotha, hatte das Gothaer Gymn. als Coenobit (vgl. Cod. Gymn. XXII, p. 77b) besucht und war Pfarrer in Gossirstedt b. Camburg geworden.]

Sagittarius, Thomas, M., P. L. Caes. Jenae. 2 Briefe: VI 227 (1612). VI 302 (1613), und 1 lat. Gedicht: VI 190 (Gothae).

[Thomas Sagittarius, geb. 1577 in Stendal, wurde 1597 Mag. und 1599 Dr. iur., 1605 Prof. d. griech. Sprache und 1610 der Logik in Jena, 1616 Rektor des Elisabethanum in Breslau, † 21. April 1621. Vgl. Jöcher IV 29. Beier 190. 1008. Günther 174. Eckstein 490. Hoche, Allg. D. Biogr. XXX 173.]

Salichius, Heinricus, Burgensis. 1 Brief: VI 92 (1603).

Salueldt a, Georg Johann, P. t. inter cons. Arnstadii. 1 Brief: VI 232 (1612).

[Saalfeld ein thüring. Adelsgeschlecht; vgl. „Stammbuch des Adels in Deutschland" III 284.]

Salzhuber, Georgius, M., Rector Scholae Vinariae. 1 Brief: VIII 112 (1604).

[Georg Salzhuber war 1601—1615 Rektor des Gymn. in Weimar. Vgl. Schwabe 13 (der von ihm als Mitbewerber aufgeführte Königsberger Rektor, „cuius nomen non invenitur in actis", war M. Matthias Schimmel [Schummilius, s. unten] nach Kraufs, Antiq. III 191). Francke 10.]

Sartorius, Johannes, Schoenstadensis (= aus Schönstedt b. Langensalza). 1 Brief: VII 278 (1598).

Saurlender, auch Surlandius, Theodoricus u. Theodorus. 6 Briefe: VII 66 (s. a. et l.). VII 160 (1607 Helmstadii). VII 182 (1606 ibid.). VII 206 (1604). VII 212 (1603 in fonte D. Reinhardo sacro ad sylvam Semanam = Reinhardsbrunn i. Thüring. Wald). VIII 190 (1608 Helmst.).

[Er stammte wohl aus Reinhardsbrunn, besuchte das Gothaer Gymn. bis 1603 und 1604—8 die Universität Helmstedt.]

Saxo, Sigismundus, S. Th. studiosus. 1 Brief: VII 221 (1602 Wechmariae).

[Er war wohl ein Verwandter vom Pfarrer Michael Sachse in Wechmar b. Gotha (1593—1618).]

Scabellinus, Christophorus, divini elogii Pastor Bickenbachiae in via regia sive montana. 2 Briefe: VII 355 (1592). VIII 157 (1596).

Schadaeus, Abrahamus, Budissina (= Bautzen). 1 Brief: VI 273 (1613).

Schardius, Joachimus, L. L. Candidatus, Advocatus et Notarius public. Caesareus. 1 Brief: VIII 207 (1605 s. l.).

Schauer, Valentin, M., Metaphys. Ohrdrufianus. 2 Briefe: VII 342 (1593). VIII 213 (1608).

[Valentin Schauer war Schüler des Gymn. in Gotha gewesen. Vgl. Wilke 153.]

Schefter, Zacharias, D. Coburgi. 7 Briefe: VI 176 (1606). VI 185 (1606). VI 186 (1605). VI 193 (1606). VI 194 (1605). VI 195 (1605). VII 94 (1610).

[Zach. Schefter, geb. 1568 in Schwanen (Mecklenburg), seit 1602 Rektor der Stadtschule in Coburg, 1607 Prof. am Gymn. Casim. daselbst, 1616 Direktor desselben, 1620 Rektor des Johanneums in Hamburg, Prof. d. Ethik u. Politik, † 3. März 1626. Vgl. Jöcher IV 235. Ludwig, Casimir. I 72; II 256 f. Briegleb 103 u. 135 ff. Calmberg, „Gesch. des Johanneums in Hamburg“ 90 ff. Hoche, Allg. D. Biogr. XXX 688.]

Schellhafs, Stephanus, Coburgi. 1 Brief: VII 118 (1610).

Schemigius, Daniel. 1 Brief: VII 343 (1593).

[Er wird von Weitz 15 „Burdingensis“ genannt und war Schüler des Gothaer Gymn.]

Scherer, Volckmar, D., Coburgk. 5 deutsche Briefe: VI 37 (1596). VIII 233 (1606). VIII 234 (1605 Waltershausen). VIII 235 (1605 ibid.). VIII 236 (1605).

[Volckmar Scherer, geb. 28. Jan. 1556 in Georgenthal, besuchte das Gothaer Gymn., studierte seit 1572 in Jena Jura, wurde 1582 Dr. iur., 1586 Kanzler in Coburg, † 17. Dez. 1612. Vgl. Jöcher IV 255. Beck, Ernst d. Fr. II 59. Er vermachte testamentarisch seine Bibliothek dem Gothaer Gymn.; s. Schulze 105.]

Schiltus, Joachimus, M. Gothae. 1 Brief: VIII 165 (1599).

Schlebitzius, Johannes, Lipsiae. 1 Brief: VII 233 (s. a.).

Schlumpe, Wendolinus, Meinungae. 1 Brief: VII 59 (1612).

Schmidt, Thomas, Gissae Cattorum. 1 Brief an Wilke und Weitz zusammen: VII 149 (1608).

Schnoegafs, Cyriacus, s. Snegassius.

Schober, Fridericus, Jenensis. 2 Briefe: VII 261 (1600). VII 269 (1599).

Schosserus, Johannes, Francofurti ad Oderam. 1 Brief: VI 151 (1605).

[Joh. Schösser, geb. in Eisenach als Enkel des bekannten Johannes Schosserus Aemilianus (= aus Emleben), wurde 1575 Mag., 1580 Prof. d. lat. Sprache, 1587 Prof. d. Rhetorik in Frankfurt a. d. O., † 9. Dez. 1626 in Crossen. Vgl. Becmann 68.]

Schröter, Sebastianus, M., collegii maioris Collega Erfurdiae. 1 Brief: VII 30 (1614).

[Sebastian Schröter, geb. 1593 in Erfurt als Sohn des Diakonus an der Augustinerkirche daselbst Zacharias Schr., besuchte zuerst das Erfurter Gymn., dann von 1607 das Gothaer, studierte hierauf in Erfurt, 1610 in Leipzig; 1613 wurde er Lehrer der Mathem. an der Johannisschule in Erfurt, 1614 Mag., später Prof. der griech. Sprache am Ratsgymn. daselbst, 1624 Diakonus und 1626 Pastor an der Michaeliskirche, auch Prof. der hebr. Sprache an der dortigen Universität, † 13. Sept. 1650. Vgl. Jöcher IV 362. Motschmann I 718. 723. Beck, Ernst d. Fr. II 61. Weifsenborn II 58 f.]

Schröter, Valentinus, Fridrichrodae. 1 Brief: VIII 196 (1607).

[Nachdem er bis 1611 Schullehrer in Friedrichroda gewesen, kam er 1611 nach Gossel als Pfarrer, † 11. Juni 1637. Vgl. Brückner II 1, 88. Gelbke II 2, 62. Beck III 1, 274. In dem Schullehrerverzeichnis bei Gelbke II 1, 538 fehlt er.]

Schuccelius, Johannes, M., Diaconus Arnstadii. 5 Briefe: VI 231 (1612). VI 255 (1612). VIII 90 (1600). VIII 131 (1606). VIII 150 (1599).

[Joh. Schuccelius, geb. 1566 in Arnstadt, 1591 bis 1600 Konrektor am Arnstädter Lyceum, 1600 bis 1610 Pfarrer in Grofs-Ehrich b. Greufsen, dann Diakonus und Archidiakonus in Arnstadt, 1618 Superint. daselbst, † 1629. Vgl. Olearius 104. 173. Uhlworm I 11.]

Schulteius, Laurentius, Rudolphipolitanus (= a. Rudolstadt). 1 Brief: VII 291 (1597 Gothae).

Schultesdorffmeister, der, zu Helmershausen. Deutsches Sittenzeugnis für Andreas Wilcke (sic!) 1579: VIII 1.

Schulthesius od. Schulthes, Johannes, Ecclesiae Ostheimensis Pastor. 14 Briefe: VIII 31 (1589). VIII 32 (1588). VIII 33 (1588 Europoli = Ostheim). VIII 34 (1588). VIII 35 (1588). VIII 36 (1589, mit deutscher Nachschrift). VIII 37 (1587, mit deutscher Nachschrift). VIII 38 (1589). VIII 39 (1590). VIII 40 (1591 Meiningae). VIII 41 (1592). VIII 42 (1591 s. l.). VIII 43 (1592). VIII 180 (1592 Sulzfeldii).

[Johannes Schulthes war seit 1575 Pfarrer in Ostheim i. Ostfranken; s. Weinrich 443.]

Schuman, Balthasar, Verbi divini Minister Ernstrodae. 3 Briefe: VII 287 (1598). VII 290 (1597). VII 300 (1596).

[Balthasar Schumann war bis 1611 Pfarrer in Ernstrode b. Gotha und Schwiegersohn vom IV. Gothaer Generalsuperint. M. Johann Kühn (1558—1560). Vgl. Sagittarius 3. Brückner II 11, 13 Anm. Gelbke II 1, 526. Beck III 1, 161.]

Schummilius, Matthias, M., Scholae Regiom. Rector. 1 Brief: VIII 140 (1606).

[Matthias Schummilius (eig. Schimmel), geb. 1566 in Rehestedt b. Gotha, studierte in Jena, war 1595 bis 1609 Rektor in Königsberg i. Fr. und wurde 1609 Pfarrer in Unfinden i. Unterfranken. Vgl. Kraufs, Antiq. III 191.]

Schwartz, Johann Adam, D., physicus ordinarius Vinariae. 2 Briefe: VII 10 (1615). VII 11 (1615).

Sebaldi, Vitus. 1 Brief an Wilcke, Weitz u. Glaser: VIII 241 (1607).

[Er war nach dem Briefe Studiosus in Wittenberg und Erzieher im Hause des Prof. Taubmann (s. dens.).]

Seherus, Wolfgangus, M. Wasingae. 1 Brief: VII 69 (1611).

[Wolfgang Seher, geb. 4. Aug. 1573 in Suhl

als Sohn eines armen Fuhrmannes, besuchte das Schleusinger Gymn., von 1595 die Universität Leipzig, wurde 1597 Mag., 1599 Konrektor in Schleusingen, 1601 Rektor daselbst, 1610 Dekan in Wasungen, 1612—1632 Superint. in Schleusingen, † 1. Jan. 1634. Vgl. Weinrich 415. Ludovici hist. Rect. I 126. Dietmann 73. Schmidt, Progr. Schleusingen 1813. Eckstein 529. Schenk 147, und Hoche, Allg. D. Biogr. XXXIII 506.]

Seiler, Georgius, M., Pastor Mellingae. 4 Briefe: VI 306 (1612). VII 20 (1615). VII 55 (1612). VIII 167 (1598).

[Joh. Georg Seiler war Pfarrer in Mellingen b. Jena, kam dann nach Rothenstein, 1636 nach Oberweimar, 1638 als Diakonus nach Weimar. Vgl. de Wette-Hirt 272.]

Seising, Simon. 2 Briefe: VII 80 (1611 Mentbusiae). VII 349 (1593 Coburgi).

[Simon Seising, geb. in Rodach, wurde 1592 Rektor in seiner Vaterstadt, 1593 Rektor in Coburg, 1594 Diakonus in Coburg, 1596 Pfarrer in Menthausen bei Römhild, † 9. April 1632. Vgl. Thomae 442. 686. Wetzel 99. Schenk 148.]

Seitz, Paulus, Ecclesiae Greussensis Diaconus. 1 Brief: VI 108 (1603).

Selingius, Tobias, Crucisburgi—Thuringus, Theol. stud. 1 Brief: VII 12 (1615 Jenae).

Selt, Michael, M., Pastor Hilperhusii (= Hildburghausen). 1 Brief an Joh. Volocium, Medicinae Dr. et physicum Gothanum [die Adresse steht vor Ep. 89]: VII 79 (1612).

[Mich. Selt, geb. in Coburg als Sohn des Rektors M. Johann S., wurde 1601 Vikar in Eisfeld, im Mai 1611 Pfarrer in Hildburghausen, † 6. Juli 1624. Vgl. Thomae 709. Dietzel 71. Wetzel 25. Kraufs, Antiq. I 211; II 175. Über Joh. Volocius s. unten.]

Sesslerus, Heinricus, Ecclesiae Lycophaniensis Pastor, Didendorfii (= Dietendorf b. Merseburg?). 3 Briefe: VI 103 (1603). VIII 128 (1600, griechischer Brief). VIII 129 (1592).

Siberus, Adamus Theodorus. 11 Briefe: VI 144 (1603 s. l.). VI 145 (1603). VI 152 (1604). VI 153 (1605). VI 281 (1611 an Wilke u. Weitz). VI 314 (1614). VII 47 (1614). VIII 255 (1607 an Wilke u. Weitz). VIII 256 (1608 an Wilke u. Weitz). VIII 257 (1609). VIII 258 (1609 an Wilke, Weitz und Benedictus Cotta [s. denselben]).

[Adam Theodor Siber, geb. 6. Febr. 1563 bei Zwickau als Sohn des Dichters und Rektors in Grimma Adam S., studierte in Leipzig, Jena, Rostock, wurde Lehrer in Grimma, dann Prof. der Rhetorik u. griech. Sprache in Wittenberg, † 5. Jan. 1616. Vgl. Jöcher IV 561. Grohmann II 87, 209. Goedeke II 115. Eckstein 533.]

Snegassius, Cyriacus, M., Pastor Fridrichrodae. 4 Briefe: VII 323 (1595). VII 324 (1595). VII 352 (1593). VIII 85 (1596).

[Cyriacus Schneegafs, geb. 5. Okt. 1546 in Bufleben b. Gotha, hatte das Goth. Gymn. und 1565—68 die Universität Jena besucht, war von 1573—97 Pfarrer und Adjunkt der Weimar. Superintendentur i. Friedrichroda und ein Schwiegersohn vom V. Rektor des Goth. Gymn. M. Cyriacus Lindemann (1562—68). Er ist bekannt als erster Herausgeber der „Epistolae clarorum virorum ad Myconium" (1593) und der „Briefe Melanchthons an Myconius" (1596), und als Kirchenliederdichter. Vgl. Brückner II 2, 64 f. Gelbke II 1, 536. Beck III 1, 187. Goedeke II 197 n. 114, und die ausführliche Biographie von Schumann, Allg. D. Biogr. XXXII 92 ff.]

Sommer, Andreas, Studios. philos. 1 Brief: VII 285 (1598 Jenae), und 1 lat. Gedicht von 21 Distichen zu Wilkes Hochzeit 1592: VIII 52.

[Er stammte aus Gotha und besuchte das Goth. Gymn.; s. Weitz 14.]

Sorger, Jacobus, M., scholae Rector designatus Schleusingae. 1 Brief: VII 116 (1610).

[Jakob Sorger, geb. in Schleusingen, wurde 1598 Collega quartus und Inspector alumnorum, 1601 Konrektor, 1610—32 Rektor als Nachfolger von Wolfgangus Seberus (s. dens.), † 4. Juli 1633. Vgl. J. G. Eck, „Rede zum 200jährigen Jubelfest des Gymn. in Schleusingen", abgedruckt bei Dietmann 188 ff. Ludovici hist. Rect. I 145. 146. Eckstein 539.]

Spira, Martin, Pastor Aroldishusii. 2 Briefe: VII 164 (1607). VII 294 (1594 Coledae).

[Er war vorher Diakonus in Cölleda, dann Pfarrer in Orlishausen b. Cölleda.]

Stamberger, Johannes, Pastor Mederae. 1 Brief: VIII 154 (1599).

[Er war 1593—1605 Pfarrer in Medera (nördl. von Coburg), wurde abgesetzt und lebte als Privatmann. Vgl. Thomae 742 f.]

Starck, Andreas, D. Erfurti. 2 Briefe: VIII 177 (1599). VIII 178 (1598).

[Er war Dr. med. und Decanus der med. Fakultät, 1600—1601 Rektor der Universität Erfurt. Vgl. Motschmann I 372, und Jöcher IV 779, der ihn fälschlich Starcke nennt.]

Starckloffius, Andreas, M., Minister verbi divini in ecclesia Obrdrufiensi. 1 Brief: VII 262 (1599).

[A. Starkloff senior, geb. in Grabsleben b. Gotha, war Konrektor in Sondershausen bis 1585, von 1585—88 Rektor des Lyceums in Ohrdruf, 1588—99 Diakonus an der Michaeliskirche daselbst, dann Pfarrer in Emleben, † 1611. Vgl. Brückner III 10, 75—81; II 7, 45. Gelbke II 2, 593. 596. 606. Beck III 1, 156. Rudloff 38. Er ist nicht mit seinem gleichnamigen Sohne zu verwechseln, der nach dem Besuche des Gothaer Gymn. und der Universität Jena von 1611 bis 1625 Rektor in Ohrdruf und 1618—23 zugleich Subdiakonus daselbst war. Vgl. Brückner III 10, 76. Gelbke a. a. O. 594. 596. Rudloff 38.]

Stegman, Ambrosius, M. 1 Brief: VIII 9 (1591 Sulzfeldae), und 1 lat. Abgangszeugnis für Andreas Wilke: VIII 3 (1579 Meiningae).

[Ambr. Stegman, geb. 1556 in Luckau b. Wittenberg, wurde 1577 Rektor in Meiningen, 1581 Pfarrer in Sülzfeld (s. Ep. VIII 9) und 1593 Pfarrer in Eckardtsberg, † 1604. Vgl. Weinrich 380. 560. Schenk 151. Sein Sohn ist der bekannte Theolog und Kirchenliederdichter Josua St.; s. Allg. D. Biogr. XXXV 563.]

Steinbrüccius, Melchior, M. Gothanus. 1 lat. Gedicht von 5 Distichen: VIII 269 (s. d.).

[Melchior Steinbrück, geb. 1563 in Gotha, studierte in Strafsburg, wurde 1586 Schulkollege und später Rektor in Salzungen, 1591 Pfarrer in Grofs-Fahner b. Gotha, 1598 Diakonus an der Margaretenkirche in Gotha, später Archidiakonus daselbst, † 18. Sept. 1616. Vgl. Jöcher IV 799. Brückner I 9, 88; I 10, 17. Gelbke II 1, 47. 235. Beck III 1, 312. Sein Sohn Melchior St. war Prof. in Coburg 1617—29, dann Superint. in Römhild, † 1632. Vgl. Jöcher a. a. O. Ludwig, Casimir. 87. Weinrich 438.]

Steinbrück, Jacobus, Witebergae. 1 Brief: VII 109 (1610).

Stigelius, Johannes, Jenae. 14 Briefe an Justus Menius (II. Superint. in Gotha 1546—57): VI 209ª (1553). VI 209ᵇ (1548). VI 333 (1548). VI 334 (1551). VI 335 (1548). VI 336 (1550). VI 337 (1554). VI 338 (1548). VI 339 (1548). VI 340 (1552). VI 341 (1554). VI 342 (1554). VI 343 (s. d.). VI 344 (1553, nur die Adresse und die Unterschrift ist von Joh. Stigel, das übrige von der Hand eines Schreibers geschrieben).

[Johannes Stigel, geb. 13. Mai 1515 in Gotha, besuchte das Gothaer Gymn. unter Basilius Monnerus, (I. Rektor 1524—35), studierte seit Okt. 1531 in Wittenberg, 1535 in Jena, wurde 1542 Prof. d. lat. Sprache in Wittenberg, 1548 I. Prof. der Beredsamkeit in Jena, † 11. Febr. 1562. Vgl. Fincelius, „Oratio de vita et obitu Joh. St.“ (Jena 1563). Göttling, Opusc. acad. 1—64. Beier 162. Jöcher IV 842. Brückner II 2, 45 f. Schulze 39. Weifsenborn I 21. Eckstein 549. Günther 161. Goedeke 94 n. 33. Hartfelder, Allg. D. Biogr. XXXVI 228 ff.]

Stöcker, Jacobus, M., Diaconus Jenae. 2 Briefe: VI 235 (1612). VII 63 (1612).

[Jakob Stöcker, geb. 11. Nov. 1572 in Radeberg kam 1602 als Diakonus nach Jena, wurde 1620 Pastor in Eisleben, † 4. März 1649. Vgl. Jöcher IV 1350. Löber 247. de Wette-Hirt 148.]

Straub, Julius, iur. utr. Dr. Jenae. 1 Brief: VI 258 (1613).

Strigelius, Victorinus. 1 kurzer Brief an Justus Menius, unter den Brief von Stigelius geschrieben: VI 336 (1550).

[Victorin Strigel, geb. 26. Dez. 1524 in Kaufbeuren als Sohn eines Arztes, studierte 1538 in Freiburg, 1542 in Wittenberg, wo er 1544 Mag. wurde, lehrte 1547 an der Universität Erfurt und zog 1. März 1548 als Prof. der neugegründeten Schule (später Universität) mit Johannes Stigelius zusammen nach Jena, wurde 1. Mai 1563 in Leipzig Prof., 1567 in Heidelberg, † 26. Juni 1569. Vgl. Weifsmann, „Historia vitae etc. Victorini Strigelii“ (Tübingen 1732). Otto, „Oratio de Vict. St.“ (Jenae 1843). Motschmann II 65 f. Jöcher IV 882. Günther 3—6. Eckstein 551. Tschackert, Allg D. Biogr. XXXVI 590 f.]

Strobelius, Georg, Gothanus Jutroboci. 1 Brief: VII 7 (1615).

[Er war nach dem Briefe in Jüterbock Informator.]

Stromer, Johannes, Dr., senior Ordinarius Jenae. 1 deutscher Brief: VIII 210 (1607).

[Joh. Stromer, geb. 22. Juli 1526 in Auerbach i. d. Oberpfalz, studierte in Wittenberg und Leipzig zuerst Theologie, dann Medizin, endlich Jura, wurde 1560 Dr. iur., 1565 Prof. iur. in Leipzig, 1579 Kanzler in Weimar, 1587 Prof. iur. in Jena, † 11. Okt. 1607 als Senior der Juristen-Fakultät. Vgl. Jöcher IV 887. Zeumer, Jurist. 56. Beier 143.569. Günther 54.]

Stromer, Johann Friderich, J. utr. Candidatus Jenae. 1 Brief: VIII 223 (1608).

[Er war ein Sohn des Vorigen.]

Taubmannus, Fridericus, Poeta et Prof. Wittenbergae. 2 Briefe: VI 143 (1603). VI 150 (1604 an Wilke, Bernhard Glaser und Joh. Weitz), und 1 lat. Gedicht von 6 Distichen: VIII 268. [Es ist abgedruckt bei Tenzel, Suppl. III 157.]

[Friedrich Taubmann, geb. 15. od. 16. Mai 1565 in Wonsees (Franken), von 1577 gebildet in Kulmbach und 1582 in Heilbrunn, war von 1590—92 Informator, studierte seit 1592 in Wittenberg, wurde 1595 Prof. der Poesie u. Beredsamkeit daselbst, † 24. März 1613. Vgl. die zahlreichen Litteraturangaben bei Eckstein 559 und Goedeke II 112 n. 186; aufserdem Jöcher IV 1023. Grohmann II 206. Fränckel, Allg. D. Biogr. XXXVII 433—440.]

Tham, auch Thammius, Balthasar, M. 4 Briefe: VI 236 (1612). VI 263 (1612). VII 135 (1609 Jenae). VII 204 (1604 s. l.).

[Er stammte aus Rochlitz b. Meifsen (nach Ep. VII 204), studierte 1609 in Jena Philos. u. Jura (nach Ep. VII 135) und war dann in Sondershausen.]

Thautt, Esaias, Vualtershusae. 1 Brief: VII 192 (s. d.).

Themar, Caspar, Fürsteneccae (= Fürsteneck in Niederbayern). 1 Brief: VII 64 (1612).

Theodoricus, Johannes, M., Berkachiae ac Schwickershusii Pastor. 3 Briefe: VI 331 (1614). VI 332 (1611). VIII 153 (s. d.).

[Joh. Theodoricus (eig. Dieterich), geb. in Stettlingen, wurde 1591 Pastor in Berkach u. Schwickershausen bei Mellrichstadt in der Grafschaft Henneberg, † 1625. Vgl. Weinrich 535. Kraufs, Antiq. III 398. Schenk 158, und Wetzel 109, der aber sein Todesjahr falsch angiebt.]

Thilo, Georgius. 3 Briefe ohne Orts- und Zeitangabe: VII 208. VII 340. VII 353.

Thilo, Johannes, Gothanus. 1 Brief: VII 200 (1604 Jenae).

Trost, Bernhard, Studiosus. 3 Briefe: VII 170 (1607 Ballhusii). VII 243 (1601). VII 347 (s. l. et a.).

Tydaeus, Jacobus, in monte D. Johannis prope Kyrnam. 1 Brief: VII 313 (1595).

Vuinclerus, Bartholomäus, senior, verbi sancti Minister Thoreiani et Restadii. 2 Briefe: VI 95 (1603). VI 114 (1604), und 1 lat. Gedicht von 9 Dist.: VI 96 (1604).

[Barthol. Winkler war zuerst Pfarrer in Sulza, von 1593 Pastor in Thörey und Rehestedt (H. S.-Gotha), † 1609. Vgl. Gelbke II 2, 137. Beck III 2, 284.]

Volccius, Daniel, Utr. iur. Dr. et advocatus Saxoniae Meiningae. 1 Brief: VIII 226 (1609).

[Daniel Volocius, geb. 7. Sept. 1582 in Mürstadt, besuchte die Schule in Schweinfurt, von 1598 die Universität Jena, wurde 1603 Dr. iur. in Basel, liefs sich als Advocatus in Meiningen nieder und wurde 1611 Amtmann in Königsberg i. Franken, † 24. Aug. 1633. Vgl. Kraufs, Antiq. III 37 f. Beck, Ernst d. Fr. II 72.]

Volckius, Johannes, M. Gothae. 1 lat. Gedicht: VII 53 (das Jahr ist nicht zu entziffern).

[Er war Arzt in Gotha und ein Schwiegersohn **Wilkes** nach Weitz 17.]

Volckmar, M.[artin], Consistorii Rutheno-Gerani Assessor et aulae ibidem Secretarius. 3 Briefe: VI 213ª (1610 deutsch). VI 213ᵇ (1610 deutsch, an Prof. Ambrosius Reudenius in Jena: s. oben). VI 214 (1610).

[Er war 1629 Gräfl. schwarzburg. Kanzler und Präsident in Arnstadt. Vgl. Schenk 167.]

Vuinter, Barthol.; s. Winter.

Walther, Balthasar; s. Gualtherus.

Walther, Johannes, M., Archipaedagogus Ohrdrufii. 1 Brief: VIII 159 (1598), und 1 lat. Gedicht in 22 Distichen zu Wilkes Hochzeit 1592: VIII 48.

[Joh. Walther, geb. in Ohrdruf, war von 1588 bis 1602 Rektor des Lyceums in seiner Vaterstadt und wurde Pfarrer im Schwarzburgischen. Vgl. Brückner III 10, 81. Gelbke II 2, 596. Rudloff 38.]

von Wangenheim, Georg Melchior, Tungeda (= Tüngeda b. Gotha). 3 Briefe: VI 298 (1613 deutsch). VII 281 (1598). VIII 208 (1607 deutsch).

[Vgl. Gelbke II 2, 324 Nr. 8, † vor 1631.]

Weberus, Joachimus, Herbslebianus. 1 Brief: VII 93 (1610).

[Joach. Weber, geb. in Gebesee, war Diakonus in Herbsleben 1610—1635. Vgl. Brückner III 9, 72. Gelbke II 1, 255.]

Weberus, Johannes, Theol. Licent. et Ecclesiastes aulicus Ohrdruf. 1 Brief: VI 243 (1612).

[Joh. Weber war von 1609—22 Schlofsprediger in Ohrdruf; nach seinem Tode 1622 ging die Schlofspredigerstelle daselbst ein. Vgl. Gelbke II 2, 593].

Wechter, Christophorus, Scholae moderator Cruciburgi. 1 Brief: VIII 148 (1602).

Weidenhofer, Nicolaus, M. Thuringus. 3 Briefe: VII 140 (1609?). VII 237 (1601 Jenae). VII 256 (1600 Jenae), und 1 lat. Gedicht: VI 191 (s. d.).

[Nicol. Weidenhofer, geb. in Hohenkirchen b. Gotha, besuchte das Gothaer Gymn., studierte in Jena und war Erzieher im G. Myliusschen Hause, wurde später Pfarrer in Merkelsdorf und Apersbach i. Böhmen; s. Ep. VII 140.]

Weidner, Matthias, Fladungensis, scholae Conrector Coesfeldiae in Vuestphalia (= Coesfeld b. Münster). 1 Brief: VIII 103 (s. a.).

Weinrichius, Valentin, M., Rector Isenaci. 11 Briefe: VI 120 (1603; nur die Unterschrift ist von ihm, der Brief von der Hand eines Schreibers). VI 245 (1612). VI 293 (1614 unterschrieben „Tuus Pylades Isenaci"; aus der Vergleichung der Schrift mit den anderen Briefen ergiebt sich Valent. Weinrich als Autor). VII 23 (1615). VII 56 (1612). VII 70 (1611). VII 134 (1609, nur mit W. unterzeichnet). VIII 47 (1592). VIII 189 (1608). VIII 200 (1608). VIII 204 (1608).

[Valentin Weinrich, geb. 1553 in Steina am Harz, gebildet in Nordhausen, und nach 1569 in Walkenried, 1573 in Braunschweig, studierte 1574 in Jena und Wittenberg, wurde 1579 Mag., dann Adjunkt der phil. Fakultät in Jena, 1583 Rektor des Gymn. in Eisenach, † 26. Sept. 1622. Vgl. Jöcher IV 1866. Heusinger, Gymn.-Progr. Eisenach 1747. Weinrich 454. Paullini 233. Eckstein 609. G. Kühn, „Regesten zur Geschichte des Carl Friedr.-Gymn. in Eisenach" (Progr. 1895) S. 7; sein Sohn und Nachfolger im Rektorat ist Jeremias W.]

Weise, Johannes, Truglöbiensis (= aus Trügleben b. Gotha). 1 Brief: VII 139 (s. l. et a.), und 1 lat. Gedicht zur Hochzeit Wilkes 1592: VIII 55.

[Er war Schüler des Gothaer Gymn. und ein Sohn des Pfarrers in Trügleben Joh. Weise (1588 bis 1613); s. Brückner II 8, 78; 12, 52. Gelbke II 1, 441. Beck III 2, 294.]

Weitzius, Johannes, M. Gothae. 1 Brief: VII 74 (1611), und eine lat. Rede, vor den „Scholae Gothanae alumnis et discipulis" gehalten am 26. Dez. 1614: VII 35ᵇ.

[Johannes Weitz, geb. im Sept. 1576 in Hohenkirchen b. Gotha, besuchte von 1588 das Lyceum in Ohrdruf, 1592 das Gothaer Gymn. und studierte von 1597 in Jena, wurde 1598 Baccalaureus, 1599 Mag. daselbst und Poeta Caes.; **1600 oder 1602 wurde er Collega quartus, von 1609, nach dem Tode von M. Bernhard Glaser** (s. oben), **Konrektor, 1631—1640 als Nachfolger Wilkes der XI. Rektor des Gothaer Gymn. Er gab, nachdem er aus diesem Amte ge-**

schieden, mit dem Titel „Direktor" noch einige Stunden am Gymn. † 24. April 1642. Vgl. Sagittarius 206—208. 218. Clarmundus VI 187—192. Rudolphi III 116. Ludovici hist. Rect. I 22. Jöcher IV 1878. Brückner I 9, 28. Gelbke I 93. Schulze 61. Beck II 515; ders., Ernst d. Fr. II 77. Schneider, Coenob. 39; falsch wird von den meisten angegeben, dafs er erst 1620 in Gotha eingetreten sei.]

Wenigerkindt, Johannes, Balstadensis, Jenae. 4 Briefe: VII 161 (1607). VII 304 (1596). VII 305 (1596). VII 306 (1596).

[Joh. Wenigerkindt war der Sohn des gleichnamigen Pfarrers in Ballstedt b. Gotha, besuchte das Gothaer Gymn., studierte in Jena und wurde 1607 Pfarrer in Gauerstedt b. Coburg, 1641 Adjunkt in Rodach, † 1657. Vgl. Brückner II 12, 13. Thomae 671].

Wenigerkindt, Samuel, Wartzae (= Warza b. Gotha). 1 Brief: VIII 172 (1595).

[Er war nach dem Briefe ein Bruder des Vorigen.]

Werner, Hieronymus. 1 Brief an den Superint. M. Joh. Helder (s. oben), den Bürgermeister Joh. Mattenburg, Med. Dr., und an den Rektor Andreas Wilke: VII 8 (1615).

[Er war Schüler des Gothaer Gymn.]

Wesenbec, Petrus, Jur. Cons. Coburgi. 2 Briefe: VI 146 (1603). VI 147 (1603, an Wilke und Weitz) [die auf ihn gehaltene Leichenrede in deutscher Sprache steht VIII 231.]

[Petrus Wesenbec, geb. 1546 in Antwerpen als Sohn des gleichnamigen Juristen (1487—1562), wurde 1574 Prof. iur. in Jena, 1587 in Wittenberg, 1592 in Altdorf, zog 1598 nach Coburg als Hofrat und Beisitzer des Landgerichts, † 27. Aug. 1603. Vgl. Will, Altdorf 320. Jöcher IV 1909. Zeumer, Jurist. 54 ff. Beier 565. Günther 53 f.]

Wesenbec, Petrus, junior, Coburg. 1 deutscher Brief: VIII 232 (1603).

Wigandus, Caspar, Gotthensis, LL. Studiosus Witebergae. 1 Brief: VII 151 (1608).

[Er bezeichnet sich als ehemaliger Schüler Wilkes in Gotha.]

Wilkius, Andreas, M., Gymn. Gothani Rector. 4 Briefe: VI 116ᵇ (1614, deutsch, an den Herzog Johann Casimir [dieser Brief ist von mir zuerst veröffentlicht in „den Blättern für Gothaische Heimatskunde" 1896, Nr. 12, S. 52, ein Stück davon auch oben S. 2, not. 2]. VI 116ᶜ (1610, deutsch, an den Rat zu Crentzburg). VI 224 Nr. 2 (1612, deutsch, an den Rat zu Mühlhausen). VII 28 (1615, Gothae, an seinen Schwiegersohn Prof. Michael Wolfius in Jena, s. unten); ferner: das oben S. 2, not. 1 erwähnte lat. Gedicht in 452 Hexametern bei seinem Abschied von der Jenaer Universität 1. Okt. 1592: VIII 23, und seine lat. Antrittsrede in Gotha 9. Okt. 1592: VIII 29 [diese ist abgedruckt in Wilkii Suada lat. orat. XV 342—360].

[Über Andreas Wilke s. oben S. 2, not 1.]

Wilkius, Andreas, junior, Gothae. 1 Brief an einen Verwandten [die Adresse fehlt]: VII 44 (1614).

Willius, Christianus, Smalcaldensis, Lipsiae. 2 Briefe: VI 244 (1612). VII 169 (1607).

[Christian Wille, geb. 28. Nov. 1584 in Schmalkalden, wo er auch zuerst Unterricht genofs; von 1603 besuchte er die Schule in Mühlhausen, 1604 bis 1607 das Gymn. in Gotha, studierte 1607 in Jena, ging noch in diesem Jahre nach Leipzig, war dann eine Zeitlang in Reindorf b. Delitzsch i. S. Informator, wurde 1612 in Leipzig Mag., 1617 Diakonus in Colditz, 1623 Kurfürstl. Hof- und Reiseprediger in Dresden, 1631 Superint. in Colditz, † 7. Mai 1669. Vgl. Jöcher IV 1991. Geisthirt 76 f. Nr. 170.]

Winter, Bartholomaeus, M. Vinariae. 7 Briefe: VI 174 (1596 Jenae). VI 196 (1606). VI 197 (1606). VI 198 (1606). VI 199 (1607). VI 200 (1606). VIII 102 (1604) [die zweite Hälfte dieses Briefes ist abgedruckt bei Tenzel III 152 f.]

[Barthol. Winter, geb. 24. Aug. 1559 in Altenburg, besuchte 1580—89 die Schule in Halle, studierte 1589 in Wittenberg, wo er Mag. wurde, 1590 in Jena, war 1592 Informator in Weifsenfels und wurde 1598 Erzieher der Prinzen vom Herzog Johann von Sachsen in Weimar, speziell von 1605 an Erzieher Ernsts d. Frommen; 1618 wurde er Obergeleitsmann in Erfurt. † 6. Jan. 1646. Vgl. Beck, Ernst d. Fr. II 79.]

Wiperti, Johannes, M. 1 Brief: VII 338 (1594 Sundhusiae) und 1 lat. Gedicht von 18 Dist. zur Hochzeit Wilkes 1592: VIII 49.

[Johannes Wiperti, geb. 21. Juni 1561 zu Remstedt b. Gotha als Sohn des dortigen Pfarrers Valentin W. († 1590), besuchte das Gothaer Gymn. und die Universitäten Jena u. Helmstedt, wurde 1584 Mag., 1585—1592 Konrektor am Gymn. zu Gotha, 1592—97 Pfarrer in Sundhausen b. Gotha, † 1597 an der Pest. Er war ein Schwiegersohn vom VIII. Gothaer Superint. Johann Messerschmidt (1582—1588). Sein von Wilke gedichtetes Epitaphium steht auf einem Leichensteine an der Friedhofsmauer in Sundhausen. Vgl. Tenzel, Suppl. III 72 f. Rudolphi III 117. Brückner II 3, 84 f. Gelbke II 1, 430. Beck III 2, 248.]

von Wittern, Melchior, Vinariae. 1 Brief: VI 88 (1601).

[Hans Melchior v. Wittern war Rat in Weimar. Vgl. Beck, Ernst d. Fr. I 22, und über sein Geschlecht das „Stammbuch des Adels in Deutschland" IV 214.]

Wolfius, Michael, M., Prof. P. Jenae. 12 Briefe: VI 315 (1614). VI 316 (1614). VI 317 (1610). VI 319 (1613). VI 320 (1613). VI 322 (1613). VI 324 (1613). VI 325 (1613 s. l.). VI 327

(1613). VII 15 (1615). VII 22 (1615). VII 43 (1614).

[Mich. Wolf, geb. 3. Okt. 1584 in Regensburg als Sohn des späteren Weimarischen Rektors M. Johannes Wolf (1586—1595), studierte in Jena, wurde 1512 nach dem Tode von Georg Limnaeus (s. oben) Prof. der Physik und Mathem., 1616 auch der Logik und Metaphysik in Jena, † 2. April 1623. Er war ein Schwiegersohn von Andreas Wilke, der ihm eine laudatio hielt (Suada lat. oratio XXX 808—45). Vgl. Jöcher IV 2056. Beier 197. 1002. Weitz 17. Günther 174.]

Wolfius, Paulus, M., Pastor Regiomontanus Francorum. 1 Brief: VII 32 (1614).

[Paul Wolf, geb. in Weimar als Sohn des dortigen Rektors und Bruder des Vorigen, gebildet in Weimar und Jena. Nachdem er die Magisterwürde erlangt hatte, wurde er 1595 Diakonus in Wittenberg, dann Pfarrer in Beltitz, 1602 in Eisleben, 1609—1613 Superint. in Königsberg i. Fr., 1614—1620 Pfarrer in Eischleben b. Erfurt, 1620 in Bischleben. † 1626. Vgl. Kraufs, Antiq. III 145f. Brückner III 4, 34; 7, 41. Gelbke II 2, 20; 41. Beck III 1, 141; 1, 44.]

Wolframus, Christophorus, Gothanus, Liberal. artium Studiosus Argentorati. 1 Brief: VII 293 (1597).

[Er war ein Sohn des IX. Gothaer Superint. M. Johannes Wolferam (1588—98) und Schüler des Gothaer Gymn. Vgl. Weitz 15.]

Wolfrum, Joh. Martin, Coburg. 1 deutscher Brief: VIII 230 (1606).

[Joh. Wolfrum, geb. 1583 in Königsberg i. Fr., wurde 1606 Kanzlist in Coburg, † 1611. Vgl. Kraufs, Antiq. III 224.]

Wonna, Jacobus, Diaconus in Salinis Francorum (= Neustadt a. d. fränk. Saale?) 2 Briefe: VII 327 (1595). VIII 156 (1596).

Zahnius, Petrus, Med. D. Penigae (= Penig b. Leipzig?). 2 Briefe: VII 96 (1608). VII 142 (1609).

Zimmermann, Johannes, Ebrichensis, Cantor scholae Burgcklengfeldensis (= Burglengfeld b. Regensburg). 1 lat. Gedicht in Asclepiad. minor.: VIII 30 (1590).

Zimmermannus, Matthaeus, Arnstadensis, P. L. Caes., Rector scholae Sondershusanae. 16 Briefe: VI 177 (1599). VI 178 (1599). VI 179 (1599). VI 180 (1598). VI 181 (1600). VI 182 (1601). VI 184 (1601). VI 207 (1600). VI 208 (1600). VI 287 (1613). VI 289 (1613). VII 219 (1602). VII 222 (1602). VII 227 (1602). VIII 106 (1604). VIII 130 (1606), und 4 lat. Gedichte in Distichen: VI 201 (1600). VI 202 (1600). VII 18 (1615). VII 24 (1615).

[Matthaeus Zimmermann, geb. in Arnstadt, besuchte bis 1574 das Lyceum das., studierte in Jena, wurde 1577—88 Tertius und 1588—91 Konrektor am Lyceum in Arnstadt, 1591—1611 Rektor in Sondershausen. 1598 wurde er Poeta Caesareus laureatus; 1615 ist er noch im Amte (s. Ep. VIII 18. 24). Vgl. Olearius 172; 217. Uhlworm I 9. Kroschel 14.]

Zirfus, Isaacus, Balstadensis. 1 Brief: VII 242. (1601 s. l.).

[Er war ein Schüler Wilkes.]

Zinzerling, Justus, M. P. Laur. Eschenbergensis, (= aus Eschenbergen, H. S.-Gotha). 4 Briefe: VI 257 (1613 Ruplini Piotonii). VII 255 (1600 Salissae). VIII 186 (1608 Francofurti ad Moe.). VIII 195 (1607 Jenae), und 4 lat. Gedichte in Distichen: VI 192 (s. l. et d.). VI 204. 205 (s. l. et d.). VI 206 (s. d. Jenae mit Brief).

[Just. Zinzerling, geb. in Eschenbergen (wie aus der Unterschrift von Ep. VII 257 ersichtlich), lebte in Langensalza, Jena, Speier u. Frankfurt, wurde 1609 Dr. in Basel; seit 1613 hielt er sich in Frankreich auf, meist in Lyon, wo er um 1620? starb. Vgl. Jöcher IV 2212, und Eckstein, der aber seine Geburt um 1590 falsch ansetzt, wie aus unserem Briefe VII 255 aus dem Jahre 1600 ersichtlich wird.]

Zögerus, Christophorus, Pastor et Archipresbyter Hohensteinii. 1 Brief: VII 350 (1593).

Zögerus, Johannes, Gothanus, Theol. Studiosus Wittenbergae. 3 Briefe: VII 89 (s. l. et d.) mit einer langen „oratiuncula de mea patria"). VII 189 (1604 mit Gratulationsgedicht zum neuen Jahre). VII 210 (1603).

Zorn, Simon, Stud. Theol. Vuitebergae: 1 Brief: VIII 168 (1597).

Zschigner, Simon, Pastor Metebachii. 1 Brief: VIII 211 (1607).

[Ein Pastor dieses Namens in Metebach fehlt sowohl bei Brückner III 3, 57 als bei Gelbke II 2, 261 und Beck III 2, 49.]

Zuberus, Gothanus. 2 Briefe: VI 156b (1615). VII 316 (s. l. et d.).

Anonym sind folgende Briefe:

VII 41 (s. d. et loco, unterzeichnet mit G. F. p. H.).

VII 153 (s. l. et d.; der Briefschreiber ist ein Schüler Wilkes).

VII 348 (Martissulae [= Markshul] 1593; der Verf. schreibt von sich: *tibi notum facio, me quadrantem anni Martissulae in aula ill. et opt. principis et domini Johannis Ernesti, Ducis Saxonici, domini mei celsissimi haesisse eiusque celsitudini a concionibus aulicis fuisse*).

und 1 lat. Gedicht von 6 Distichen: VI 279 (s. a. Ferrariae Tyriorum (= Eisenach), unterzeichn. mit J. F. D.

Nicht sicher oder gar nicht zu entziffern sind folgende Namen:

VI 42 Munden 1599, deutscher Brief, unterzeichnet *D. Johan Tedener?*

VI 116ᵈ 1604. deutscher Brief, unterzeichnet *Joachimus a Burgk? Musicus et Senator Molhusinus.*

VI 216 Mülhausen 1612, deutscher Brief an M. Fridericus Hopplerus (s. oben), unterzeichnet *Christoph Auverner?*

VI 282 Eisleben 1613, deutscher Brief, unterzeichnet *Christian Franck? Churf. Sächs. Oberaufscher Ambts der Grafschaft Mansfeld Registrator und Ambtschreiber.*

VII 19 Erf.[fordiae] 1615, unterzeichnet *Severus Certenus? Erf. Poeta L. et patriae civis.* [Wenn der Name richtig entziffert ist, so mufs es ein Sohn von Joachimus Quertenus, Med. Dr. et facult. Assessor (geb. 1566, † 1600), gewesen sein, von dem Motschmann II 424 f. und Jöcher III 1834 berichten.]

VII 33 Ost.[heim?] 1614, unterzeichnet *M. Balthasar Rauch?*

VII 108 Rodolphostadii 1610, unterzeichnet *Johannes M.?nverus?*

VII 146 Thonnae 1609, unterzeichnet *Christophorus Carthois? phil. Stud.* [Der Verf. hat nach dem Briefe in Jena, Helmstedt und Wittenberg studiert.]

VII 191 s. l. et d., unterzeichnet *Andreas Schum* .... [Der Rest des Namens ist abgerissen; aus dem Briefe ergiebt sich, dafs der Verf., ein ehemaliger Schüler Wilkes, sich in Halle befindet.]

VII 356 Memmingae 1592, unterzeichnet *M. Paulus Pram.....* *Memmingus.* [Das Ende des Namens ist nicht zu lesen.]

VIII 101 Northusii 1604, unterzeichnet *M. Matthias P.?anus P. S. Med.?*

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

A. Durchgenommene Pensa.

(In der Verteilung des Lehrstoffes auf die Klassen ist im verflossenen Schuljahre keine Veränderung eingetreten.)

Gelesen wurden:

1) In **Prima gymnasialis**:

Deutsch: In A u. B: Proben aus Poesie und Prosa zur Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing; Auswahl aus den kleineren Schriften Luthers und den Gedichten Klopstocks; Lessings Laokoon und ausgewählte Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. — In A: Einige Gedichte Goethes, Schillers Jungfrau von Orleans, Shakespeares Julius Caesar. — In B: Goethes Egmont und Lessings Nathan der Weise.

Lateinisch: Cicero de oratore I; Tacitus hist. I; Horaz carm. I. II; ausgewählte Epoden. Privatim wurde gelesen: in Oberprima Tacitus Agricola, Germania, Dialogus; in Unterprima Cicero de amicitia, pro Murena, de provinciis consularibus, pro Balbo.

Griechisch: Plat. Laches, Euthyphron, Apologie, Kriton, Phaidon Anfang und Schlufs. — Soph. Antigone; Hom. Jl. I—XII.

Französisch: D'Hérisson, Journal. Ségur, Napoléon à Moscou.

Englisch (fak.): W. Irving, Tales of the Alhambra.

Hebräisch (fak.): 1) Genesis XXXIX—XLII. 2) Ezechiel XIV, 12—23. XV. XVII. 3) Psalmen in Auswahl.

2) In **Prima realis**:

Deutsch: Goethe, Wahrheit und Dichtung. B. 1—3. Torquato Tasso.

Lateinisch: Liv. XXIV—XXIX in Auswahl.

Französisch: Molière, Misanthrope. Taine, Voyage aux Pyrénées. Rousset, La Guerre de 1870—71.

Englisch: Shakespeare, The Merchant of Venice. M'Carthy, The Crimean War.

3) In **Ober-Sekunda gymnasialis**:

Deutsch: Im Sommer: Schillers Maria Stuart; Lessings Minna v. Barnhelm (privatim Don Carlos); Herders Cid. Im Winter: Nibelungenlied und Auswahl aus der mhd. Dichtung nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für II A (herausg. v. Henrici).

Lateinisch: Sallust Jugurtha, Cicero pro Milone und pro Ligario. Privatim wurden gelesen: Cicero de senectute, de amicitia, de imperio Cn. Pompei, in Catilinam I—IV, pro Archia. — Vergil Aen. VII—XII, und ausgewählte Eklogen.

Griechisch: Homers Odyssee VIII—XX u. XXI—XXIV als Privatlektüre. Isokr. Paneg., Phil.; Herodot.

Französisch: Im Sommer: Fabeln von Lafontaine nach der Ausgabe von Velhagen u. Klasing. Im Winter: Excursions et Voyages, herausgegeben von Bahlsen u. Hengesbach.

Hebräisch (fak.): Auswahl aus G. Stiers hebräischem Übungs- und Lesebuche.

4) In **Unter-Sekunda gymnasialis**:

Deutsch: Goethes Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen, Schillers Maria Stuart. Schillersche und Goethesche Gedichte.

Lateinisch: Auswahl aus Livius. Cic. pr. imp. Cn. Pomp., pr. Archia poëta. Nepos.

Griechisch: Xen. Anab., Mem. Homers Odyssee I—VIII in Auswahl.

Französisch: Monod, Allemands et Français. Souvenirs de campagne. Metz—Sedan—La Loire.

5) In **Sekunda realis:**

Deutsch: Bis Michaelis Nibelungenlied, dann in Ober-Sokunda Schillers Wallenstein und Schillersche Gedichte, in Unter-Sekunda Goethes Hermann und Dorothea, ausgewählte Gedichte von Schiller, Kleists Prinz von Homburg.

Lateinisch: Caesar, de bello Gallico VIII. I 30 ff. Ovid und Phaedrus nach Siebelis-Polles Tirocinium poeticum.

Französisch: Anthologie des Poètes (Velhagen); Excursions et Voyages (Gärtner); Boisonas, Une famille pendant la guerre de 1870.

Englisch: W. Irving, Sketchbook. Macaulay, Lord Clive.

In der Prima wurden folgende Themata bearbeitet:

1) In **Prima gymnasialis:**

Deutsche Aufsätze: In A: 1. Hat das Konzil zu Konstanz die Erwartungen erfüllt, die man von ihm hegte? — 2. Gelücke ist rehte als ein bal: swer stigot, der sol vürhten val. (Fridank). — 3. Nennt in Schillers Drama Maria Stuart den ihr gemachten Prozefs mit Recht ein Gaukelspiel? — 4. a) Das Leben ist der Güter höchstes nicht (Prüfungsaufsatz). b) Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt (Klassenaufsatz). — 5. Goethes religiöse Ansichten nach den Gedichten: „Prometheus", „Ganymed", „Die Grenzen der Menschheit" und „Das Göttliche". — 6. a) Vor dem Tode erschrickst du? Du wünschest unsterblich zu leben? Leb' im Ganzen! Wenn du lange dahin bist, es bleibt! b) Bedeutung des Grofsen Kurfürsten, der Könige Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. für den brandenburg.-preufs. Staat. — 7. Disposition und Gedankengang in Lessings Laokoon 1—6. — 8. Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet; doch den Verzagten holt er ein (Prüfungsarbeit). — — In B: 1. Walther von der Vogelweide und sein politischer Standpunkt. 2. Die Fabel in Goethes Götz von Berlichingen. — 3. Hat Herodot Recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? — 4. L'union fait la force (Klassenaufsatz). — 5. Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk: Mach' es wenigen recht; vielen gefallen ist schlimm. — 6. Wie bildet in Goethes Egmont der 1. Aufzug die Exposition des Dramas? — 7. Gedankengang in Lessings Laokoon 1—6. — 8. Die territoriale Vergröfserung Frankreichs 1792—1810 (Klassenaufsatz).

Lateinische Aufsätze: Ober-Prima: 1. a) Levius fit patientia, quidquid corrigere est nefas. b) Quid Roma debuerit Neronibus. — 2. a) Πατρὶς γάρ ἐστι πᾶσ', ἵν' ἂν πράττῃ τις εὖ. b) Horatius in prima satira qui fieri dicat, ut sua sorte homines parum sint contenti. — 3. Agricolam ex sapientia modum retinuisse vita eius demonstrat. — 4. Mortem obit Antigone ad pietatem tuendam (Klassenaufsatz). — 5. a) Marius Cimbrorum victor, belli civilis auctor. b) De Tiberi et Gai Gracchorum legibus. — 6. a) Quos viros in rep. vel in litteris insignes Horatius in primo carminum libro appellaverit. b) Primi libri carmina quibus temporibus scripserit Horatius et quo consilio disposuerit. — — Unter-Prima: 1. a) De Vergili eclogis. b) Octavianus principatum obtinet. c) De artis rhetoricae apud Romanos initiis. — 2. a) De P. Cornelio Scipione Africano Minore. b) Horati carmina libri primi duodetricesimum et alterum quo tempore sint scripta. — 3. In rebus adversis maximo enitere virtutem exemplis comprobetur. — 4. Achilles et Agamemnon inter se litigantes (Klassenaufsatz). — 5. a) und b) wie in Ober-Prima. c) De bello Marsico. — 6. Argumentum orationis pro Murena habitae. — 7. a) Qualis rerum Romanarum status fuerit anno a. Ch. n. quinquagesimo sexto. b) Occidit Galba. c) Colligantur et explicentur loci aliquot communes, quos Tacitus primo Historiarum libro inseruit. d) Horatius in secundi libri carminibus altero atque decimo Stoicae et Aristotelicae disciplinae sectator. — 8. Causam apud iudices dicit Socrates (Klassenaufsatz).

2) In **Prima realis.**

Deutsche Aufsätze: 1. a) Nil prodest quod non laedere possit idem. b) L'union fait la force. — 2. Goethes Mutter. — 3. a) Gutta cavat lapidem, non vi sed saepe cadendo. — 4. Wer an den Weg baut, hat viele Meister (Klassenaufsatz). — 5. Willst Du, dafs wir mit hinein in das Haus Dich bauen, lafs es Dir gefallen, Stein, dafs wir Dich behauen! — 6. In welchem Lichte zeigt sich der Charakter der Leonore Sanvitale im 2. Auftritt des 4. Aufzugs von Goethes Tasso? — 7. A quelque chose malheur est bon (Unter-Prima). 8. Der Krimkrieg und seine Folgen (Abiturientenaufsatz).

Französische Aufsätze: 1. Aperçu du siège de Paris. — 2. Les principaux événements de 1870 jusqu'à la capitulation de Sedan. — 3. Un tour à la forêt. — 4. Pourquoi célébrons-nous l'anniversaire de Sedan? — 5. a) La bataille de Friedland (nach Lanfrey). b) Quelques aventures de Goethe pendant son voyage d'Italie. — 6. Par quels moyens la Prusse fut-elle régénérée après le traité de Tilsit? — 7. Les causes des premières défaites de la France en 1870 (nach Rousset). — 8. Quelle part l'Angleterre prit-elle à la guerre de Crimée? (Unter-Prima). Charles XII en Saxe (1706) (Abiturientenaufsatz).

B. Chronik.

Das Schuljahr begann am 14. April v. J. mit der Einführung des Herrn Oberlehrer Dr. *Paul Regel* (s. Progr. von 1896 S. 43).

Während der Osterferien hatte Herr Oberlehrer Dr. *Kaerst* zur Förderung einer gröſseren wissenschaftlichen Arbeit einen einjährigen Urlaub erbeten und erhalten. Zu seiner Vertretung wurde der Handelsschullehrer Herr Dr. *Arthur Schäfer* herangezogen, der von Michaelis 1887 bis Michaelis 1888 als Probekandidat am Gymnasium Ernestinum thätig gewesen war.

Am 27. April hielt zur nachträglichen Feier von Joachim Marquardts Geburtstag (19. April) der Oberprimaner *Ernst Wandersleb* eine lateinische Rede auf Lessing als Philologen und Archäologen und empfing zum Andenken eine Denkmünze mit Marquardts Bild und aus einer Stiftung des Herausgebers ein Exemplar von: „Friedrich Gustav Kieſsling. Eine Auswahl seiner Joachimsthalschen Schulreden. Herausg. und mit einem Vorwort begleitet von Dr. A. v. Bamberg“.

Am 13. Mai wurden Tagesausflüge aller Klassen des Gymnasiums veranstaltet. Mit den Herren Dr. *Schneider*, Dr. *Ludwig* und *Berbig* besuchten Quinta und Sexta die Umgegend von Georgenthal. Die Quarta wanderte, von Herrn Dr. *Lautensach* geführt, von Mechterstädt-Sättelstädt aus über den Hörselberg, durch den Zapfengrund und dann durch das Deubachthal nach Thal. Die Herren *Hennicke*, Dr. *Sauerbrei* und Dr. *Schäfer* führten die Tertianer von der Station Gehlberg nach Oberhof und durch den Lütschegrund nach Crawinkel, Herr Prof. Dr. *Matthias* die Realsekundaner von dem Bahnhofe nach dem Dorfe Oberhof, zur Schmücke und dann zur Gehlberger Mühle hinab, Herr Prof. Dr. *Gilbert* die Gymnasialsekundaner von Thal über den Meisenstein nach Winterstein, durch das Sembachthal zum Inselsberg hinauf und über den Heuberg nach Friedrichroda. Die Primaner fuhren mit dem *Direktor* und Herrn Prof. Dr. *Felgner* nach Ilmenau, um von da die Punkte zu besuchen, an die sich Goethe-Erinnerungen knüpfen. Auf dem Schwalbenstein wurde von Gymnasialprimanern der vierte Akt der Iphigenie rezitiert.

Am 18. Juni fand die Abendmahlsfeier des Gymnasiums in der Augustinerkirche statt, nachdem am Tage vorher Herr Prof. *Müller* die Vorbereitungsandacht gehalten hatte.

Das Stipendium Ernestinum erhielt am 21. Juni auf Antrag der Direktion der Realgymnasialprimaner *Albert Andrae*.

Derselbe Schüler sprach bei der Vorfeier des Geburtstags Sr. Königlichen Hoheit des Herzogs Alfred am 10. Juli über Rudolph Zacharias Becker, den Begründer der Beckerschen (später Thienemannschen) Verlagsbuchhandlung hier, die im Herbst 1895 ihr 100jähriges Jubiläum gefeiert hatte.

Im Anfang der Sommerferien nahm Herr Oberlehrer Dr. *Sauerbrei* an dem Kongreſs teil, den der Zentralausschuſs zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland in München veranstaltete. Das Herzogliche Staatsministerium hatte dazu eine Reiseunterstützung gewährt.

Am 2. September wurde, nachdem das Gymnasium am 30. August an dem Wettturnen aller hiesigen Schulen teilgenommen hatte, das Sedanfest am Vormittag durch einen nichtöffentlichen Schulakt gefeiert, wobei Herr Oberlehrer Dr. *Adolf Schmidt* die Festrede hielt; am Nachmittag beteiligte sich das Gymnasium an dem allgemeinen Schauturnen und an der mit einer patriotischen Ansprache eingeleiteten Preisverteilung durch Herrn Oberlehrer Dr. *Sauerbrei*.

Am 8. September fand in der Margaretenkirche hier ein Kirchengesangfest statt, zu dem das Lehrerkollegium und die Schüler der oberen Klassen eingeladen waren. Es wurde für diese der Vormittagsunterricht bereits um 10 Uhr geschlossen.

Am 15. September fiel wegen des in nächster Nähe der Stadt stattfindenden Divisionsmanövers aller Unterricht aus. Lehrer und Schüler machten von der ihnen gebotenen Gelegenheit, von den verschiedensten Gefechtsmomenten eine lebendige Anschauung zu gewinnen, dankbar Gebrauch.

Mit dem Anfang des Winterhalbjahrs, am 8. Oktober, trat Herr Subdiakonus Dr. *Max Tümpel*, ein früherer Schüler der Anstalt, bei dem Gymnasium als Probekandidat ein.

Am 7. November fand in der Aula eine von Gönnern und Freunden des Gymnasiums gut besuchte musikalisch-deklamatorische Aufführung statt. Dabei wurde von den Gymnasialprimanern *Paul Kayser* und *Christian Rauch* das Gespräch zwischen Herzog Ernestus und dem Rittmeister von Alt-Rosen aus Freytags „Ahnen“ V, 4 dramatisch vorgetragen. Im Vorzimmer der Aula waren auf Herzog Ernst den Frommen bezügliche Werke der Gymnasialbibliothek und ein schöneres Exemplar der „Ehrensäule“ aus Hauptvogels Antiquariat zur Ansicht ausgestellt.

Bei der Lutherfeier am 10. November sprach der Gymnasialprimaner *August Leffson* über Luthers Entwickelung von dem Eintritt ins Kloster bis zum Beginn der Reformation. Realgymnasialprimaner trugen Freytags Darstellung von Luther auf dem Reichstage zu Worms rhapsodisch vor.

An demselben Tage erkrankte Herr Prof. Dr. *Matthias* so schwer, daſs er seine Unterrichtsthätigkeit

noch nicht hat wieder aufnehmen können. Seine Vertretung übernahmen die Herren Prof. Dr. *Felgner*, Oberlehrer Dr. *Sauerbrei*, Dr. *Schneider*, Dr. *Schmidt*, Dr. *Rohrbach*, Dr. *Regel* und Dr. *Schaefer*.

In der Konferenz vom 17. Dezember wurde die Ferienordnung für 1897 wie folgt festgesetzt: Osterferien 10. bis 24. April, Pfingstferien 5. bis 12. Juni, Sommerferien 10. Juli bis 7. August, Michaelisferien 29. September bis 9. Oktober, Weihnachtsferien 22. Dezember 1897 bis 6. Januar 1898.

Am 22. Dezember wurden die Exemplare des Büchleins „Herzog Alfreds grofse Seefahrt", die das Herzogliche Staatsministerium der Direktion zur Verteilung unter die Schüler zugestellt hatte, Schülern der unteren Klassen geschenkt.

Mit der Zensurverteilung wurde, wie üblich, die Verteilung der Buch- und Geldprämien der Stiftung des ungenannten Wohlthäters und der Thomas-Tuch-Spende verbunden. An demselben Tage kam auch das Marquardt-Stipendium stiftungsgemäfs zur Verwendung.

Am 27. Januar 1897 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers durch einen nichtöffentlichen Schulakt gefeiert. Eine Reihe von Deklamationen vergegenwärtigte die Hauptmomente der brandenburgisch-preufsischen und preufsisch-deutschen Geschichte. An das zum Schlufs vorgetragene Gedicht „Der Wandspruch an Bord des ‚Iltis'" knüpfte der Direktor ein Wort ehrender Erinnerung an Dr. Werner Hildebrandt an, einen Schüler des Ernestinums, der 1886 am Geburtstag Kaiser Wilhelms I. mit dem Zeugnis der Reife entlassen worden war und als Schiffsarzt des „Iltis" bei der Katastrophe am 23. Juli v. J. unterging.

Am 16. Februar feierte das Gymnasium den 400. Geburtstag Philipp Melanchthons durch einen öffentlichen Schulakt, dem viele Gönner und Freunde des Gymnasiums beiwohnten. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. *Ehwald*. Sie ist im Druck erschienen[1]) und mit Genehmigung des Herzoglichen Staatsministeriums allen Schülern des Gymnasiums zu bleibender Erinnerung geschenkt worden. Den Bemühungen des Herrn Professor Dr. *Ehwald* war es auch zu danken, dafs an diesem, und den beiden vorhergegangenen Tagen im Zeichensaal des Gymnasiums auf Melanchthon bezügliche Handschriften, alte Drucke, Bilder und Medaillen aus hiesigen öffentlichen Sammlungen und Bibliotheken ausgestellt werden konnten.

Am 18. Februar nahm auf an ihn ergangene freundliche Aufforderung der Direktor an dem Festessen zur Feier des 90jährigen Bestehens des 95. Regiments teil.

Am 22. Februar, dem Todestage der Herzogin Karoline Amalie von S.-Gotha-Altenburg, verteilte der Direktor, im Anschlufs an die Morgenandacht in der Aula, nach einigen Worten dankbarer Erinnerung an die hohe Stifterin die Karolinenprämien an fünf Abiturienten.

Am 22. März wurde der 100jährige Geburtstag Kaiser Wilhelms des Ersten durch einen öffentlichen Schulakt gefeiert und damit die Entlassung der Abiturienten verbunden. In der festlich geschmückten Aula versammelte sich mit den Lehrern und Schülern des Gymnasiums eine grofse Zahl von Gästen aller Stände. Zuerst gaben der Real-Unterprimaner *Albert Andrae* in einer kurzen Abschiedsrede an die Abiturienten von der Jugendgeschichte, der Abiturient *Ernst Wandersleb* in lateinischen Abschiedsworten von dem Charakter des Kaisers kurze Abrisse. Darauf entwarf der *Direktor* in einer längeren Festrede ein ausgeführteres Bild von der Entwickelung und geschichtlichen Bedeutung der schlichten Heldengröfse des ersten deutschen Kaisers und knüpfte daran herzliche Mahnworte an die Jugend, insbesondere die Abiturienten.

C. Sammlungen und Unterrichtsmittel.

1. Die Hauptbibliothek vermehrte sich teils durch Ankauf aus den etatsmäfsigen Mitteln, teils durch Geschenke.

Angekauft wurden:

a) für die historisch-philologische Abteilung: Berliner Philologische Wochenschrift 1896. — Zarnckes Litterarisches Zentralblatt 1896. — Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik 1896. Suppl. XXIII. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1896. — Rheinisches Museum 1896. — Philologus 1896. — Mnemosyne XXIV. — Hermes XXXI. — Bursians Jahresbericht der klass. Altertumswissenschaft XXIV; Suppl. zur III. Folge. — Archäologischer Anzeiger 1896. — Herrigs Archiv XCVI. — Kölbing, Engl. Studien XXII. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für franz. Sprache u. Litt. XVIII. — Lyon, Zeitschr. für den deutschen

[1]) „Philippus Melanchthon als Gelehrter, Lehrer, Schulmann und Genosse Luthers. Rede, am 16. Februar 1897 in der Aula des Gymnasium Ernestinum gehalten von *R. Ehwald*". Gotha, F. A. Perthes.

Unterricht X. — Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preufsen 1896. — Wychgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen 1896;

die Fortsetzungen der Lieferungswerke: Iwan v. Müllers Handbuch der klass. Altertumswissenschaft XXI. XXII. XXIII. — Corpus script. eccles. XXXII. — Corpus inscript. Att., appendix. — Schriften der Goethegesellschaft und Goethes Werke. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen. — Lehrproben und Lehrgänge. — Goedeke, Grundrifs zur Gesch. d. deutschen Dichtung. — Paulys Realencyklopädie, herausg. von Wissowa. — Roschers Mytholog. Lexikon. — Grimms Wörterbuch. — Rigutini-Bulle, Nuovo dizionario. — Muret, Encyklopäd. Wörterb. der engl. und deutschen Sprache. — Mätzner u. Bieling, Altengl. Sprachproben.

Dio Chrysostomus ed. J. de Arnim. II. — Aeschylus' Orestie II, herausg. von U. v. Wilamowitz-Möllendorff. — Pausaniae Graeciae descriptio ed. Hitzig et Bluemner I. — Philonis Alexandrini opera ed. L. Cohn I. — Sophokles' Elektra, erkl. von G. Kaibel. — Dionysii Thracis ars gramm. ed. G. Uhlig. — Die homerische Batrachomachie, herausg. von A. Ludwich. — Carmina Lat. epigr. ed. F. Bücheler, fasc. II. — O. E. Schmidt, Ciceros Briefwechsel. — Gardthausen, Augustus und seine Zeit I, 2. II, 2. — Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus I. — Bruns, Das litterarische Porträt. — Schillers Briefe, herausg. von Jonas, I. — Weniger, Fried. Prellers d. Jüngeren Kartons. — Schneider, Das alte Rom. — Die Akropolis von Athen und ihre Bauten. Das Forum Romanum der Kaiserzeit. — Grabstele der Hegeso. — Langls. Grundrisse berühmter Baudenkmale. — Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländ. Gesch. der neueren Zeit, 1517—1789; ders., Karten und Skizzen aus der aufserdeutschen Gesch. der letzten Jahrhunderte; ders., Karten und Skizzen aus der Gesch. des Mittelalters. — Statist. Jahrb. der höheren Schulen XVI. XVII.

b) für die mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung: Naturwissenschaftliche Rundschau 1897. — Chemisch-technisches Repertorium 1895. 1896. — Wiedemanns Annalen und Beiblätter 1896; Sachregister zu Wiedemanns Annalen 1—50. — Poske, Zeitschr. f. physikal. und chem. Unterricht IX. — Ohrtmann-Lange, Jahrb. über die Fortschritte der Math. XXV. — Schlömilchs Zeitschr. für Math. und Physik 1896. — Grunerts Archiv XV. — Mitteilungen der Vereinigung der Freunde der Astronomie und kosm. Physik VI. — Petermanns Mitteilungen 1896; Ergänzungsheft 118. 119. 120. — Langhans, Deutscher Kolonial-Atlas. — Klein, Jahrb. der Astronomie und Geophysik VI. — Beck, Gesch. des Eisens, III, 4. 5. — Noetebeck, Taschenbuch für Flugtechniker und Luftschiffer. — Hertz, Gesammelte Werke I. II. — Helmholtz, Vorlesungen über theoretische Physik V. — Mach, Prinzipien der Mechanik. — Mitscherlichs Gesammelte Schriften. — Voigt, Kompendium der theoret. Physik II. — Prefsl, Tentamen pteridographiae nebst Supplement. — 4 Stereoskopbilder.

Geschenkt wurden:

a) den wissenschaftlichen Bibliotheken: Gothaischer genealogischer Hofkalender 1897, von Herrn Dr. Wendelmuth. — Künoldt, E., Caradeux de la Chalotais und sein Verhältnis zu Basedow, vom Verf. — Junghans, S., Um das Glück, von der Frau Verfasserin. — A. Schmidt, Die Verteilung des erdmagnetischen Potentials in Beziehung auf beliebige Durchmesser der Erde; ders., Logarithmen der Kugelfunktionen der ersten fünf Ordnungen von fünf zu fünf Grad; ders., On the best form for the components of systems of deflecting forces, vom Verf. — Seyfarth, K., Kaisertage. Drei Schulreden, vom Verf. — Die Dissertationen der Universität Jena.

b) für die Bibliotheca pauperum: K. E. Georges Kleines lat.-deutsches Handwörterbuch, 7. Aufl., 2 Exemplare von Herrn Prof. Dr. H. Georges.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angekauft:

I, 1234. Jordan, W. A., Dichtungen.

III, 1226. Harnack, O., Deutsches Künstlerleben in Rom. — 1228. Wülker, R., Geschichte der englischen Litteratur. — 1229. Burggraf, J., Schillers Frauengestalten. — 1227. Schrader, H., Aus dem Wundergarten der deutschen Sprache. — 1227b. Schrader, H., Der Bilderschmuck der deutschen Sprache.

IV, 1171. Thode, H., Der Ring des Frangipani. — 1281. Mehnert, A., Die Auswanderer. — 1282ab. Sperl, A., Die Söhne des Herrn Budiwoi. — 1283. Raabe, W., Unseres Herrgotts Canzlei. — 946b. Stein, A., Johann Sebastian Bach.

VI, 1215c. Höcker, O., Cadett und Feldmarschall. — 1221a—l. Kleinschmidt, A., Historische Erzählungen für die Jugend (a. Die Befreiung Germaniens vom Römerjoche. b. Germanisches Heldenschicksal in Sieg und Untergang. c. Im Zeichen des Kreuzes. d. Unter dem Sachsenbanner. e. Kreuzfahrt und Römerzug. f. Im Sturm und Drang bewegter Zeit. g. Aus der Zeit der Thränen und Wunder. h. Der erste Hochflug des Hohenzollernaars. i. Welscher Frevel, deutscher Zorn). — 1147i—l. Aus unserer Väter Tagen (i. Siegemund, R., Aus Weimars Blütezeit. k. Bahmann, R., Unter dem französischen Joche. l. Stephan, W., Der Spion).

VII, 803k. Koch, G., Bei den Fahnen des III. Armeecorps. — 1065. Baer, K. E. v., Historische Fragen, mit Hilfe der Naturwissenschaften beantwortet. — 1244. Carlyle, Th., Helden und Heldenverehrung. —

$1242^{b.}$ Frankenberg, F. Graf, Kriegstagebücher von 1866 und 1871. — 1275. Erman, A., Ägypten. — 1276. Holm-Deecke-Soltau, Kulturgeschichte des klassischen Altertnms. — 1266. Schulz, A., Vorträge. — 1245. Kretschmar, F., Beim Stabe der Königlichen 5. Infanterie-Division. — 1273. v. Pflugk-Hartung, J., Krieg nnd Sieg 1870—71. Gedenkhuch. — $1274^{a.}$ v. Pflugk-Hartung, J., Krieg und Sieg 1870—71. Kulturgeschichte I.

VIII, 1239. Grimm, H., Raphael. — 1240. Scherer, W., K. Müllenhoff. — 1241. Ebart, P. v., Bernhard August v. Lindenau. — $359^{b.}$ Klaunig und Schneider, Ernst der Fromme. — $1261^{ab.}$ Reumont, A. v., Lorenzo de' Medici il Magnifico.

IX, $994^{g.}$ Trinins, A., Thüringer Wanderbuch 6. — 1198. Falkenhorst, Zum Schneedom des Kilimandscharo. — 1197. Bühring und Hertel, Der Rennstieg des Thüringer Waldes. — $603^{lll.-mmm.}$ Globus 68. 69.

X, $1057^{e.}$ Das neue Universum 17.

Geschenkt wurden:

I, 1232. Molières Charakter-Comödien, übertr. von A. Laun. — 1233. Goldsmith, O., Der Landprediger von Wakefield, übers. von H. Döring,

III, 1062. Droz, Th., Frédéric le Grand et ses écrits,

VIII, 1260. Fischer, K., Die Selhstbekenntnisse Schillers, von Frau Dr. Schockel,

VII, 1246. Zeyfs, E., Die Bundesverfassnng der Schweizer Eidgenossenschaft, vom Verfasser,

VII, 1247. Langbein, W., Bilder aus den ersten Kreuzzügen, von Herrn Geh. Reg.-Rat Eberhard.

Aufserdem wurden der Bibliothek eine grofse Anzahl Bücher von Frau Dr. Schockel für die Bibliotheca pauperum oder znr Verteilung überwiesen.

3. Für die natnrwissenschaftlichen Sammlungen wurden angekauft:

Entwickelungspräparate von: Schizoneura lanigera, Rhagium inquisitor, Pieris brassicae, Melolontha vnlgaris, Blatta orientalis, Psilura monacha. — Van den Bosch, Hymenophyllaceae javanicae. — Engler und Prantl, Lief. 111—135. — Koch, Synopsis, Lief. 9. — Keller, Leben des Meeres. — Clarke, Review of the ferns of N.-India. — Kny, Entwickelung der Parkeriaceen. — Kühn, Anatomie der Marattiaceen. — Ascherson, Synopsis, Lief. 1. — Landsberg, Botanik.

Geschenkt wurden dem naturhistorischen Kabinett: Skelett der Taube, eine Vogelspinne, ein Pferdegebifs vom Besitzer des naturhistorischen Musenms Platow;

dem physikalischen Kahinett: Eine vollständige Sammlung von Modellen zur Erlänterung der Zeyfsschen Prismenfernrohre vom Zeyfsschen Institut in Jena. — Eine Sammlung von Chemikalien, von Herrn Pfarrer Dr. H. Seyfarth in Herbsleben. — Eine Wintersche Reihungselektrisiermaschine, von Oberlehrer Dr. Rohrbach. — Zwei grofse Zeichnnngen zur Erläuterung des Westonvoltmeters, vom Realprimaner Hans Sachs.

Für alle Geschenke wird hier im Namen der Anstalt verhindlichster Dank gesagt.

D. Statistische Übersicht.

1. Schülerzahl.

Zeit.	Ober-Ig.	Unter-Ig.	Ober-Ir.	Unter-Ir.	Ober-IIg.	Unter-IIg.	Ober-IIr.	Unter-IIr.	Ober-IIIg.	Unter-IIIg.	Ober-IIIr.	Unter-IIIr.	IV	V	VI	Im ganzen
Ostern bis Johannis 1896	15	17	7	11	18	16	10	21	15	24	10	13	39	27	50	293
Johannis bis Michael. 1896	15	17	7	11	18	16	10	21	15	24	10	11	40	26	51	292
Mich. bis Weihnacht. 1896	12	17	8	10	17	16	10	19	15	23	10	12	39	26	48	282
Neujahr bis Ostern 1897	12	17	8	10	17	16	10	18	15	22	10	13	39	24	46	277

Von diesen Schülern waren 13 Ansländer. Der Konfession nach waren 10 römisch-katholisch, 14 mosaisch, 2 gehörten der englischen Staatskirche an, die übrigen waren evangelisch.

2. Abiturienten.

Es wurden in diesem Schuljahre zwei Reifeprüfungen abgehalten; die mündlichen Prüfungen fanden unter Vorsitz des Herrn Oberschulrat Prof. Dr. Rauch am 14. September v. J. und am 8. und 9. März d. J. statt. Es wurden für reif erklärt:

Michaelis 1896.

Gymnasium.

Name	Geboren i. J.	Geboren in	Konfession.	Auf dem Gymnasium	In Prima	Wird sich widmen:
Martin Schlegel	1877	Berlin	evang.	$^3/_4$ Jahre	$^3/_4$ Jahre	der Medizin.
Gustav Lotze	1874	Eschenbergen, H. S.-G.	„	$12\frac{1}{2}$ „	$3\frac{1}{2}$ „	der Theologie.
Hermann Schneider	1876	Eisleben	„	$11\frac{1}{2}$ „	$2\frac{1}{2}$ „	dem Reichspostdienst.
Fritz Wachtel	1877	Marksuhl	mos.	$10\frac{1}{2}$ „	2 „	der Medizin.
Ostern 1897.						
a) Gymnasium.						
Ernst Wandersleb	1879	Gotha	evang.	9 Jahre	2 Jahre	der Mathematik und den Naturwissenschaften.
Paul Beck	1878	Langenhain, H. S.-G.	„	4 „	2 „	der Technik.
Rudolf Witzeck	1878	Gotha	„	9 „	2 „	der Technik.
Wilhelm Brückner	1878	Ohrdruf	„	6 „	2 „	dem Offiziersdienst.
Christian Rauch	1877	Berlin	„	$7\frac{1}{2}$ „	2 „	der Architektur.
Rudolf Lafswitz	1877	Gotha	„	$8\frac{1}{2}$ „	2 „	der Physik.
Arthur Vockerodt	1876	Orenburg i. Rufsland	„	$2\frac{1}{2}$ „	2 „	der Medizin.
Walther Weitzenmiller	1878	Oderberg i. M.	„	$7\frac{1}{2}$ „	2 „	der Medizin.
Paul Kayser	1878	Finsterbergen, H. S.-G.	„	5 „	2 „	der Medizin.
Karl Krumm	1878	Apfelstädt, H. S.-G.	„	9 „	2 „	der Rechtswissenschaft.
Max Bonde	1876	Crawinkel, H. S.-G.	„	11 „	2 „	dem Forstfach.
b) Realgymnasium.						
Frank Siebold	1878	Eschwege	evang.	9 Jahre	2 Jahre	dem Kaufmannsberuf.
Hermann Steffani	1876	Günthersleben, H. S.-G.	„	10 „	2 „	dem Offiziersdienst.
Johannes Sachs	1877	Berlin	„	9 „	2 „	dem Reichspostdienst.
Karl Hoffmann	1877	Erfurt	„	9 „	2 „	den neueren Sprachen.
Hugo Hertel	1878	Gotha	„	10 „	2 „	den neueren Sprachen.
Rudolf Krutmeyer	1878	Bad Oeynhausen	„	$6\frac{1}{2}$ „	2 „	der Technik.
Hans Hefs v. Wichdorff	1877	Gotha	„	10 „	2 „	der Mathematik und den Naturwissenschaften.
Hans Heincke	1876	Gronau, Prov. Hannov.	„	$7\frac{1}{2}$ „	2 „	dem Kaufmannsberuf.

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 18⁹⁶/₉₇.

Lehrer.	Ordin.	Ober-Prima gymn.	Unter-Prima gymn.	Prima realis.	Ober-Secunda gymn.	Unter-Secunda gymn.	Ober-Secunda real.	Unter-Secunda real.	Ober-Tertia gymn.	Unter-Tertia gymn.	Ober-Tertia real.	Unter-Tertia real.	Quarta	Quinta	Sexta A.	Sexta B.	Sa.
Dir. Dr. v. Bamberg	Ig.	3 Griech. Prosa. 1 Gr. Gr.	1 Gr. Gr.	2 Latein													8
Prof. Müller		2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion *)	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Deutsch				16
Prof. Dr. Gilbert	II g. B.	2 Griech. Poesie			4 Griech.	8 Latein. 4 Griech											19
Prof. Dr. Ehwald	IIg. A.	5 Latein. 3 lat. Gr.	2 lat. Gr.		8 Latein.	2 Homer											19
Prof. Dr. Felgner	I r.	2 Französisch		5 Französ. 3 Engl.			5 Französ. 2 Englisch										12
Prof. Dr. Matthias	II r. A [1]) u. B [2])			3 Deutsch [3]) 3 Gesch. u. Geogr. [4])			3 Deutsch [1]) komb. 2 Gesch. [5]) 1 Geogr. [6])	3 Deutsch [7]) 2 Gesch. [5]) 1 Geogr. [6])			2 Geschichte [7]) 2 Geographie [2])						19
Prof. Dr. Lasswitz		2 Mathem. 2 Mathematik	2 Mathem.	5 Mathem.	4 Mathem.	4 Mathem.											19
Oberlehrer Heunicke	IIIg. B.								2 Deutsch 7 Griech.	8 Latein	4 Latein.						21
Oberlehrer Dr. Rosenstock	IIIr. A.						5 Math.		3 Mathem.	3 Mathem.	4 Mathem. 2 Turnen	2 Naturg.	2 Turnen				19 +4
Oberlehrer Dr. Lautensach	IV.									7 Griech.		4 Latein	8 Latein.				19
Oberlehrer Dr. Saurbrei	IIIg A.	9 Turnen				2 Französ.			6 Latein 3 Französ.		5 Französ.						16 +9
Oberlehrer Dr. Haerst (beurlaubt)																	
Oberlehrer Forcke					3 Französ. 2 Engl., fk.					2 Französ.	4 Engl.	5 Französ.	5 Französisch				21
Oberlehrer Dr. Schneider	VI A.				2 Homer	3 Deutsch	4 Lateinisch		2 Ovid						9 Lat.		20
Oberlehrer Dr. Schmidt	IIIr. B.	2 Physik 2 Englisch, fak.			2 Physik			5 Math.				4 Engl. 6 Mathem.					21
Oberlehrer Dr. Rohrbach				2 Physik 2 Chemie 1 Mineral.		2 Physik	2 Phys. 2 Chem.	2 Phys. 2 Chem.	2 Physik		2 Physik						21
Oberlehrer Dr. Regel		2 Deutsch 1 Deutsch 2 Geschichte	1 Deutsch		3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch. [8]) 1 Geogr.			2 Gesch. u. Geogr.				2 Geschichte [8])				21
Wiss. Hilfslehrer Dr. Ludwig	V u. VI B.	2 Hebräisch, fak.			2 Hebr., fak.									9 Latein.		9 Lat.	22
Dr. Schaefer										2 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch			3 Deutsch 1 Gesch.			12
Gymnasiallehrer Rausch													4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturgesch.	2 Geogr. 2 Naturg. 2 Turnen	2 Religion 2 Geogr. 2 Naturg. 1 Turnen		21
Gymnasiallehrer Berbig													2 Religion 1 Schreiben	2 Religion 3 Rechnen 2 Schreib.	4 Deutsch 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Schreib.		21
Zeichenlehrer Jungheinrich		2 Zeichnen, fak. je 1 komb. mit I r. u. III r. A.		2 Zeichnen	2 Zeichn., fk., je 1 kb. mit I r. u. III r. A.	2 Zeichn., fk, je 1 kb. m. IIIg. A. u. III r. A.	2 Zeichnen		2 Zeichn., fk., je 1 kb. m. IIg. B u. V.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichn.			15
Gesanglehrer Wandersleb		5 Singen													1 Singen		6

Die Ordinariate und Lehrstunden des Prof. Dr. Matthias waren von Mitte November v. J. ab wie folgt verteilt: [1]) Schneider, [2]) Rohrbach, [3]) Felgner, [4]) Regel, [5]) Saurbrei, [6]) Schmidt, [7]) Schaefer. — [8]) Von Dr. Tüngerthal erteilt.

Öffentliche Schlufsfeier.

Freitag, den 9. April,

vormittags von 11 Uhr ab:

Gesang des Gymnasialchors: „Lobe den Herren".

Geibel, Morgenwanderung. Vorgetragen von einem Sextaner.

Julins Wolff, Zum 22. März 1897. Vorgetragen von einem Sextaner.

Mercurius et Calypso. Vorgetragen von Quintanern.

Uhland, Klein-Roland. Vorgetragen von einem Quintaner.

Phaedrus, Corvns et vulpes. Vorgetragen von einem Quartaner.

Paul Heyse, Der Schenk von Erbach. Vorgetragen von einem Quartaner.

Longfellow, The arrow and the song. Vorgetragen von einem Real-Untertertianer.

Fittger, Johann Sebastian Bach. Vorgetragen von einem Gymnasial-Untertertianer.

Scribe, La Camaraderie I, 8. (Edmond, Oscar Rigant.) Vorgetragen von Real-Obertertianern.

Ovid, Fast. I, 149 ff (Der Frühling). Vorgetragen von einem Gymnasial-Obertertianer.

Körner, Zriny III, 9 (Mehmed und Zriny). Vorgetragen von Gymnasial-Obertertianern.

Shakespeare, Caesar I, 2 (Brutus nnd Cassins). Vorgetragen von Real-Sekundanern.

Karl Gerok, „Ave, Caesar, morituri te salutant!" Vorgetragen von einem Gymnasial-Untersekundaner.

Hom. Od. XIX, 427—467. Odysseus, auf der Jagd von einem Eber verwundet. Vorgetragen von einem Gymnasial-Obersekundaner.

Molière, Le Bourgeois Gentilhomme II, 6 (Monsieur Jourdain, le Maître de Philosophie). Vorgetragen von Real-Primanern.

Lessing, Nathan d. W. III, 5—7. Vorgetragen von Gymnasial-Primanern.

Gesang des Gymnasialchors: „Frühlingsgrufs" von R. Schnmann.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Montag, den 26. April, 8—11 Uhr vormittags** statt. Es sind vorzulegen:

1) der Impfschein; bei den Schülern, welche über 12 Jahre alt sind, der Wiederimpfschein;
2) der Tauf-, bzw. Geburtsschein;
3) gegebenenfalls ein Abgangszengnis der bisher besuchten Schule.

Zum Eintritt in die Sexta ist ein Alter von 9 Jahren, Fertigkeit im Lesen und Schreiben (auch der lateinischen Buchstaben), einige Sicherheit in der Orthographie nnd Kenntnis der vier einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen erforderlich.

Schüler, deren Eltern nicht in der Stadt wohnen, müssen einer hiesigen Familie in Pension gegeben werden, in welcher sie nicht allein Wohnung, sondern auch Beköstigung und Aufsicht haben. Dafs Schüler sich selbständig irgendwo einmieten und sich aufser dem Hause beköstigen lassen, ist nicht gestattet.

Der Sommerkursus beginnt **Dienstag, den 27. April, morgens 7 Uhr.**

Zu der Schlufsfeier lade ich die hohen Behörden des Staates und der Stadt, die Eltern der Schüler und alle Gönner und Freunde der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst ein.

Dr. v. Bamberg.


Gaylord
PAMPHLET BINDER
Syracuse, N. Y.
Stockton, Calif.


U. C. BERKELEY LIBRARIES
C054717658


Gaylord
PAMPHLET BINDER
Syracuse, N. Y.
Stockton, Calif.


U. C. BERKELEY LIBRARIES
C054717658

